

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Was alles fertig wurde, und was alles nicht

Das turbulente Jahr 2017 ist eigentlich noch nicht zu Ende / von Oliver Fiedler

27. DEZEMBER 2017

WOCHES 52
SI/AUFLAGE 32.923
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Festliches Konzert des Hegau-Gymnasiums Seite 2
 Letzte Ratssitzung von Ostermaier in Steißlingen Seite 3
 Wöhler Chöre auf dem Weg nach Betlehem Seite 8
 Tempo 30 Schilder stehen in Rielasingen Seite 12
 Bürgerstiftung lädt ein zum Benefizkonzert Seite 28

ZUR SACHE:



Keine Pause

»Keine Atempause, Geschichte wird gemacht....«, heißt es in einem älteren Popsong der 1980er Jahre, und genauso geht's uns ja auch dieses Jahr. Genau an Heilig Abend waren es ja schließlich schon drei Monate, dass wir als Wähler an die Urnen gerufen wurden, um eine neue Regierung zu wählen. Doch in einem Vierteljahr war hier leider noch nichts zustande gekommen, was wirklich Handlungsfähigkeit verspricht und vor allem drängende Zukunftsfragen für uns alle hätte in Angriff nehmen können. Eigentlich hätte man hier die Politik mal zum Nachsitzen schicken sollen, denn jeder Tag, der hier noch länger mit Verhandlungen verbracht wird, fehlt am Ende, um etwas zu erledigen bis zur nächsten Wahl!

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Ein Musterbeispiel nicht nur für Architektur und Kunst am Bau: nach sechs Jahren Bauzeit legte das BSZ Radolfzell in 2017 eine Punktlandung hin.

swb-Bild: of

In den Zeiten, wo sich ankündigt, dass aus Stuttgart 21 mindestens Stuttgart 23 werden dürfte, und auch der Hauptstadtflughafen BER noch mal einen ordentlichen Zeitruckschlag braucht um irgendwann später mal zu eröffnen, scheint es immer unvermeidlicher, dass bauliche Großprojekte aus dem Ruder laufen und Planer wie Baufachleute hoffnungslos überfordern. Im Landkreis mag es da beruhigen, dass die größte Baumaßnahme der letzten sechs Jahre, das neue Berufsschulzentrum Radolfzell tatsächlich, wie vor sechs Jahren geplant, auch im dritten Bau-

abschnitt, pünktlich zum Schuljahresbeginn seinen Betrieb aufnehmen konnte und auch die Baukosten mit 48,3 Millionen Euro am Schluss als »Punktlandung« gewertet werden konnte. Das ist sicher einer der großen Leuchttürme für dieses Jahr 2017, wenn auch die Schule aufgrund des langen Planungshorizonts, der vor 11 Jahren begann, am Schluss etwas zu groß geraten war. Nicht fertig geworden ist hingegen die Stadt Singen mit dem seit vielen Jahren angekündigten Abriss des »Conti« am Bahnhof. Nun muss im kommenden Jahr dafür zu ei-

nem dritten Anlauf ausgeholt werden, um das Betonskelett endlich weg zu bekommen um das indessen wieder eine rege Diskussion einsetzte, ob man den lange kritisierten Schandfleck, nicht lieber doch zu Wohnraum machen sollte, angesichts der immer drängenden Wohnungsknappheit in allen Städten und Gemeinden. Schon an Ostern ging es mit dem Wahlkampf los, denn die Bundestagswahl am 24. September wurde von den allermeisten Politiker als Schicksalswahl angekündigt, die Deutschland vor große Probleme stellen würde. Nach dem

Schock der Landtagswahl bleibt es freilich auch dabei, dass verschiedene Viertel in Singen wie Rielasingen-Worblingen nun ihren Ruf als AfD-Hochburgen weg haben. Wie die Politik darauf letztlich reagieren will, hat sie freilich bis jetzt auch noch nicht beantworten können, zum Teil nicht mal mit Fragen angefangen. Die Antwort auf die Frage, was man alles aus 750 Jahren Stadtrechten machen kann, hat die Stadt Radolfzell in diesem Jahr mit Bravour gegeben. Das ist nun die Latte für andere Stadtjubiläen geworden. Anschlussunterbringung von

Flüchtligen, die lokalen Wahlen in Steißlingen, Stockach, Aach, die tödlichen Schüsse im »Grey« in Konstanz, der endlich fertig gestellte aquaTurm in Radolfzell, die Vereinigung der Tourismus-Organisationen im Kreis, die Seemaxx-Erweiterung, der Pokalschlager des 1. FC Rielasingen-Arlen gegen den BVB Dortmund, die vorerst einzigen Windräder des Landkreises bei Wiechs am Randen, waren die weiteren großen Themen dieses Jahres, das nur vom Kalender her nun am Sonntag endet. Mehr auf den Seiten 15 bis 21 dieser Ausgabe.

Singen

Erhöhung der Müllgebühren

Mehrheitlich wurde der Erhöhung der Abfallgebühren durch den Singener Gemeinderat zugestimmt. Die Mehrkosten der Abfallentsorgung bei der für ein Einfamilienhaus typischen Ausstattung (60 Liter Bioabfall und 120 Liter Restabfall roter Deckel) liegen bei 2,60 EUR/Monat, hieß es. Als Begründung nannte der Betriebsleiter der Stadtwerke, Markus Schwarz, dass der Bürger in den letzten vier Jahren weniger gezahlt hätte, als die effektiven Kosten gewesen seien.

Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

Klare Spielregeln nötig Regelung bei politischen Veranstaltungen

Der Gemeinderat der Stadt Singen will bestimmen, wer in städtischen Veranstaltungsorten wie beispielsweise dem Rathaus, aber auch der Stadthalle als Eigenbetrieb der Stadt eine politische Veranstaltung ausrichten darf. Noch fraglich sei allerdings, ob diese Regelung, die der Rat einstimmig beschlossen hat, auch vor Gericht Bestand habe, schränkte OB Bernd Häusler in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres ein.

Angeregt vom Städtetag Baden-Württemberg wird die Sat-

zung wie folgt geändert, wobei weitere Nachbesserungen, wie von Veronika Netzhammer (CDU) eingebracht, die aber noch juristisch ausformuliert werden müssen, jederzeit möglich sind, so Häusler. Demnach ausgeschlossen sind politische Veranstaltungen ausländischer Politiker und Parteien. Zudem müsse bei in Deutschland zugelassenen Parteien zwingend der Zugang der Medienberichterstattung, ob TV, Radio, Zeitung oder Internet garantiert sein.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende

Regina Brütsch sprach wohl allen Gemeinderäten aus dem Herzen, dass es ein wichtiges Signal von der Stadt Singen sei, ohne direkten Anlass, die Spielregeln für die Nutzung öffentlicher Veranstaltungsorte klar benannt zu haben.

Beispiele aus der Vergangenheit – etwa im Falle der Wahl in der Türkei sowie Parteitag ohne Zulassung der Presse wären demnach in Singen – zumindest an städtischen Veranstaltungsorten nicht mehr möglich. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Notariat schließt in Singen

Nach dem Wegfall des Gundbuchamts wird nun auch das staatliche Notariat in Singen zum Jahreswechsel schließen. Darüber informierte Bertram Rimmele, der als Notariatsabwickler am Amtsgericht Singen tätig und unter 07731-4001-0; E-Mail: bertram.rimmele@ag-singen.justiz.bwl.de zu erreichen ist. Ab dem Jahreswechsel sei das Notariat auch telefonisch nicht mehr erreichbar. Mehrere Notare bieten dann ihre Dienste privatwirtschaftlich an, wurde durch Rimmele weiter informiert. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

- Anzeige -



Einfach mal!
Die MwSt. sparen!

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

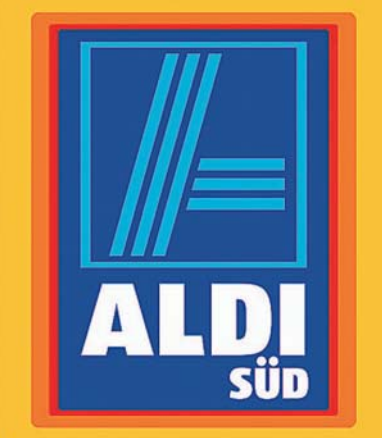
Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HANDWERKER-GRUSS

Sie sind ein Erfolgsmodell und ihr gemeinsamer Auftritt im WOCHENBLATT hat ihnen den Markennamen gegeben. Regelmäßig stellen sich die verschiedenen Gewerke hier den Kunden vor. Diese Woche wird es jedoch weihnachtlich, denn die Handwerker wollen dieses Podium für ein kräftiges Dankeschön nutzen. Seite 11



Singen

ANRUF KLICK

Manches, was oft ferne scheint, ist doch so nah. Denn viele Serviceanbieter, Notdienste und andere Organisationen für alle Fälle gibt es hier in der Region präsent. Und am schnellsten kann man sie mit einem »Klick« im Internet oder auch telefonisch erreichen, wenn sie gebraucht werden. Mehr dazu auf Seite 10.



Guten Rutsch!

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

Singen

Weiterer Baustein für Alkoholprävention

Die Singener Kriminalprävention (SKP) initiierte, zusammen mit der Fachstelle Sucht Singen des Baden-Württembergischen Landesverbandes (bwlv) und vielen weiteren Partnern das Projekt »STARTHILFE«. Nun sind Unterrichtsmaterialien für Schulen entstanden, in Form zweier Kurzfilme samt umfangreichem Begleitmaterial. Dieser weitere Baustein der Alkoholprävention für Jugendliche steht aber auch Eltern zur Verfügung.

»Das Besondere an diesem Projekt ist, dass Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sowohl vor als auch hinter der Kamera mitwirkten und die Gelegenheit hatten, eigene Erfahrungen zum Thema einzubringen«, erläuterte Marcel Da Rin von der SKP. Begleitet wurden die jungen Menschen von der Medienpädagogin Maike Neumann. Entstanden sind die Filme »Selbstkontrolle« und »Wo setzt man seine Grenze?«.

Der erste Film zeigt den unterschiedlichen Alltag zweier Mädchen, von denen die eine unkontrolliert Alkohol trinkt und die andere eben maßvoll und verantwortlich. Der zweite Film behandelt das Thema »Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum« dokumentarisch mit etlichen

Interviewpartnern und vielen Informationen. Mit dem umfangreichen Begleitmaterial können Lehrkräfte, aber auch Eltern, das Gesehene vertiefen. Lars Kiefer von der Fachstelle Sucht informiert darüber, dass der Alkoholkonsum im Jugendbereich leicht rückläufig sei. »Das ist ein bundesweiter Trend«, so Kiefer. Aber trotzdem dürfe man sich nicht zurücklehnen; gerade die Prävention sei überaus wichtig beim Thema Alkohol. »Übrigens holen die Mädchen auf«, berichtete er, »und sie sind leider besonders gefährdet im Hinblick auf sexuelle Übergriffe.« Für den Leiter der Abteilung Kinder und Jugend, Martin Burmeister, war es ein höchst spannender Prozess, wie die jungen Menschen das Drehbuch zum Film erarbeiteten.

Die Filme und das Begleitmaterial sind für Jugendliche ab der 7. Klasse aller Schularten geeignet. Wer sich dafür interessiert, wendet sich einfach an die Singener Kriminalprävention oder die Fachstelle Sucht. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm »Starthilfe« des Landes Baden-Württemberg und durch die Stadt Singen finanziert.

Kontakt: Lars Kiefer, E-Mail: lars.kiefer@bw-lv.de.



Sie stellten einen weiteren Baustein zur Alkoholprävention für Jugendliche vor (von links): Marcel Da Rin (Singener Kriminalprävention), Lars Kiefer (Fachstelle Sucht) und Martin Burmeister (Leiter der Abteilung Kinder und Jugend).

Singen

Von Elvis bis AC/DC

Auch 2017 tritt die in der Region bestens bekannte Hans Wöhrle Band, in der Erdinger Hütte auf dem Singener Rathausplatz auf. Beste Stimmung ist am Vorabend zu Silvester, am 30. Dezember ab 18 Uhr unter dem Motto »Von Elvis bis AC/DC« garantiert.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Geschenke verteilt Weihnachten in Obdachlosenunterkunft



Monika Kneer, Gerda Blaser, Hildegard Schäfers, Rolf Hasenbrink, Sozialarbeiter Bruno Frese sowie Gisela Schlatter.

Angesichts der Weihnachtszeit nahmen sich die MitarbeiterInnen der Stadtoase sowie des Frauentreffs Herz-Jesu zum zweiten Mal der Bewohner der Obdachlosenunterkunft in der Bahnhofstraße an. Als einen Moment des Innehaltens sowie der Freude sollen die »Seelenröster« gelten. Selbst gebackenen Kuchen sowie Weihnachtskekse, Schokolade, Orangen, Landjäger, Kalender und Bücher, erfreuten die 21 Bewohner der Unterkunft, die für 44 Personen konzipiert ist.

Als Grund die Obdachlosenunterkunft zur Weihnachtszeit ausgewählt zu haben, erklärte Gisela Schlatter: Wir haben

Singen

Abschluss der Jedermänner

Der Jedermänner Jahresabschluss 2017 findet am Donnerstag, 28. Dezember im FC-Vereinsheim in der Friedinger Straße 24 statt. Beginn ist um 19 Uhr mit der Verleihung der Sportabzeichen für 2017. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Orchesterleiterin Gabriele Haunz konnte sich zum Abschluss auch vor dem Publikum fürs eifrige Mitsingen verneigen.

Heilige Nächte Viel Applaus für Weihnachtskonzert

Von heiligen Nächten, von Engeln die auf Feldern singen, von Nächten der klaren Sterne, von Kyrie und Gloria handelte schon fast traditionell das große Weihnachtskonzert der Chöre und Orchester des Hegau-Gymnasiums am letzten Dienstagabend in der recht voll besetzten Liebfrauenkirche. Mit der »Highland Cathedral« (Korb/Roever) gab es einen spannenden Auftakt durch das Orchester, beim anschließenden Konzert für Harfe (Elias Gabele) hatte die musikalische Leiterin Gabriele Haunz selbst das Arrangement für die »Romanza« geschrieben. Internationale Weihnachtslieder präsentierte der Unterstufenchor, der »große« Chor stimmte mit der »Hymne à la Nuit« (dirigiert von Maria Behrmann) oder mit »Hohe Nacht der klaren Sterne« (dirigiert von Ammiel Mattheis) schon mal sehr bewegend auf diese so berührende Zeit ein, inklusive der »Windy Nights« (begleitet von Sophia Wirtensio Klavier). Sein Meistersück lieferte der stimmlich sehr gut eingestellte Chor dann mit »O Holy Night« von der Empore herunter in den Kirchensaal hinein, mit Cindy Kolb, Maria Behrmann und Kathrin Peter-

sen als Solistinnen, begleitet von Leander Biehler und dirigiert von Matthias Wodsak. Das Orchester hatte für diesen großen Augenblick schon mit Ausschnitten des wiederum von Gabriele Haunz adaptierten Weihnachtskonzerts von Corelli (op.6) und einem Ausschnitt von Bachs Weihnachtsoratorium zu Luthers »Vom Himmel hoch« zum Mitsingen angeregt. Und danach vereinigten sich die Chöre (hier wirkten auch Sänger der Luther-Kantorei und des Kirchenchors Peter und Paul mit) und das Orchester zu einem furiosen Finale mit Tamblings Messe in G (Kyrie und Gloria) um schließlich mit den gemeinsamen Lied »Engel auf Feldern singen« ein beeindruckendes Finale zu gestalten, bei dem mancher Zuhörer das »Glori in excelsis Deo« noch auf dem Heimweg weitersummte. Ein wirklich schönes Konzert für diese Zeit, trotz aller Umtriebe durch die wechselnden Ensembles rund um den Altar.

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Singen/Hilzingen



Die bekannte Singener Kultband Ghostriders feierte im November ihren 55. Geburtstag unter dem Titel »Time Is On My Side« (1962-2017). Der völlig ausverkaufte Tanz-, Konzert- und Jubiläumsabend, im in Lichterglanz getauchten Forum der Christlichen Schule im Hegau ermöglichte der Band, die versprochene Benefiz-Spende von 2.000 Euro an die Christliche Schule, an Geschäftsführer Dieter Unger und Schulleiterin Sieglinde Unger nun zu übergeben. Der Gründer der Ghostriders, Michael Schwendemann, begleitet die Schule schon seit längerem.

Singen



Anfang Dezember haben die Abrissarbeiten auf dem Kunsthallenareal begonnen. Auch das Gebäude von »Tavakoli« gehört wie das aktuelle Foto zeigt, der Vergangenheit an. Nach Angaben der Baugenossenschaft Oberzellerhau sollen zwischen Freiheit- und Thurgauer Straße insgesamt sieben Wohnhäuser entstehen. Geplant sind auf der langjährigen Baulücke in Innenstadtlage etwa 100 Mietwohnungen mit einer Größe zwischen 38 und 150 Quadratmeter. Sämtliche Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen. Baubeginn soll 2018 die geplante Fertigstellung ist für 2020 vorgesehen.

Singen

Integration im Fokus

SPD lädt zu Neujahrsempfang

Der Ortsverein der SPD lädt zum traditionellen Neujahrsempfang am Sonntag, 7. Januar in die Färbe ein. Ab 18 Uhr steht die Nachbetrachtung zur Bundestagswahl und ein Ausblick auf 2018 an. Als Gastredner wird der Integrationsbeauftragte der Stadt Singen zum Thema »Integration von Zu-

wanderern und Flüchtlingen in der Stadt Singen« sprechen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Ehrung von Jubilaren. Diesmal werden zwei Sozialdemokraten für 60 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt. Eine musikalische Umrahmung rundet den Abend ab.

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Mehr Rücksichtnahme

Zum Fahrverhalten in Volkertshausen erhielt die Redaktion einen Leserbrief.

»Ich möchte meine Empörung über das Fahrverhalten und die Geschwindigkeiten in Volkertshausen (besonders in der Mühlhauser Straße äußern. Ich bin hier groß geworden und im Laufe der Jahre ist mir das Fahrverhalten aufgefallen. In der Mühlhauser Straße sind 30 km/h erlaubt und es gilt rechts vor links, leider halten sich die wenigsten Fahrer daran. Auch auf der Strecke zwischen Volkertshausen und Mühlhausen, auf dem »Promilleweg« ist viel mehr Verkehr. Ich laufe täglich diese Strecke und bin entrüstet, wie sich manche Verkehrsteilnehmer verhalten. Beispielsweise kam mir eine Autofahrerin mit hoher Geschwindigkeit entgegen, ich habe ihr mit Handzeichen zu verstehen geben ihre Geschwindigkeit zu reduzieren, um meinen Hund zu mir zu rufen. Sie bremste etwas ab und zeigte mir den Mittelfinger. Diese Strecke ist eng und viele Fußgänger, Jogger oder Kinder sind hier unterwegs. Ich frage mich ob erst etwas passieren muss bevor man sich wieder an einfache Verkehrs- und auch Benimmregeln hält.

Sabrina Kaupp, Volkertshausen

Steißlingen

Eine wie 664 vorher

Letzte Ratssitzung von Bürgermeister Artur Ostermaier

Mit einem regelrechten Zahlenfeuerwerk verabschiedete der Steißlinger Gemeinderat, in seiner letzten Sitzung des Jahres, am vergangenen Dienstag Bürgermeister Artur Ostermaier, der nach 40 Jahren aus dem Amt als Bürgermeister der Gemeinde ausscheidet. 664 Gemeinderatssitzungen hat Bürgermeister Ostermaier, wie es der stellvertretende Bürgermeister Hugo Maier, in seiner Dankesrede später erwähnte, in dieser Zeit geleitet.

Vor dem Abschied war noch ein gutes Stück Arbeit zu verrichten. Zuerst war da die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 der Gemeindegewerke. Während hier bei der Stromversorgung der Gewinn um rund 102.000 Euro angestiegen ist, hatte die Wasserförderung einen Verlust von rund 11 Prozent zu verzeichnen. Der Jahresgewinn von 141.414,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Auch der bereits fertiggestellte Haushaltsplan für das kommende Jahr ließ sich gut an. Nach derzeitigem Planungsstand hat er ein Volumen in Höhe von 19.654.325 Euro. Der Verwaltungshaushalt, der



Bürgermeister Artur Ostermaier leitete am Dienstag seine 664. und letzte Gemeinderatssitzung in Steißlingen.

swb-Bild: Archiv

gegenüber dem Vorjahr um 940.725 Euro ansteigt, hat ein Volumen von 15.218.425 Euro. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt bei 1.209.825 Euro. Im Vermögenshaushalt wird nach derzeitigem Stand keine Rücklagenzuführung erwirtschaftet. Es ist



Rielasingen

Neuer Plan für Baugebiet

Der Gemeinderat in Rielasingen-Worblingen stimmte in seiner Sitzung einer Änderung des Bebauungsplans »Hinter Hof 3« auf der Gemarkung Worblingen mit einer Enthaltung zu. Auslöser war ein bereits vom Technischen- und Umweltausschuss genehmigter Bauantrag für ein größeres Gebäude, das allerdings deutlich über die im Plan vorgegebenen Baufenster hinausragte. Das Landratsamt als Baurechtsbehörde aber lehnte den Bauantrag wegen der Überschreitungen ab, weshalb das Thema zurück zur Gemeinde kam. Denn die Bauherren, sowie ein Nachbar haben eine Bebauungsplanänderung beantragt, um damit eine Genehmigung des Projekts zu erreichen. Die Antragsteller hatten zugesichert, einschließlich des Nachbarn die Kosten für das Verfahren zu übernehmen. Hartmut Riester vom Bauamt erklärte, dass man hier ein beschleunigtes Verfahren anwende. Man werde einen städtebaulichen Vertrag abschließen. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die Nachbarn im Rahmen der Offenlagen in dem Verfahren angehört werden, aber selbst aktiv werden müssten, wenn sie Einwände hätten. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Überlingen am Ried

Einen schöneren Gockel gibt es nicht

Vorhang auf für das Weihnachtstheater des Musikvereins Überlingen am Ried - Regie Miriam Moser. Der Titel des Lustspiels »Drei Weiber und ein Gockel« versprach vorab schon viele Lacher zu einem unterhaltsamen Abend. Volles Haus also in der Riedblickhalle die die neun Akteure ganz schön ins Schwitzen brachte, denen der abschließende Riesenapplaus jedoch bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. Hofbesitzerin Oma Frieda (Ulrike Gnädig) brachte es in der turbulenten Aufführung auf den Punkt: »Männer und Frauen passen eigentlich nur an einer Stelle zusammen - im Familiengrab!« Denn ihre Meinung »alles was lange Unterhosen trägt, ist faul und säuft«, überträgt sie auf ihre Nichten Lena (Sandra Heinrich) und Irma (Christiane Schadt). Knecht Anton (Andreas Gnädig) stört



Sämtliche Akteure des Weihnachtstheaters freuen sich über den Schlussapplaus des Publikums.



► GIVING FRIDAY

Die Kunden des Rielasinger dm-Drogeriemarkts staunten nicht schlecht, als sie kürzlich direkt im Eingangsbereich des Markts von einem Kinderchor der Kita »Klangwolke« mit Weihnachtsliedern empfangen wurden. Die Kinder und ihre Erzieherinnen wollten sich damit für eine Spende in Höhe von 1.495 Euro bedanken, die dm-Filialleiterin Eveline Bokberger an die Leiterin der Kita, Gudrun Wolf, übergeben konnte. Als Gegenentwurf zur Rabattschlacht am »Black Friday«, dem 24. November, hatten die dm-Märkte deutschlandweit einen »Giving Friday« veranstaltet. Fünf Prozent der Umsätze dieses Tages werden für Projekte gespendet, die die Bildung von Kindern und Jugendlichen fördern. Die Filiale am Berliner Platz in Singen und die Rielasinger Filiale haben dabei gemeinsam die Spendensumme von 1.495 Euro erzielt, die nun unter anderem für neue Instrumente für die 43 Kinder der Kita »Klangwolke« eingesetzt werden soll. Dominique Hahn swb-Bild: dh

Rielasingen-Worblingen

Starker Einsatz

Dorfhelferinnen verabschiedet



Im Bild (von Links): Bürgermeister Ralf Baumert, Elisabeth Groß, Monika Haas, Gabriele Mock, OB Bernd Häusler sowie Jutta Gold, die Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation.

Bei der Dorfhelferinnenstation Rielasingen-Worblingen wurden Anfang Dezember, mit Gabriele Mock und Monika Haas, zwei langjährige Mitarbeiterinnen im Beisein von Familienangehörigen, Mitarbeiterinnen und Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation sowie der Leiterin des Dorfhelferinnenwerks Sölden verabschiedet. Im Rielasinger Rathaus bedankten sich die Oberhäupter der Stationsträger Rielasingen-Worblingen und Singen, Bürgermeister Ralf Baumert und OB Bernd Häusler, für die sehr reichhaltige und wichtige Arbeit der Dorfhelferinnen, mit Hinweis auf die veränderten Familienstrukturen. Die Dorf- und Familienhilfe verlange viel Einsatz und Flexibilität.

Die Leiterin des Dorfhelferinnenwerks Sölden, Elisabeth Groß, zeigte in ihren Dankesworten die Einsatzzeiten der verdienten Mitarbeiterinnen auf, wobei Gabriele Mock nach 14 Jahren Dienstzeit sich beruflich umorientiert. Monika Haas geht nach insgesamt 23 Jahren Einsatz für die Dorfhelferinnenstation in den verdienten Ruhestand. Ihre große Flexibilität, Kompetenz und unaufgeregte Ruhe, die sie auch in schwierigen Situationen ausstrahlte, hätten die betreuten Familien sehr geschätzt. Die Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation, Jutta Gold, richtete abschließend einen großen Dank an die beiden Einsatzkräfte.

redaktion@wochenblatt.net

swb-Bild: ly

Rielasingen-Worblingen



Unter dem Motto »Fröhliche Weihnacht überall« veranstaltete der Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen kürzlich das alljährliche Adventskonzert. Bei Kaffee und Kuchen haben die verschiedenen Orchester und Schülergruppen des Spielrings wieder mal ihr Können gezeigt. Unter der Leitung von Karin und Marianne Berger, Andrea Rimmele und Bärbel Bilger erklangen festliche, fröhliche und besinnliche Weisen. Der Jugendchor von Neuhausen-Engen sang weihnachtliche Popsongs, die von Conny Hegemann einstudiert wurden. Zum Schluss durfte auch das Publikum Weihnachtslieder mitsingen. Es war ein außerordentlich gelungener musikalischer Nachmittag, bei dem Bianca Klein und Christina Burkhart durchs Programm führten.

swb-Bild: Verein

Singen

Eine stimmungsvolle Adventsfeier bot der AWO-Ortsverein Singen seinen Mitgliedern und Freunden. Bürgermeisterin Ute Seifried dankte der AWO für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Außerdem gab es folgende Ehrungen: für 50 Jahre: Gustav Forschner und Inge Harnisch, für 40 Jahre: Renate Langenwalder, Wolfgang Thomas und für 25 Jahre: Elisabeth Fehlner und Anni Renner.

swb-Bild: AWO



Rielasingen-Worblingen

Bewaffneter Raubüberfall

Mit rund 25 Schachteln Zigaretten sind am Mittwoch, gegen 17.50 Uhr, drei unbekannte Täter nach einem Überfall auf ein Schreibwarengeschäft mit Lottoannahmestelle in der Lindenstraße geflüchtet. Die mit schwarzen Overalls bekleideten und mit schwarzem Halstuch über dem Mund- und Nasenbereich maskierten Täter betraten kurz vor der Schließung das Geschäft und forderten von der Inhaberin zunächst unter Drohung mit einem Messer die Herausgabe von Bargeld. Nachdem darauf nicht eingegangen wurde, entnahm das Trio Zigaretten-schachteln aus einer Vitrine und flüchtete.

redaktion@wochenblatt.net

Hausen

Beeindruckendes Kirchenkonzert
Pfadi-Chor Steißlingen erstmals in Hausen



Dirigent Christian Waibel vom Musikverein Hausen präsentiert seine Musikerinnen und Musiker nach dem gelungenen Konzert. Im Hintergrund der Pfadi-Chor aus Steißlingen mit seiner Chorleiterin Barbara Sauer.

swb-Bild: Verein

Das traditionelle Kirchenkonzert am Vorabend des ersten Advents war für die zahlreichen Besucher, und für die Akteure sehr beeindruckend. Nach der Eröffnung durch das Stück »Trumpet Tune« hat sich der Gast-Chor aus Steißlingen vorgestellt. Die fröhliche Gruppe, ohne feste Vereinsbindung, trug die ersten drei Lieder wunderschön vor, wobei »Gabriellas Song« mit der Solosängerin Sibylle Schmidt sicher ein Höhepunkt war. Der Musikverein Hausen hat mit dem Trompetensolo »Concert Etuede 49« ein sehr anspruchsvolles Stück einstudiert. Dirigent Christian Waibel brachte dabei die teilweise sehr schwierigen Orchesterpassagen mit den brillanten

Trompeten-Soli von Lutz Behrendt perfekt zur Abstimmung. Der jahrelange Unterricht bei Trompetenlehrer Uwe Sauter fand hier einen wunderschönen Abschluss. Der zweite Chorblock beinhaltet vor allem Spirituals wie »Ride the Chariot« und den afrikanischen Gospel »Sanna Sanannina«, bei dem die gut aufgelegten Sängerinnen und Sänger das Publikum zum Mitsingen des Refrains animiert haben. Der Musikverein Hausen brachte mit dem irischen Volkslied »Danny Boy« und dem von der Gruppe ABBA bekannten »Arrival« noch einmal wunderschöne Melodien zu Gehör. Das letzte Stück des offiziellen Programms »Sound of Silence« war ein richtiger Ohr-

wurm, welcher beim anschließenden Treff auf dem Adventsmarkt noch vielfach gesummt wurde. Das gemeinsam durch den Pfadi-chor, den Musikverein und das Publikum vorgetragene Adventslied »Macht hoch die Tür« gehört ebenso zum Adventskonzert wie die vehement geforderten Zugaben. Der Vorsitzende des Musikvereins Alexander Kopp bedankte sich bei allen Beteiligten für das wunderschöne Konzert, bat um die obligatorische Spende für die handelnden Personen und umschiffte die geforderte dritte Zugabe ab, mit dem Hinweis, dass die Akteure nun auch einen Glühwein verdient hätten.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Sternsinger gesucht

Am 1., 6., und 7. Januar sind in Worblingen wieder die Sternsinger nachmittags unterwegs. Die Kinder und Jugendlichen sammeln dieses Jahr Spenden für das Projekt »Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit - Segen bringen und Segen sein«. Die Organisatoren suchen dringend noch nach Kindern und Jugendlichen, die sich an der diesjährigen Sternsingeraktion beteiligen. Interessierte können sich bei Frau Heller, Tel: 24097, oder Frau Auer, Tel: 29420, melden.

Vereine

Rielasingen

TV ARLEN

Dreikönigswanderung, Sa., 6.1., 9.30 Uhr Abmarsch an der Hebelschule, Arlen. Anschl. Einkehr im Gasthaus »Alte Mühle« in Überlingen a. R.

Singen

DRK

Unser Kursprogramm umfasst

folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

Termine

Marburger Konzentrations- und Gedächtnistraining für Grundschulkinder bei der AWO-Elternschule, Kurs ab Do., 11.1.2018, 16 Uhr (insges. 6 Termine und ein Elternabend), Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen. Anmeldung: Telefon 07731/9580-81, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Internet: elternschule.awo-konstanz.de.

Jahrgang 1934/35 trifft sich Di., 2.1., 15 Uhr im Restaurant Hanoi, Uhlandstr. 35.

AWO-Clubprogramm am 28./29.12.: Do., vormittags geschlossen, 13-14.30 Uhr Kaffeeklatsch von Klienten für Klienten. Kreativ-Angebot entfällt. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anm. erforderlich).

PEKiP-Kurs der AWO-Elternschule, Fr., 12.1., 10.45 Uhr, Mindlestalhalle in Steißlingen. Der Kurs beinhaltet 10 Treffen. Anm. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder www.elternschule.awo-konstanz.de.

Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 17 Uhr Gottesdienst. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So, 10 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolauskirche »Rielasingen«: Evang. Johannes-gemeinde: So., 18 Uhr Segnungsgottesdienst; Mo., 11 Uhr Neujahrsgottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/ 1.1.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 17 Uhr festliche Eucharistiefeier; Mo., 00.00 Uhr Te Deum. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 18 Uhr Eu-

charistiefeier. Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: So., 16 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 10 Uhr Weltfriedenstag. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/ 1.1.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 18 Uhr Altjahresabend mit Abendmahl. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 16 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So., 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche; 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

30./31.12.2017
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200
01.01.2018
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Engen

Mit Bravour gemeistert

Benjamin Mors sagt »Servus« und Danke

Er gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, gab Benjamin Mors auf seiner letzten Gemeinderatssitzung im ehrwürdigen Engener Ratssaal zu, nachdem sein vierter und letzter Haushaltsplan als Kämmerer der Stadt Engen abgesegnet war. Denn ab 16. Januar stehen für den 26-jährigen Verwaltungsfachmann aus Meßkirch neue, große Herausforderungen an: Er wird als jüngster Bürgermeister des Landkreises auf dem Chefessel des Steiß-

linger Rathauses Platz nehmen. Für ihn wird Katja Muscheler nach ihrer Elternzeit die Leitung der Finanzverwaltung wieder übernehmen. Auf der letzten Ratssitzung des Jahres ließ Bürgermeister Johannes Moser die vergangenen vier Jahre seines künftigen Kollegen Revue passieren. Er erinnerte daran, dass Mors am 1. März 2014 als stellvertretender Kämmerer in Engen startete und schon zwei Monate später die Leitung der Finanzverwal-

tung übernahm. »Benjamin Mors hat diese neuen Herausforderungen mit Bravour gemeistert«, lobte Moser. Zwar habe es auch Bedenken gegenüber »diesem jungen Kerle« angesichts der verantwortungsvollen Aufgabe gegeben, doch »diese Entscheidung hat sich bestens ausgezahlt«, betonte der Engener Bürgermeister mit Nachdruck.

Für seine Kollegen im Engener Rathaus attestierten Patrick Stärk und Stadtbaumeister Matthias Distler dem künftigen Schultes reichlich fachliche wie menschliche Kompetenzen. »Es hat viel Spaß gemacht mit dir zu arbeiten und du hast mitgeholfen, die Stadt voranzubringen«, betonte Patrick Stärk.

Für Mors selbst war es »eine sehr lehrreiche und spannende Zeit« - »es war einfach toll, es war etwas ganz Besonderes«, fasste er zusammen. Er dankte für die Chance, die ihm in Engen geboten sowie das Vertrauen, das in ihn gesetzt wurde. »Dafür braucht es Mut«, sagte Benjamin Mors an die Adresse des Gemeinderats.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



»Ein Kollege geht - ein Freund bleibt« - Hauptamtsleiter Patrick Stärk (li) und Stadtbaumeister Matthias Distler lassen Benjamin Mors nur ungern nach Steißlingen ziehen.

Tengen

Wo künftig Ziegen weiden

Weideprojekt Hinterburghalde/Eselsweg eröffnet

Es ist ein weiterer Meilenstein für den Ausbau des Bodensee-Biotopverbundes - das Weideprojekt »zur Förderung wärmeliebender Tiere und Pflanzen« an der Tengener Hinterburghalde, das am vergangenen Donnerstag durch die Initiatoren, Förderer und Grundstückseigentümer im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet wurde.

Erklärtes Ziel des Projektes ist die Schaffung eines offenen, südwestorientierten Hangbiotopes mit Baumanteil. Für Tengers Bürgermeister Marian Schreier lohnt sich der Aufwand gleich mehrfach. Er unterstrich den hohen naturschutzfachlichen Wert, auf 3.700 Quadratmetern ein offenes Hangbiotop zu schaffen. Lurche und Salamander hätten sich bei einer Rodung vor zwölf Jahren schon einmal angesiedelt. Die größte Fläche sei öffentliches Eigentum, einiges auch in privater Hand. Daher richtete sich der Dank von Schreier nicht nur an die Unterstützer des Projektes, nämlich die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die Heinz Sielmann Stiftung und den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V., sondern auch an die Privateigentümer, die ihre Flächen für dieses wichtige Vorhaben zur Verfügung stellen. Als weiteren Grund nannte Schreier die kulturhistorische und touristische Bedeutung. Denn durch die Freihaltung sei



Gemeinsam für das Weideprojekt in Tengen, von links: Altbürgermeister Helmut Groß, Manfred Fehrenbach, Siegfried Stubenrauch, Tilo Herbst (Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Konstanz e.V.), Thomas Maier (städt. Projektbegleiter), Sindy Bublitz und Bürgermeister Marian Schreier.

nun vom Fußpunkt der Schlucht aus die Sicht auf die Stadtanlage und den Hinterburgturm wieder freigegeben, so wie es über Jahrhunderte bereits war. Finanziell wurde das Projekt durch die Stiftung Naturschutzfonds sowie die Heinz Sielmann Stiftung mit rund 90 Prozent der Gesamtprojektsumme gefördert. Die fachliche Beratung erfolgte durch den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V.

Doch ganz problemlos verlief die Projektumsetzung allerdings nicht. Erst nach intensiver Suche konnte im Frühjahr 2017, mit Siegfried Stubenrauch und Heidi Fleischer von der Schwarz u. Mickeler GbR, ein kompetenter Beweider gefunden werden. Dieses Jahr hätten zwei Beweidungsgänge mit Ziegen zu jeweils drei bis

vier Tagen mit über 100 Tieren stattgefunden. Der Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzfonds, Manfred Fehrenbach, erläuterte, dass es bei diesem Projekt um den Erhalt eines Stücks Kulturlandschaft gehe. Die Schaffung eines Biotopverbundes sei eines der wesentlichen Ziele der Naturschutzstrategie. Sindy Bublitz, Verantwortliche für den Biotopverbund Bodensee der Heinz Sielmann Stiftung, betonte, dass gerade Biotopbereiche wie sie an der Hinterburghalde/Eselsweg entstehen sollen, selten geworden seien. Gerade deshalb seien solche Projekte so wichtig. »Diese Fläche mit ihrem Erlebniswert nun weiterzuentwickeln, ist ein ganz großes Anliegen für die Stiftung«, erklärte Bublitz.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Arlen



Alle Akteure des Adventskonzerts der Jugendmusikschule Westlicher Hegau in St. Stephan in Arlen waren zum Finale im Altarraum zum gemeinsamen Lied versammelt.

»Ein Licht leuchtet auf«

Großes Adventskonzert der Jugendmusikschule

Das diesjährige große Adventskonzert der Jugendmusikschule westlicher Hegau unter der Gesamtleitung von Ulrike Brachat in der Kirche St. Stephan in Arlen begann mit einer Bitte: »Kein Applaus bitte«, wurde verkündet, und dies weniger, weil es sich hier um eine Kirche handelt, sondern um das ganz reichhaltige Programm möglichst zügig durchziehen zu können. Das Publikum in der fast bis auf den letzten Platz besetzten Kirche hatte seine Mühe mit dieser Bitte, zumal es an diesem Sonntagabend doch viele sehr applauswürdige Aufführungen gab. Doch tatsächlich war das Konzert nach 90 Minuten ins Finale gekommen, zu dem Bürgermeister Ralf Baumert für einen denkwürdigen Abend Ulrike Brachat danken konnte und nun ausgiebigst applaudiert werden durfte.

»Ein Licht leuchtet auf«, war das Motto, für das dieses Kon-

zert schon traditionell theologischen Beistand erfährt. Schon der Auftakt der »Philianer« mit den Sängerinnen und Sängern der Oberstufe mit »Wachet auf, ruft uns die Stimme« (Philipp Nicolai) war ein gelungenes Zeichen für diesen dritten Advent und weihnachtlich ging es mit dem Jugendblasorchester in Kombination mit der Jugendkapelle Worblingen (Leitung Christian Gommel) weiter. Auch das Kinderorchester unter der Leitung von Thomas Wedelich wartete mit weihnachtlichen Weisen wie »Stille, stille, kein Geräusch gemacht«, auf. Das JMS Streichorchester, unter der Leitung von Thomas Dietrich setzte dem noch eins drauf mit einem Auszug aus Vivaldis berühmten »Winter« oder »Der Stern ist aufgegangen« von G. A. Specker. Die kleinsten Sängerinnen und Sänger des Vorschulchors, verstärkt durch die Mittelstufe, ließen zur Verückung »Ein Licht

leuchtet auf in der Dunkelheit« erklingen. Doch es war natürlich nicht nur Tradition. Die »Philianer« brachten mit Robbie Williams »Angel« die Herzen der Zuhörer zum Schmelzen und etwas später mit dem legendären »White Christmas«. Das Blasorchester interpretierte den Ohrwurm »Last Christmas« als Kunstwerk und hatte mit »Feliz Navidad« noch eine Prise Karibik im Gepäck. Zum großen Finale wurde mit allen Akteuren »Weihnachten« von Hans-Dieter Kuhn (Text Michael Hofmann) aufgeführt. Und das sollte wirken und mitgenommen werden. Und wenn auch viele noch auf eine Zugabe warteten. Die gab es konsequenterweise nicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Friedingen

»Die (k)nackigen Landfrauen«

TV Friedingen lädt zum Theater ein

Mitten in den Proben befindet sich die Theatergruppe des TV Friedingen. »Die (k)nackigen Landfrauen« lautet der Titel der Komödie, die wieder einmal für einen vergnüglichen Theaterabend an Dreikönig, in der Schloßberghalle sorgen wird. Im Dreiakter von Jasmin Leuthe kommen die drei Freundinnen Maria (Elena Jäger), Mathilde (Ann-Kathrin Riederer) und Vroni (Anke Bieg) von einem Wellness-Wochenende zurück. Als sie ihren »Göttergatten« erzählen, dass sie dort vom bekannten Fotografen Rocco Papparazzo (Tassilo Deuer) als Models entdeckt wurden, ernten sie nur Hohn und Spott. Doch als der Papparazzo tatsächlich zum Shooting anreist, gehen die Ehemänner davon aus, dass der Fotograf von ihren Frauen Nacktaufnahmen für das Playboy-Magazin macht. Natürlich eskaliert die Situation und eine



Jürgen Engesser, Tanja Salewski, Frederik Deuer, Anke Bieg, Ann-Kathrin Riederer, Tassilo Deuer, Sabrina Gehrke, Elena Jäger und Elmar Werkmeister sind schon voller Vorfreude auf die Theaterpremiere.

aberwitzige Spirale setzt sich in Gang. Das Publikum kann sich auf ein turbulentes und lustiges Stück freuen. Gespielt wird am Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr in der

Schloßberghalle in Friedingen. Eine Kindervorstellung findet um 14 Uhr statt. Natürlich gibt es wie jedes Jahr auch wieder eine große Tombola.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Gottesdienst im Hegau-Bodensee-Klinkum: Sa., 9 Uhr, Eucharistiefeier zum Jahresabschluss.

Gottesdienst Autobahnkapelle Hegau: So., kein Gottesdienst. Mo., 16 Uhr, Segensgebet zum neuen Jahr. Di., 16 Uhr, Weihnachtsliedersingen.

Waldhaus

Gold für Waldhaus Großer Erfolg für Privatbrauerei

Das »International Institute for Quality Selections« in Brüssel zeichnete auch in diesem Jahr wieder sieben Bierspezialitäten



Geschäftsführer Dieter Schmid und seine Braumeister Bernhard Ebner, Frank Böhler und Bernhard Vötter (von links nach rechts) feiern gemeinsam ihr Gold aus Brüssel mit einer Bierpyramide.

swb-Bild: Waldhaus

der Privatbrauerei Waldhaus mit dem »Gold Award« aus. Dabei erhielt die Waldhaus »Schwarzwald Weisse« dieses Jahr sogar die Auszeichnung »Grand Gold Award«. Diese Auszeichnung wird erst beim Erreichen des vierten »Gold Award« in Folge verliehen.

Entsprechend begeistert ließen die Schwarzwälder Braumeister und Bierbrauer dann auch die Kronkorken knallen. »Das Rezept für die Prämierung unserer Bierspezialitäten ist im Grunde ganz einfach. Man nehme ausgesuchte Malze aus kontrolliertem heimischen Anbau sowie Naturhopfendolden, eine lange

Reifezeit in den Gär- und Lagerkellern, die eigene Waldhaus-Bierhefe und natürlich unsere immer nach Perfektion strebenden Brauer. Vielleicht machen wir das so konsequent, weil wir selbst unsere Biere am liebsten trinken«, erläutert Geschäftsführer Dieter Schmid nach Bekanntwerden der renommierten Qualitätsauszeichnung.

Das Institut MONDE SELECTI-ON wurde 1961 mit dem Auftrag gegründet, Konsumgüter zu testen und ihnen einen Bronze-, Silber- oder Gold-Qualitätsaward zu verleihen. Mehr als 70 Spezialisten, Chefköche mit »Michelin«-Sternen, Mitglieder der französischen kulinarischen Akademie, Brauingenieure, Ernährungs- und Gesundheitsberater und Meistersommeliers testen jährlich rund 2.200 Produkte aus mehr als 80 Ländern.

Die Privatbrauerei hatte in diesem Jahr erstmals elf ihrer insgesamt 15 Bierspezialitäten nach Belgien verschickt. Neben den sieben »Gold Awards« wurden die Biere der vielfach noch als Geheimtipp geltenden Brauerei aus dem südlichen Schwarzwald mit drei »Silber Awards« und einem »Bronze Award« ausgezeichnet. Mehr unter www.waldhaus-bier.com.

Konstanz

Unterstützung für Tagesmütter

Die Frauen-Union Kreis Konstanz steht voll und ganz hinter den Forderungen der Tageselternvereine, wie die Erhöhung des Stundensatzes auf mindestens 7,50 Euro pro Stunde und Kind bis 2020 und die landeseinheitliche, verbindliche Qualifizierung und Fortbildung zu sichern und auszubauen. So sollen die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag, die finanziellen und beruflichen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen zu verbessern und zu prüfen, umgesetzt werden. Entsprechende Beschlüsse wurden am Freitag bei der Kreisversammlung in Radolfzell gefasst, gab die Vorsitzende Dagmar Bingesser bekannt. Darüber hinaus ist die Frauen-Union im Kreis der Meinung, dass das Einkommen

der Tageseltern grundsätzlich an die allgemeine Gehalts- und Lohnentwicklung entsprechend den Tarifabschlüssen angekopelt werden muss. Die Frauen-Union sieht in der Betreuung der Kinder durch Tagesmütter und -väter einen unverzichtbaren und äußerst wertvollen Baustein im Konzept der Kindertagesbetreuung. Die Anerkennung der verantwortungsvollen Leistung der Tageseltern zeige sich auch in einer angemessenen Bezahlung. Nach dem Start der Aktion des Tageselternverbands im Land unter dem Titel »Jeden Euro wert« haben sich auch schon die beiden Landtagsabgeordneten der Grünen, Dorothea Wehinger und Nese Erikli, hinter die Kampagne gestellt.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT



Liebe Leserinnen und Leser,

in jüngster Zeit ist uns gemeldet worden, dass im Verbreitungsgebiet des Wochenblatts Leute unterwegs sind, die Häuser, Hauseingänge und Briefkästen fotografieren. Diese Leute geben sich, wenn sie angesprochen werden, als Mitarbeiter des Wochenblatts aus.

Dazu folgendes:

Unsere Vertriebskontrolleure können sich grundsätzlich mit Dienstausweis ausweisen und unsere Zusteller fotografieren weder Häuser, Hauseingänge noch Briefkästen, außer möglicherweise im Rahmen der Reklamationsbearbeitung. Dann allerdings während der Verteilung der Wochenblätter.

Wir bitten Sie, seien Sie auf der Hut. Wir haben unsere Beobachtungen an die Polizei weitergegeben und Sie können sich zu solchen Fällen bitte ebenfalls an Ihre zuständige Polizeidienststelle wenden.

Ihr Wochenblatt

WOCHENBLATT

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:



TEILAUSGABE:

A.T.U.
Neukauf-Markt Sulger
Apotheke Dr. Braun
Kaufland Radolfzell
Kaufland Tuttlingen
Kaufland Überlingen
EP: Hiller
EP: Dodaro
XXXLutz
Mega Küchen Tuttlingen

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

VERLAG SINGENER WOCHENBLATT GMBH + CO. KG
HADWIGSTR. 2A, 78224 SINGEN

MAIERS DEKOLAND SCHLIESST FÜR IMMER!

TOTAL RÄUMUNGSVERKAUF! NUR NOCH WENIGE TAGE.

Ballenweise Gardinenstoffe,
Rollenweise Kaffeehaus Gardinen,
Bistro Küchen Gardinen:

Ab
2,00 €
/l/m

Schlaufenschals, Ösenschals, Boden-
belagsreste, Möbelstoffe, Gardinen-
zubehör, Stangen:

bis zu
70%



» Der Inhalt war sehr interessant. Besonders nett fand ich die Idee mit der Präsentation der Lieblingsplätze – Kompliment! «

Kaija Stolz,
Ehefrau von Bürgermeister Rainer Stolz aus Stockach

» Ich fand die Jubiläumsausgabe sehr gut, sie hat interessante Geschichten enthalten, hatte auch einen touristischen Bezug zum Hegau und bot tollen Lesestoff «.

Peter Freisleben, Wirtschaftsförderer der Stadt Engen

» Ich bin ja ein WOCHENBLATT-Leser der ersten Stunde und fand die Entwicklung des Mediums WOCHENBLATTS sehr spannend. Die Jubelausgabe war für mich ein buntes Kaleidoskop der letzten fünf Jahrzehnte in der Region und bester Lesestoff. «

Hans-Peter Lehmann, Bürgermeister Mühlhausen-Ehingen

» Ich fand die Jubiläumsausgabe des WOCHENBLATTS sehr gelungen und abwechslungsreich gestaltet. Sie gab interessante Einblicke in die Geschichten interessanter Persönlichkeiten der Region. «

Marian Schreier, Bürgermeister der Stadt Tengen

» Es war eine sehr gelungene Jubiläumsausgabe – auch witzig aufgemacht. Vor allem die Auswahl der Interviewpartner zeugte von Fingerspitzengefühl und Niveau. Es war ein Projekt, das bestens geeignet war, 50 Jahre WOCHENBLATT zu feiern. Eine richtig tolle Sache! «

Wolfgang Reuther, CDU-Fraktionschef im Stockacher Gemeinderat und ehemaliger Landtagsabgeordneter

» Ich habe mir die Jubiläumsbeilage des WOCHENBLATTS aufgehoben, weil sie so interessante und spannende Berichte enthält. «

Markus Stich, Geschäftsführer COWA und Abteilungsleiter Handball, TuS Steißlingen

» Die Jubiläumsausgabe war eines solchen Jubiläums würdig. Ich fand die Ausgabe sehr ansprechend, sehr anspruchsvoll, sehr attraktiv. Mir hat diese Zeitung des WOCHENBLATTS sehr gut gefallen, und ich konnte mich durch die Fülle des informativen Inhalts sehr lange damit beschäftigen. «

Siegfried Endres, erster Vorsitzender des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG)

» Die Jubiläumsbeilage im Sommer war wirklich voll mit Lesestoff pur. Besonders gefreut haben wir uns natürlich, dass es unser Lieblingsplatz, unsere Eisgratbahn-Gondel aus dem Stubaital, unter die schönsten Lieblingsplätze aller WOCHENBLATT-Leser geschafft hat. So schafft das WOCHENBLATT seit Jahren eine große Nähe zu seinen Lesern. «

Andrea und Bernd Kammerlander, Gottmadingen

» Die Jubiläumsausgabe im 50. Jahr des WOCHENBLATTES war ein richtiges Pfund. Prall gefüllt mit Lesefutter – auch einmal der anderen Art, die in Zeitungen nicht alltäglich ist. Die Comics waren ein echter Hingucker und als Sportler hat uns natürlich das Interview mit Clemens Fleischmann und Maurice Wildöer besonders gut gefallen. Wir spielen beide Handball und konnten uns in dem launischen Interview wiedererkennen. «

Jenny Wenger und Mirko Ilgenstein,
Mühlhausen-Ehingen

» Ein Jubiläum bietet immer auch Raum für Reflexion. Mit der Sonderbeilage zum Jubiläum hat das WOCHENBLATT genau das getan: Die vielfältigen Stimmen der Bürger, Amtsträger, Unternehmer und Redakteure haben den Lesern etwas über die Geschichte des WOCHENBLATTS verraten und gezeigt, wie lebenswert die Region ist. Und mit einem Augenzwinkern haben die wunderbaren Karikaturen deutlich gemacht, was die Menschen vor Ort bewegt – kurzweilig und auf den Punkt. Ich denke, das diesjährige Jubiläum war wie bei uns in Radolfzell, jeden Moment wert. «

Martin Staab, Radolfzeller Oberbürgermeister

» Das WOCHENBLATT hat wirklich ein tolles Jubiläumsjahr hinter sich. Besonders die Jubiläumsausgabe mit Themen, die man sonst so nicht unbedingt in der Zeitung findet, hat mir gefallen. Im Alltagsgebrauch bewährt hat sich der überarbeitete Online-Auftritt und die WOCHENBLATT-App. Damit ist man immer auf dem neuesten Stand! «

Heike Erb, Ortschaftsrätin, Böhlingen

» Das WOCHENBLATT ist für die Singener Tafel und ihre Kunden eine ganz wichtige Plattform. Ohne das WOCHENBLATT wären viele unserer Gäste und Kunden nicht über das Stadtleben in Singen informiert. Vielen Dank dafür! Danke auch für die immer wieder neuen Ideen wie im Jubiläumsjahr, Weiter so! «

Udo Engelhardt, Singener Tafel, Singen

» Das WOCHENBLATT hat sich wirklich ins Zeug gelegt um sein 50. Jubiläumsjahr angemessen zu feiern. Die Jubiläumsausgabe, sowie die WOCHENBLATT-App waren dabei sicherlich echte Highlights. Es ist bewundernswert, dass diese Zeitung bereits 50 Jahre auf dem Buckel hat. «

Dominik Klingert, Jugendleiter MV Rielasingen, Rielasingen

» Als Projektleiterin unseres 750-jährigen Stadtjubiläums weiß ich, wie viel Gedankengut und Arbeitskraft hinter so einem Jubiläum steckt. Daher gratuliere ich – auch im Namen der Stadtverwaltung – dem WOCHENBLATT zu seinem 50-jährigen Jubiläum sowie seinen abwechslungsreichen und gelungenen Aktionen. Besonders beeindruckt haben mich die künstlerischen Rauminstallationen des WOCHENBLATTS beim Kunst- und Kulturprojekt ›Arte Romeias‹ in Singen und die großartigen Sonderbeilagen für unser Radolfzeller Stadtjubiläum. «

Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, Radolfzell.

» Das Singener Wochenblatt hat ein wirklich tolles Jubiläumsjahr gestaltet. Die spannenden Veranstaltungen, bei denen wichtige gesellschaftliche und (kommunal) politische Fragen behandelt und diskutiert wurden, sowie die fulminante Jubiläumsausgabe Ende Juli, an der ich auch mitwirken durfte, haben gezeigt, dass wir mit dem WOCHENBLATT ein Medium in Singen haben, das ein wichtiger Bestandteil unserer städtischen Gemeinschaft ist. Ich wünsche dem gesamten Team des WOCHENBLATTS gutes Gelingen und uns allen weiterhin viel interessanten Lesestoff. «

Oberbürgermeister Bernd Häusler

» Für mich persönlich ist das WOCHENBLATT eine nicht mehr wegzudenkende, informative und ideale Ergänzung zur Information über das Geschehen in unserer Region wie auch im Landkreis. Das Jubiläumsjahr des WOCHENBLATTS zeigte sich vielfältig, informativ und bunt an vielem, was mir das Gefühl vermittelte, dass es für Alle da ist. Die Jubiläumsausgabe selbst, erschienen im Juli 2017, empfand ich als einen erfrischenden Streifzug durch Heimat, Politik über Wirtschaft, Sport und Kultur, bis hin zum Dankeschön an Alle, die innerhalb und außerhalb vom WOCHENBLATT dafür sorgen, dass das WOCHENBLATT einfach da ist. «

Rudolf Babeck, Widmann hilft Kindern, Singen

» Wir vom Stockacher Narrengericht fanden die Jubiläumsbeilage des WOCHENBLATTS so gut, dass wir jedem Beklagten, der in dem Comic abgebildet ist und noch lebt, ein Exemplar haben zukommen lassen. «

Jürgen Koterzyna, Narrenrichter in Stockach

» Im Jubiläumsjahr haben Sie in gekannter Art und Weise Rückblick, Zukunft und Menschen in den Fokus gestellt. Zukunft u.a. mit einem frischen ansprechenden neuen Layout, mit Rückblicken, wie z.B. bei ›Auf ein Wort‹ im Rahmen des Singener Stadtfestes, das zugleich verzahnt war mit den Aufgaben für die Zukunft. Menschen aus Singen und der Region, die in der Jubiläumsausgabe aus ihren Perspektiven Fragen gestellt und Antworten gegeben haben, teilweise mit erfrischendem Rollenwechsel und ihren persönlichen Erfahrungen und Geschichten. Und – das bei aller Digitalisierung – das gesprochene und gedruckte Wort einen besonderen Wert hat. «

Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin Singen Aktiv

» Die Ausgabe des WOCHENBLATTS zum 50. Jubiläum hat mir wirklich gut gefallen. Besonders das Interview, bei dem unser OB Bernd Häusler und Chefredakteur Oliver Fiedler mal die Rollen getauscht haben fand ich sehr interessant. Und wenn man bedenkt wie dick die Jubiläumszeitung war muss man natürlich auch mal sagen: ›Hut ab vor den Mitarbeitern, die das ja noch zusätzlich zum aktuellen Tagesgeschäft auf die Beine gestellt haben!‹ in diesem Sinne nochmal herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten 50 Jahre WOCHENBLATT. «

Jürgen Schröder, Stadtrat, Überlingen a.R.

» Zum 50. Geburtstag darf ich dem WOCHENBLATT auf das Herzlichste gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen. Als Wochenzeitung ist es sicherlich eine besondere Herausforderung, die wichtigen und interessanten Themen zu bespielen. Das ist im Jubiläumsjahr ganz besonders gut gelungen. Und im Jubiläumsjahr, aber auch sonst, ist die blitzschnelle Berichterstattung auf der Website des WOCHENBLATTS bemerkenswert. Das beeindruckt mich immer wieder. Hier ist es den engagierten Redakteuren zu verdanken, dass man zeitnah informiert wird. Was sicherlich auch viele Leser der Print- und eben der Jubiläumsausgabe schätzen, ist natürlich die kostenlose Lieferung nach Hause. Für uns – seitens des Kulturrates – ist das WOCHENBLATT ein wichtiges Medium, um unsere Inhalte zu transportieren, denn wir stellen uns immer wieder die Frage: ›Wie gelingt es, dass man die vielfältigen Programme so positioniert, dass die Kunden darauf aufmerksam werden und vor allen zum richtigen Zeitpunkt die Informationen wieder abrufen und dann auch an den Veranstaltungen teilnehmen.‹ Diese Herausforderungen haben alle Kulturschaffenden zu lösen. Fragestellungen, zu welchen das WOCHENBLATT, auch in seinem Jubiläumsjahr, eine mögliche Antwort liefert. Wir werden das WOCHENBLATT mit dem engagierten und charmanten Team auch nach dem Jubiläumsjahr gerne nutzen, denn wir wollen Sie, liebe Leser, erreichen. «

Stefan Keil, Kulturratsleiter Stockach

Singen

Weg nach Betlehem

Wöhler-Musik zur Weihnacht

Da war die Herz-Jesu-Kirche schon vor Weihnachten so richtig voll. Kein Platz war mehr frei beim inzwischen schon traditionellen Adventskonzert der Chöre und Orchester des Singener Friedrich-Wöhler-Gymnasiums in der Herz-Jesu-Kirche. Unter dem Titel »Auf dem Weg nach Betlehem« konnten den Zuhörern hier in einer guten Stunde eine Menge Möglichkeiten zum Zuhören und Genießen gegeben werden, wenn das gewünscht war. Allerdings waren doch einige Gäste an diesem Konzertabend zu beobachten, die den Platz wechseln mussten oder mit einem Stehplatz vorlieb nahmen, da die Zusammenkunft auch während des Konzerts zum munteren Plauderstündchen genutzt wurde. Auf der Bühne eröffnete das Dirigentenquartett im Stil einer »Schola« die Konzertstunde. Der Chor der 5. Klassen folgte unter der instrumentalen Begleitung der Musiklehrer mit einem schönen Reigen internationaler Weihnachtslieder, gekrönt vom gemeinsam mit dem Publikum angestimmten »Herbei oh ihr Gläubigen«. Das »Concerto Wöhler« schlug an diesem bewegenden Abend mit einer Pastoralen von Manfredini unter dem Dirigat von Walter Müller-Fahlbusch die Brücke zur sehr spannenden »Missa Festiva« des



Der Mittel- und Oberstufenchor entführte zusammen mit dem »Concerto Wöhler« beim Weihnachtskonzert in die malerische Tonwelt von John Leavitts »Missa Festiva« in der Herz-Jesu-Kirche.

swb-Bild: of

zeitgenössischen Komponisten John Leavit mit dem Mittel- und Oberstufenchor unter der Leitung von Monika Blaser-Epple. In zwei Teilen war dies genau die richtige Dosis Festlichkeit, um, unterbrochen von einer weiteren Portion Südamerikanischer Weihnachtslieder der »Kleinen«, die von Alexandra Kapfer, Lea Schluck, Florian Götzeler und Hartmut Kasper für diesen großen Auftritt fit gemacht wurden, in das schon

traditionelle »O du fröhliche ...« für die ganzen Kirchenbesucher zu münden. Nach der erklatschten Zugabe hätte das Publikum gerne noch mehr gehört, doch dann war es wirklich Zeit für den Weg nach Betlehem, beziehungsweise nach Hause. Bewundernswert, wie sich solch ein Konzert trotz der anfänglichen Geräuschkulisse dann doch durchsetzen kann.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Friseure helfen Kindern

Benefizabend im Haus am Mühlebach

Ein ganz besonderer Benefizabend fand im Festsaal des Hauses am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen statt: Die beiden Friseurmeister Jasmin Saval und Angelo Russo hatten unter dem Motto »Friseure helfen Kindern« eingeladen und konnten dank der Großzügigkeit der Sponsoren, Gäste und des mitwirkenden Friseursalons stolze 10.052,86 Euro an Marianne Voelker, Geschäftsführerin des Hauses am Mühlebach, übergeben. »Wir sind überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft und Engagement«, freute sich Marianne Voelker, »und wir danken allen, die diesen wundervollen Abend und das großartige Geschenk an unsere Kinder und Jugendlichen möglich gemacht haben!« Zuvor hatten die beiden Initiatoren Jasmin Saval und Angelo Russo ihr soziales Projekt vorgestellt und Christiane Kirch-Jacobi, die Schul- und Internatsleiterin der Einrichtung, sowie Bürgermeister Hans-Peter Lehmann die Gäste begrüßt. Danach begeisterten die SchülerInnen der Einrichtung mit ihren Auftritten, die Kindergruppe von Kristis Fight-Club e.V. aus Engen mit Taekwondo und Manfred Jait als Zauberer FAN mit seiner zauberhaften Show. Leckeres vom Büfett, erlesene Getränke untermalt von



Jasmin Saval, Friseurmeisterin und Inhaberin des »Haarstudio Jasmin Melzer« in Mühlhausen-Ehingen und Friseurmeister Angelo Russo, Inhaber des »Friseur da Angelo Russo« in Singen, haben das regionale Projekt »Friseure helfen Kindern« ins Leben gerufen.

swb-Bild: Susanne Dietz-Vollmar

Musik und Gesang der A-capella-Band »Acoustic Moments« und Tom Hazy alias Thomas Haas machten den Abend zu einem ganz besonderen Event. Jasmin Saval, Friseurmeisterin und Inhaberin des Haarstudios Jasmin Melzer in Mühlhausen-Ehingen und Friseurmeister Angelo Russo, Inhaber des »Friseur da Angelo Russo« in Singen, unterstützt von ihren Teams, haben sich mit ihrem Partner »davines« und weiteren Friseuren zusammengetan, um das soziale, regionale Projekt unter dem Motto »Friseure helfen Kindern« ins Leben zu ru-

fen. Das Konzept basiert auf der Idee, jedes Jahr eine andere Einrichtung auszuwählen, die sich für sozial benachteiligte Kinder oder Kinder mit Handicap einsetzt, um diese zu unterstützen. Die erste Einrichtung, die von dem Projekt »Friseure helfen Kindern« ausgewählt wurde, ist das Haus am Mühlebach, sozialpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Schule und Internat in Mühlhausen-Ehingen. Weitere Infos unter: www.isustainbeauty.com und unter www.haus-am-muehlebach.de.

STELLENMARKT

Wir suchen ab sofort deutschsprachige und zuverlässige **Reinigungskräfte (m/w)** für den Winterdienst in Singen. Reinigung vormittags nach Absprache (geringfügige Beschäftigung auf Stundenlohnbasis).
everclean! GmbH • Meisterbetrieb
Telefon (07472) 988 687-16

Wir suchen ab sofort **einen selbstständig arbeitenden Elektro-Installateur m/w**
ELEKTRO MENDROK
Wir bringen das Strom!
78247 Hilzingen · Tel. 0 77 31 / 6 00 22
info@elektro-mendrok.de



Unsere Kunden sind Weltmarktführer. Wir bieten ihnen einzigartige Standard-Softwareprodukte, die wir auf Basis modernster Technologien entwickeln und zu einer unschlagbaren Lösung ausbauen. Wir bringen die Informationen zu den Nutzern. Wir digitalisieren Verstehen.

Komm zu uns und werde Teil unseres Teams:

- **Junior Softwareentwickler (m/w)**
- **Web Developer (m/w)**
- **Software Architect (m/w)**
- **Full Stack Developer (m/w)**
- **Systemadministrator (m/w)**
- **IT-Leiter (m/w)**
- **Cloud Architect (m/w)**
- **Produktmanager (m/w)**
- **IT-Projektmanager (m/w)**

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Deine Rückmeldung.

Fischer Computertechnik fct AG
Hauptstraße 30, 78315 Radolfzell-Stahringen
an info@fct.de zu Hd. Alice Raupp

www.fct.de

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

MIT EINER ANZEIGE IM WOCHENBLATT FINDEN SIE IHR WUNSCHPERSONAL!

Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt:
Sabine Storz
Tel. 077 31/8800 25
Fax 077 31/8800 36
s.storz@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

PEMATECH

Die Pematech AG ist ein führendes High-Tech-Unternehmen im Bereich Sondermaschinenbau und Industrial Robotic. Wir bauen kundenspezifische Anlagen für die unterschiedlichsten Bereiche, wobei wir insbesondere auf Lösungen für die Elektronikfertigung spezialisiert sind.

Für unseren Standort suchen wir zur Verstärkung unseres Teams qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Lagerist (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Schlosser (m/w)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage www.pematech.de

Sind Sie interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder eine erste Kontaktaufnahme mit unserer Personalleiterin:
Frau Nadia Seemann
Robert-Gerwig-Str. 23/25
78315 Radolfzell
Telefon +49 (0) 7732/8007-611
E-Mail Nadia.Seemann@pematech.de

Für 2018 haben wir wieder eine Ausbildungsstelle zur/-m medizinischen Fachangestellten zu vergeben.

Hast Du/haben Sie Interesse? Voraussetzung: mind. Realschulabschluss. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die

Iris Weisenburger
Dr. med.Marie-Luise Mäder
Dr. med.Jürgen Mäder
Ärzte f. Innere und Allgemeinmedizin/Allergologie/Akupunktur
Fachübergreifende Praxisgemeinschaft
Hauptstr. 200 A, 78343 Gaienhofen, Tel.: 07735-633, 937670
info@praxisamsee.com, www.praxisamsee.com

praxis am see

FUGEL

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n mitarbeitende/n

Kfz-Mechaniker/in

Wir bieten Ihnen eine sichere Zukunftsperspektive und einen sicheren Arbeitsplatz in einer starken Unternehmensgruppe.

Sollte Sie unser Angebot ansprechen, dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

Autohaus Fugel OHG
Im Eschle 13
78333 Stockach
E-Mail: c.fugel@hondafugel.de
Bitte keine Angebote von Zeitarbeitsfirmen.

Für unsere Standorte in Singen und Radolfzell suchen wir ab Mitte März oder nach Vereinbarung:

Rezeptionisten/innen
mit Erfahrung

Mitarbeiter/innen im Housekeeping

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung an:
personal@hotel-k99.de

Hotel K99

Kasernenstr. 99 | Radolfzell
hotel-k99.de

Hotel Trezor

Forststr. 16 | Singen
hotel-trezor.de



Gelernte Friseur-Fachkraft oder Verkaufstalent

(m/w) in Voll- oder Teilzeit (20 – 30 Stunden)

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team. Wir bieten gute Bezahlung, Team-Bonus und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns eine aussagekräftige Bewerbung zu.
E-Mail: store@hz-haircosmetic.de
Post: H&Z GmbH Bodanplatz 2 78462 Konstanz

Wir suchen ab sofort einen zuverlässigen

Küchenmonteur (m/w) in Festanstellung

Ihre Aufgaben:

Die perfekte Montage der PLANA-Küchen sowie die Erledigung diverser Kundendienste.

Die Küchen werden hierbei durch unsere eigene Spedition angeliefert, in den Montageraum transportiert und montagefertig ausgepackt.

Die qualifizierte Montage von Natur- und Elementsteinarbeitsplatten, Elektrogeräten sowie Elektro- und Sanitäranschlüssen.

Die Betreuung unserer Kunden vor Ort.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem sehr guten betrieblichen Umfeld mit einem netten Team. Sie erhalten bei uns Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine attraktive und leistungsabhängige Vergütung.

Eigenes Werkzeug ist erwünscht, jedoch keine Bedingung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

PLANA Küchenland
Herrn Hilzinger
Georg-Fischer-Str. 32a, 78224 Singen
Tel. 0 77 31 / 90 98 30
E-Mail: singen@plana.de

PLANA
Küchenland

Lust auf einen Zusatzverdienst?



Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns als

ZUSTELLER/IN

(ab 15 Jahren)
oder rüstige Rentner

für das WOCHENBLATT
am Mittwoch in

- Engen-Neuhausen
- Bohlingen
- Gottmadingen
- Randegg
- Radolfzell
- Zizenhausen

Bitte informieren Sie sich !
Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel. 077 31/88 00 44

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag
von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und
14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

WOCHENBLATT

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Kraftfahrer

Führerschein Klasse CE für den nationalen Nah- u. Fernverkehr für LKW mit Ladekran
Sie wollen etwas verändern, dann steigen Sie bei uns ein! Wir bieten gute Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen.

Bewerbung an:
Schmiegl Logistics / SLS Transport AG
Billigheim
schmiegl-sls@t-online.de
oder telefonisch 0 62 65 – 81 40

Mehrere Reinigungs-kräfte m/w

für die tägl. Unterhaltsreinigung in Tengen auf 450-€-Basis gesucht!

AZ: frühmorgens

Tel. 0172/6 60 23 07 oder
077 26/94 89-3

Wir suchen

CNC-Werker (m/w)

in Radolfzell, Vollzeit, übertarifliche Bezahlung (nach einer Einarbeitungszeit 20 €/h), 3-Schicht, Bedienen von CNC-gesteuerten Drehautomaten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Orizon GmbH
Niederlassung Bodensee-Baar
DAS 3 / Wehrdstr. 7, 78224 Singen
Tel. 07731 / 4201-4
www.orizon.de
E-Mail: bewerbung.bodensee-baar@orizon.de

Orizon
Unser Job ist gutes Personal



Wir suchen für unseren Linienverkehr (Schülerbeförderung) ab sofort eine/n

Busfahrer/in (Führerschein Klasse D erwünscht) mit entsprechender Qualifikation zur Personenbeförderung von Schülern und Menschen mit Behinderungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:
D. Meissner GmbH, Pfaffenhäule 44-46, 78224 Singen
Tel.: 07731 999-60, E-Mail: info@meissner-singen.de



Sie haben BISS ?

Sie sind hoch motiviert, zielstrebig und detailverliebt?
Sie haben einen Blick für Genauigkeit, besitzen Form- und Farbsinn sowie handwerkliches Geschick?
Ihr Geduldsfaden ist genauso stressresistent wie Sie selbst?
Sie verfügen über technisches Know-how und scheuen sich nicht vor Herausforderungen?
Des Weiteren zeichnen Sie Ehrgeiz, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit aus?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen für unser modernes Zahntechniklabor eine/n engagierte/n
Zahntechnikermeister/in oder Zahntechniker/in

Digitalkenntnisse sind erwünscht, ebenso sehr gute Kenntnisse in Teleskop- und Geschiebearbeiten.
Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung.
Darüber hinaus ist eine lohnenswerte Unternehmensbeteiligung möglich.
Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Zahntechnik. Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

LUMA GmbH Zahntechnik
Am Posthalterswäldle 26
78224 Singen

Telefon: 07731-45265
Telefax: 07731-42026
E-Mail: luma.zahntechnik@freenet.de



Metallbauer / Schlosser

Wir suchen Sie

Sie erwarten einen sicheren und modernen Arbeitsplatz in einem modernen und familiär geführten Unternehmen bei guter Bezahlung.

Ihre Aufgaben

Herstellung von Metallbaukonstruktionen, Gestellen, Sonderkonstruktionen sowie allen Schlosserarbeiten.

Ihr Profil

Ausbildung zum Metallbauer / Konstruktionsschlosser, handwerkliche Fähigkeiten.

Gerne auch ältere Bewerber.

Bewerbung an:

Herrmann Metallbau, Josef-Schüttler-Str. 24, 78224 Singen
Tel. 077 31/6 22 36 · E-Mail: michael@hermi-metall.de

Kraftfahrer in Teilzeit gesucht

Voraussetzungen: gültiger Führerschein Kl. C1 sowie ADR-Schein.



Rundel Mineralölvertrieb GmbH
Güterbahnhof 4
78224 Singen
E-Mail: admin@rundel-singen.de

WOCHENBLATT



Turbo-HKS
a Turbo-International company

Die Turbo-HKS GmbH plant, baut und verkauft Reinigungsanlagen zur Aufbereitung von Industrie-flüssigkeiten weltweit. Zu unseren Kunden gehören die Automobilindustrie, Werkzeughersteller, Glasproduzenten und -verarbeiter, Medizintechnik, Elektro- und Solarpanelhersteller. In diesem Bereich fertigen wir von der Einzelanlage, über Gruppenanlage bis zu Gesamtversor-gungen von ganzen Produktionsstätten. Die Zielsetzung unserer Wachstumspolitik ist es, unsere Marktposition weiter auszubauen und zu stabilisieren.

Wir suchen für den **Service-Standort Deutschland**

Servicetechniker im Außendienst (m/w)

Industriemechaniker, Mechatroniker, oder Elektriker (SPS-Kenntnisse vorteilhaft)

Nach einer gründlichen Einarbeitung übernehmen Sie Inbetriebnahmen, Einweisungen von Bedien-personal sowie Reparaturarbeiten an unseren Maschinen und Sonderanlagen.

Anforderungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung, exakte und terminorientierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Freude am selbständigen Arbeiten sowie ausgeprägte Reisebereitschaft.

Wir bieten:

Vielseitige Aufgaben, stark ausbaufähiges Tätigkeitsgebiet, seriöse Einarbeitung ins Fachgebiet, den Anforderungen und Leistungen entsprechende Entlohnung.

Arbeitsort:

Deutschland – von Ihrer Heimatadresse aus

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsleitung, Herrn Harald Graf.

Kontakt:

Turbo-HKS GmbH · Robert-Gerwig-Straße 25 · 78244 Gottmadingen
Herr Harald Graf · Telefon: 07731 / 88 01 0 · E-Mail: h.graf@turbo-hks.com



SCHLOSS LANGENSTEIN
Der Country Club

Der im Jahr 1992 vollendete und sich im Besitz der gräflichen Familie Douglas befindende Country Club Schloss Langenstein bietet Golfspielern aller Alters- und Leistungsklassen mit einem 18-Loch Meisterschaftsplatz rund um das Schloss Langenstein sowie 9-Loch-Kurzplatz eine der schönsten und imposantesten Anlagen in der Bodenseeregion. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir

Club-Sekretär/in 80 %- 100 %

Ihre Aufgaben sind:

- Empfang und Betreuung von Mitgliedern und Gästen
- Mitgliederverwaltung, Startzeitenbuchung
- Abwicklung von Turnieren und Veranstaltungen
- Kassenführung, Greenfee Verkauf, Beratung, Information
- Kommunikation mit Gastronomie, Halfwayhouse, Greenkeeper und Golfschule

Ihr Profil:

- Teamgeist, Aufgeschlossenheit, Dienstleistungsorientiert
- Bereitschaft zum Arbeiten am Wochenende und an Feiertagen
- Sicherer Umgang mit dem PC und den gängigen Programmen

Wir bieten:

- Ganzjahresanstellung als Mitarbeiter in unserem jungen Team
- Abwechslungsreiche Aufgaben und verantwortungsvolle Tätigkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) mit der frühestmöglichen Verfügbarkeit per E-Mail an:

buchhaltung@schloss-langenstein.com

Douglas Parkverwaltung KG ,
Frau Martina Görgner
Schloss Langenstein, 78359 Orsingen-Nenzingen, Tel. 077 74/506 54

Singen

Die Folter des Krieges

Wie schlimm ein Krieg für Menschen ist, erkennt man, wenn man hinter die Kulissen schaut. Als die bilinguale Klasse der Jahrgangsstufe 13 der Robert-Gerwig-Schule im Englischunterricht mit dem Genozid an Jesiden im Irak konfrontiert wurde, war sie schockiert, darüber zu lesen, zu welchen Gräueltaten Menschen in der Lage sind, heißt es im Presstext: Seit 2014 werden die irakischen Jesiden als ethnische Minderheit von der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) verfolgt, versklavt und ermordet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren von Einzelschicksalen jesidischer Familien, deren Väter im Krieg zu Tode gequält oder geköpft wurden, aber auch von Frauen, die von Kämpfern des IS als Sexsklavinnen missbraucht wurden. Eine Perspektive bildet das Projekt »Sewing Sisters«, eine Initiative des Wohltätigkeitsvereins »Kindly Collective«, der sich weltweit für hilfsbedürftige und ungeschützte Kinder und Frauen einsetzt. So entstand die Idee, nicht nur Geld zu sammeln, sondern vielmehr die Vorweihnachtszeit als Zeit des Gebens wahrzunehmen. So gestalteten die Schüler einen Verkaufsstand, an dem sie nicht nur über das Projekt »Sewing Sisters« informierten, sondern darüber hinaus selbstgebackene Plätzchen verkauften. Der Erlös wurde zu hundert Prozent zugunsten der Opfer des Genozids gespendet. Um das Projekt langfristig weiterführen zu können, werden jedoch noch mehr Spenden benötigt. Infos unter <https://www.kindlycollective.co/sewingsisters>.

Singen

Bei Wind und Wetter unterwegs
Langjährige WOCHENBLATT-Zusteller geehrt

Jeden Mittwoch sorgen viele fleißige Helfer dafür, dass das WOCHENBLATT pünktlich zu über 85.000 Haushalten im Landkreis Konstanz gelangt. Die Austrägerinnen und Austräger, die diese Aufgabe schon seit mehr als zehn Jahren erfüllen, erhielten nun vom Verlag im Rahmen eines feierlichen Empfangs eine Ehrung. Anja Walter, die beim WOCHENBLATT für den Vertrieb verantwortlich ist, lobte den unermüdlichen Einsatz der Austrägerinnen und Austräger, die jede Woche, auch bei Wind und Wetter, im Einsatz sind. Nach dem offiziellen Teil, bei dem die Austrägerinnen und Austräger ein Geschenk für ihre Mühe erhielten, gab es für die Geehrten im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks im Verlagsgebäude die Gelegenheit, sich über das ein oder andere Erlebnis beim Austragen des WOCHENBLATTs auszutauschen oder ein wenig über Briefkästen oder die richtige Ausstattung für schlechtes Wetter zu fachsimpeln. »Am Anfang hat mir das Wetter manchmal noch zu schaffen gemacht, aber man gewöhnt sich mit der Zeit daran«, erzählt Marianne Schmitt, die seit zehn Jahren dabei ist. Gemeinsam mit ihrem Mann Armin Schmitt ist sie für den größten Bezirk zuständig. Insgesamt 2005 Wochenblätter bringen sie jede Woche zu den Leserinnen und Lesern in der Singener Innenstadt. Damit sind die beiden dann meistens den ganzen Tag beschäftigt. Die Austräger-Jubilare waren sich jedoch einig: Gerade das ist das Schöne an



Anja Walter (2. v. r.) und Petra Oess (vorne) vom Vertrieb des WOCHENBLATTs mit den geehrten Zustellern.

dieser Tätigkeit. Die Bewegung draußen an der frischen Luft. »Da tut man nebenbei direkt noch etwas Gutes für seine Gesundheit«, ist sich Jürgen Maibaum, seit elf Jahren WOCHENBLATT-Austräger, sicher. Hilda Gnam, seit 19 Jahren dabei und somit dienstälteste Austrägerin, gibt ihm in diesem Punkt Recht. Nach ihren schönsten Erlebnissen als Austrägerin gefragt, erzählt sie von den Begegnungen mit den WOCHENBLATT-Leserinnen und -Lesern und den Gesprächen, die sich dadurch auf ihrer wöchentlichen Runde ergeben. »Manche warten schon darauf, dass das WOCHENBLATT endlich ankommt und wundern sich, wenn ich einmal etwas später dran bin«, berichtet Hilda Gnam und fügt hinzu: »Ab und zu, besonders um Weihnachten und Ostern herum, bekommt man auch hier und da

mal ein kleines Geschenk. Das ist natürlich auch immer sehr schön.« Insgesamt sind jede Woche rund 230 Austräger unterwegs, um das WOCHENBLATT an die Haushalte der Region zu verteilen. Zehn von ihnen konnten dieses Jahr für mehr als zehnjährige Tätigkeit geehrt werden. Dienstälteste Austrägerinnen sind Hilda Gnam und Gisela Strubyckj mit jeweils 19 Jahren Dienstzeit. Edeltraud Widmann trägt das WOCHENBLATT seit 15 Jahren aus. Seit 13 Jahren sind Anita Weishaar und Leandra Hermann für das Wochenblatt unterwegs. Christa Reisberg, Nadine Bressler und Armin Schmitt gehören seit zwölf Jahren zum Team, Jürgen Maibaum seit elf Jahren. Seit zehn Jahren ist auch Marianne Schmitt mit ihrem Mann unterwegs. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Stockach

Straftaten aufgeklärt
Mutmaßliche Straftäter gefasst

Eine Serie von Straftaten, die Jugendlichen aus dem Raum Stockach zur Last gelegt wird, könnte die Polizei nach eigenen Angaben aufgeklärt haben. Die Beamten, so wird im Pressebericht mitgeteilt, können mit Blick auf eine Gruppe von 20 jungen Erwachsenen, die sich mutmaßlich der Körperverletzung, Beleidigung, der räuberischen Erpressung oder des Diebstahls schuldig gemacht haben, Fahndungserfolge vorweisen. Die Wohnungen von zehn Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren und einem 13-Jährigen wurden zeitgleich von rund 40 Polizeikräften unterschiedlicher Dienststellen, darunter auch Hundeführern, aufgrund von der Staatsanwaltschaft beantragter und vom Gericht erlassener Beschlüsse durchsucht. Dabei stellten die Ermittler neben Handys und Kommunikationsmedien auch Messer, Soft-air-Waffen, eine Gaspistole und Maskierungsgegenstände sowie Betäubungsmittelutensilien sicher. Von der Auswertung dieser Gegenstände versprechen sich die Ermittler weitere Tatserkenntnisse. Etwa 30 Straftaten werden dieser Gruppe von rund 20 Jugendlichen angelastet, teilt die Pressestelle des Polizeireviers Konstanz im Medienbericht mit. Die jungen Erwachsenen haben wohl laut Polizei seit dem Sommer im Raum Stockach für erhebliches Aufsehen gesorgt. Nach einem Vorfall in der Nacht zum 19. November 2017 in der Jahnhütte, als mehrere Tatverdächtige eine private Geburtstagsfeier »crashten«,

wurde beim Polizeirevier Stockach zur Aufklärung des Sachverhalts eine Ermittlungsgruppe gebildet. Dabei gelang es den Beamten, neben den fünf bei dieser Tat festgestellten Jugendlichen, noch weitere mutmaßliche Tatbeteiligte zu ermitteln. Zwischenzeitlich werden den Tatverdächtigen, die in unterschiedlicher Besetzung in Erscheinung getreten sind, neben Körperverletzungen, Diebstählen und Beleidigungen auch schwere Straftaten wie Landfriedensbruch und zudem räuberische Erpressung vorgeworfen. Dieser mutmaßlichen Jugendgang wird auch das »Crashen« einer privaten Geburtstagsfeier in der Jahnhütte bei Stockach am Samstag, 20. November, zur Last gelegt, die gegen 22.45 Uhr von einer Gruppe ungeladener Gäste gestört wurde. Nachdem die Situation zu eskalieren drohte, wurde die Polizei verständigt und den Personen von den Beamten ein Platzverweis erteilt. Offensichtlich zeigte dies wenig Wirkung, da die rund 20-köpfige Personengruppe gegen 23.15 Uhr erneut an der Jahnhütte aufgetaucht ist. Dabei gingen Personen aus dieser Gruppe wahllos auf vier Partygäste los und verletzten sie durch Schläge leicht. Beim Eintreffen der hinzugerufenen Polizeistreifen flüchtete die Personengruppe. Fünf Tatverdächtige im Alter von 16 bis 20 Jahren konnten aufgegriffen und kontrolliert werden. Diese und weitere Straftaten hätten nun aufgeklärt werden können, teilt die Polizei mit. redaktion@wochenblatt.net

Anruf Klick genügt!

ANHÄNGERVERMIETUNG

Anhängervermietung

☎ 077 31 / 94 85 67

BADE-DUSCHWANNEN

Wanne auf Wanne

Badewannentüren
Wannenreparaturen

Ihr Spezialist seit
über 30 Jahren

☎ 07774 / 92 11 77

www.wannen-wissler.de



ELEKTRO

rottinger

ELEKTROTECHNIK

Kundendienst Hausgeräte Elektroinstallation

T 07731/25200 info@rottinger.de



Elektroinstallation
Kundendienst
Sat-Service 07771/2445



ELEKTRO • TV • HiFi • VIDEO • EDV

GEBÄUDEREINIGUNG

Tamara Ruland

Reinigung & Dienstleistungen

Am Posthalterswäldle 93 · 78224 Singen

Tel.: 07731/912955

Mobil: 0173/5931863

E-Mail: ReinigungRuland@web.de

www.reinigung-ruland.de



HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

Haushaltsauflösungen

(m. Verwertung)

Entrümpelung

P. Güntert, Tel. 077 32/57036



Das Second-Hand-Schnäppchen-Kaufhaus

FAIRKAUF

Haushalt auflösen,
entrümpeln, abholen.

Singen, Im Haselbusch 16, Tel. 07731/79 66 99-0



HILFSORGANISATION

Menschen helfen e.V.

www.menschen-helfen-im-hegau.de



KAFFEECENTER

-NIVONA Fachhändler mit
autorisierter Werkstatt-

Vverkauf von
Kaffee & Zubehör

Reparatur von
Jura & Saeco
Kaffeemaschinen

Öffnungszeiten
Di. 09.00 - 12.00 Uhr
Do. 09.00 - 12.00 Uhr
Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr
Hauptstrasse 15
78269 Volkertshausen
Telefon +49 (0) 7774.9257157
mp-kaffeecenter@web.de





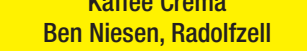
KAFFEEVOLLAUTOMATEN

DeLonghi – Saeco –
Jura – Solis

1a Kaffee-Werkstatt
seit über 25 Jahren

Reparatur-Holervice keine
Anfahrtskosten

Kaffee Crema
Ben Niesen, Radolfzell
Mobil 0171/3428284



KAFFEEVOLLAUTOMATEN

coffee
and more

Das Leben ist zu kurz
für schlechten Kaffee!

Autorisierter Fachhändler von
jura & Saeco

Service und Reparatur für
alle Marken
(De Longhi, AEG, Bosch, Siemens, Nivona...)

Kaffee & Espresso & Zubehör
& Pflegemittel

Bis zu 100 € für Ihr Altgerät,
Pflegecheck 39,90 €

Im Grund 4 - D-78359 Nenzingen
Tel. 0 77 71 / 9 17 97 00
www.coffeemore.de



KANALTECHNIK

Michael Kappius

zertifizierter Kanalsanierungsberater (VSB)+

michael@kanaltechnik-kappius.de
kanaltechnik-kappius.de

Kanaltechnik Kappius

Beratung - Bauleitung - Ausführung

Handy: +49 (0) 160 95 43 75 12
Büro: +49 (0) 7738 – 8 02 49 54
Hardstr. 2, 78256 Steißlingen



WOCHENBLATT





LEBENSBERATUNG

Kartenlegen

mit Zeitangaben, spirituelle
Begleitung & Ausbildung

Tel. 0 77 32 / 9 43 54 71

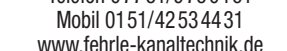


ROHRREINIGUNG

Der Rohrreiniger Ihres Vertrauens!



78224 Friedingen/Singen
Telefon 077 31/9 75 04 61
Mobil 0151/42 53 44 31
www.fehrle-kanaltechnik.de



SANITÄR

REICHLE

SANITÄR HEIZUNG

KUNDENDIENST

ERNEUERBARE ENERGIEN

Unter den Buchen 5 · 78294 Singen
Tel. / Fax 0 77 31 / 38 12 20
Mobil 0174 / 2 17 74 10
E-Mail info@reichle-shk.de
Internet www.reichle-shk.de



SAUNA & SOLARIUM

Gisi's Sauna Shop

Gisela Offenberg

Ausstellung – Beratung – Verkauf

D-78247 Hilzingen – 07731 / 46485



TV-TECHNIK

Ihr Spezialist für
TV-Geräte
Satellitenanlagen

W. Mosbach

78359 Orsingen-Nenzingen
Telefon 07771 921 474







*Wir möchten uns bei allen
Geschäftspartnern und Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen
und die Zusammenarbeit in 2017
ganz herzlich bedanken.*

*Ihnen, unseren Freunden und
Wochenblatt-Lesern wünschen wir
alles Gute für das neue Jahr!*

Ihre Radolfzeller Handwerker

STARK
Kachelofen-
und
Kaminbau

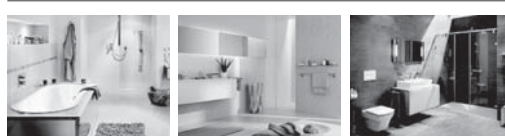
Thomas Stark
Kachelofenbaumeister
Westendstraße 3
78315 Radolfzell
Fon: 0 77 32 / 26 50
Fax 0 77 32 / 97 11 09



SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT - DESIGN - VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung ■ Modernisierung ■ Reparatur

Wenn's besonders werden soll! ■ 78315 Radolfzell
07732/121 82 ■ www.schlenker-fliesen.de



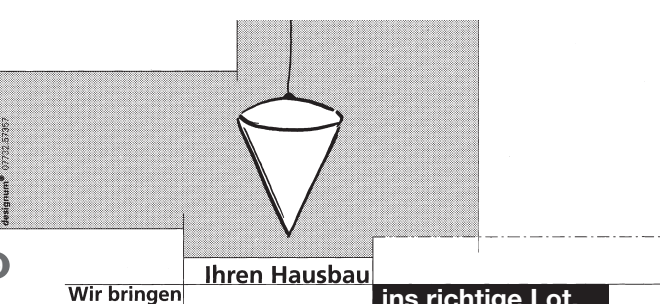
Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

**elektro
buhl**

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

Wir bringen Ihren Hausbau ins richtige Lot.

ZIMMER Bauunternehmen Gewerbestrasse 23 Tel. 07732/97 11 17
78315 Radolfzell Fax 07732/57 2 67



DIEZ

Polsterung
Gardinen
Sonnenschutz
Parkettböden
Laminatböden
Teppichböden
Linoleumböden
Kunststoffböden
Orientteppiche
Designerteppiche
Meisterbetrieb

Bismarckstraße 2
78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065
Telefax 07732 53323
Parkett • Fußbodentechnik • Raumausstattung
www.diez-fussbodentechnik.de
diez-fussbodentechnik@t-online.de


HIRLING
Zimmerei + Holzbau

78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 45
Tel. 07732/3491 · Fax 3461
www.zimmerei-hirling.de

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89




REINIGUNGSSERVICE
KARRER oHG

Reinigungsservice Karrer oHG
Gewerbestraße 23
78315 Radolfzell
Telefon: 077 32 / 581 26
Telefax: 077 32 / 584 83
www.karrer-machtsauber.de
info@karrer-machtsauber.de

25 Jahre
1991 - 2016

Dieter & Christine
Karrer

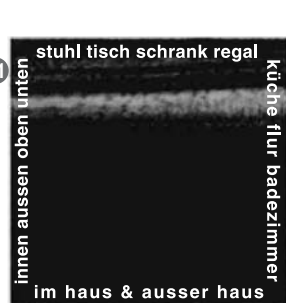

F. RUF GMBH
GIPSER- UND STUCKATEURGESCHÄFT

GESCHÄFTSFÜHRER ARMIN RUF

AN DER SCHULE 9
78315 RADOLFZELL-BÖHRINGEN
TELEFON 0 77 32 / 28 67
E-MAIL: f-ruf-gmbh@arcor.de

m.mehne Schreinerei Mehne

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04
Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreinerei-mehne@t-online.de



schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

Herrenlandstr. 43 · 78315 Radolfzell
Tel. 07732 92560 · www.schaeuble-radolfzell.de



Rielasingen-Worblingen

Anwohner wollen stärkere Bremse
Tempo 30 - Schilder stehen schon im Rielasinger Ortskern

Recht schnell hat die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts nach dem Beschluss des Gemeinderats zum Lärmaktionsplan für Tatsachen gesorgt. Nur drei Wochen nach der Sitzung im Rathaus montierten nun Arbeiter die Schilder, die im Rielasinger Ortskern zwischen beiden Kreisverkehren an Volksbank und Sparkasse, wie auch auf kurzen Strecken in der Gottmadinger, und Ramsener Straße Tempo 30 signalisieren, und das ganztags.

Bürgermeister Ralf Baumert zeigte sich zum Teil zufrieden. In ersten Fassungen des Lärmaktionsplans war noch ein Tempolimit von 40 im Plan gewesen, schnell habe sich jedoch herausgestellt, dass das gegenüber dem aktuellen Tempolimit nichts bringe. Allerdings sei von der Gemeinde schon wünschenswert, dass der Bereich des Tempolimits nicht auf den kleinen Bereich im Ortskern beschränkt sei, da die meisten Klagen über Lärmbelästigung durch die täglich rund 15.000 Fahrzeuge (davon rund 600 bis 700 LKW) eben aus der Ramseiner Straße kämen. Diesem Kritikpunkt schlossen sich beim



Im Rahmen eines Ortstermins wurden die neuen Tempo 30 Schilder im Ortskern von Rielasingen drei Wochen nach dem Gemeinderatsbeschluss montiert und vorgestellt. Das Tempolimit gilt hier ganztags. Besonders Nachts soll bald geblitzt werden. swb-Bild: of

Ortstermin anwesende Anwohner der Ramsener Straße sehr lebhaft an. Besonders Herbert Schätzle als Sprecher der Bürgerinitiative, die seit vielen Jahren eine Umfahrung des Ortskerns per Rosenegg-Tunnel fordert, klagte über die starke Belastung durch den Straßenlärm. Stefan Basel als Leiter der Verkehrsbehörde machte allerdings

deutlich, dass er nur das umsetzen könnte, was gegenwärtig Gesetz sei. Bei den Rechenmodellen des Lärmaktionsplans seien eben nur zwei Gebäude gerade an den Grenzwert gekommen, und das sei zu wenig, um hier das Tempolimit anzupassen. Es gebe freilich schon länger eine Europäische Initiative, die Generell Tempo 30 in Städten und Gemeinden durch-

setzen wolle. Da mache Deutschland aber nicht mit. Wenn man hier etwas verändern wolle, dann sollten sich die Bürger an den für sie zuständigen Bundestagsabgeordneten wenden, der politisch etwas bewegen müsse. Bürgermeister Baumert kündigte an, dass der Neujahrsempfang am 7. Januar eine Gelegenheit dazu sein könne, denn da sei ja Andreas Jung als Bundestagsabgeordneter und Festredner zu Gast.

Weiter wurde beim Ortstermin angekündigt, dass nach ein »paar Wochen« Schonfrist, die Einhaltung des Tempolimits in engem Rhythmus per Radarkontrolle überprüft werde. »Wir würden gerne noch viel mehr Radarkontrollen machen, haben dafür aber das Personal derzeit nicht, um die Bußgelder einzutreiben«, so Stefan Basel. Ulrike Vogt von der Gemeindeverwaltung informierte zusätzlich darüber, dass der Lärmaktionsplan auch die Möglichkeit für Zuschüsse zum Beispiel für Lärmschutzfenster in den ausgewiesenen Gebieten gibt.

Oliver Fiedler
Fiedler@wochenblatt.net

Singen



Im Bild Irmgard Schellhammer, Elisabeth Paul, Christian Grams, Birgit Winkler, Wolfgang Heintschel, Jennifer Weh und Wolfgang Riede bei der Präsentation der Heimat-Aktion zu Emma Wetzstein an der Hospiz-Baustelle. swb-Bild: of

Aktion »Heimat« an
der Wetzstein-Villa

Der Um- und Neubau des stationären Hospiz und Palliativ-Care-Zentrum in der Singener Innenstadt schreitet sichtbar voran. Auf dem Areal der Wetzsteinvilla selbst ist das unterirdische Parkdeck in Arbeit, der denkmalgerechte Umbau der Wetzstein-Villa selbst kann bereits Mitte Januar bezogen werden, informierten nun Wolfgang Heintschel vom Trägerverein »Horizont« wie Irmgard Schellhammer vom Hospizverein. Nun hat auch sehr sichtbar der Umbau des »Grünen Haus« vor der Villa begonnen, das später baulich mit dem künftigen Hospiz-Neubau verbunden wird, wie Architekt Wolfgang Riede informierte. Zum Frühsommer sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Das in den letzten Wochen dort aufgebaute Gerüst hat freilich nun für eine besondere Idee gesorgt. Denn dort hängen nun

seit Freitag große Plakatflächen, auf denen Bilder von Emma Wetzstein zu sehen sind aus verschiedenen Lebensphasen, und sogar ein handgeschriebenes Gebet. Damit soll an eine besondere Frau erinnert werden, unterstrich Initiatorin Elisabeth Paul, die diese Idee sehr schnell umgesetzt hat. »Damit wollen wir rund um die Baustelle auch optisch einen Anziehungspunkt schaffen und damit ein Stück Heimatgefühl.« Emma Wetzstein hatte das Gebäude um 1950 mit ihrem Mann gekauft, und dort ein Bus- und Taxiunternehmen einschließlich Bestattungsinstitut aufgebaut. Die Pläne werden bis zum Spätsommer 2018 das Gerüst zieren, wurde angekündigt. Die Umsetzung erfolgte so schnell, dass erst jetzt nach Spendern für die Aktion gesucht wird. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

IMMOBILIEN | FUNDGRUBE

GUTSCHEIN € 500
für ein Immobilien-GUTACHTEN zu unserem 25-jährigen Jubiläum bis 30.12.17
FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands.
Für den Verkäufer **KOSTENNEUTRAL!**
Für Sie **VOR ORT** in:
SINGEN + Hegau RZ + Hörri
KONSTANZ + Bodan ÜB + Linzgau
Gerhard.Hammer@
ImmobilienBodensee.eu
Tel. 07731 62047 · Fax 62049

Wir suchen
für unseren zuverlässigen Mitarbeiter eine **kleine 2-Zi.-Whg.,**
ab sofort.
Bögle Stanztechnik GmbH
t.pollak@boegle-stanztechnik.de
Tel. 07731/90979-0

MIETGESUCHE
1 ZIMMER
**Menschen helfen e.V.**
sucht im Raum Singen
I- BIS 5-ZI.-WOHNUNGEN
für anerkannte Flüchtlinge (Mietkosten abgesichert).
Tel. 01 57 521 53539.

1-2 Zi.-Whg., Singen,
von handwerkli. begabtem Mann 58 J., alleinstehend, bis 45 m², ges.,
Miete garantiert, 0152-26301033

3 ZIMMER
3-4 Zi.-Whg., Singen
Hilzingen/Gottm./Umgeb., WM bis 1.150.-, Tel. 0176-22956174

Familie m. 1 Kind
sucht 3-4 Zi.-Whg. in Radolfzell, vorzugsweise Altstadt, Tel. 0172-7637518 v. 18-21h.

VERMIETUNGEN
1 ZIMMER
Möbl. Zimmer in R'zell
an NR ab sofort. 0162-4612881

1 Zi. Apartment,
Du., WC, Küchenzeile, Abstellraum, gr. Blk., auch kurzfr., 07734/6633

3 ZIMMER
Qualitätsumzug
mit Tiefpreisgarantie
Wieland
UMZÜGE NAH UND FERN
Rufen Sie an. ☎ 07731- 62535
3,5 Zi.-Whg., Worbl.,
1.OG, im 3 FH, Bad, Küche mit Fenster, KM 600.- + NK + Garage 30.-, wohn.ab3@onlinehome.de

SONSTIGE OBJEKTE
Lagerräume sowie Gewerberäume zwischen Singen und Engen
in verschiedenen Größen, nach Wunsch einteilbar, ab sofort prov.-frei zu vermieten. Tel. Mo.–Fr. 9–15 Uhr: 07731–61071

IMMOBILIENGESUCHE
2 ZIMMER
2-3 Zi.-Whg.,
Singen/Rielasingen/Arlen, ohne Makler, Tel. 0151-75301753

HÄUSER
MFH/Geschäftshäuser
Si./Umgeb., gr. u. kl. Einheiten, von Privat zu kaufen ges., finanz. Sicherheit u. diskrete Abwicklung sind vorausgesetzt, Tel. 0171-4602375

IMMOBILIENVERKÄUFE
2 ZIMMER

2,5-Zi.-ETW mit Gartengrundstück Hilzingen-Twielfeld,
ca. 62 m² Wfl., Ruhe und Behaglichkeit, EBK, 2 KFZ-Stellplätze, EA-V, Bj. 1992, Gashzg., 169 kWh/m²a, Preis 179.000,- Euro. PROVISIONSFREI
F. Gerspacher-Berger Immobilien
www.berger-immo.de
Telefon 07556-201

GRUNDSTÜCKE
Baugrundstücke und Abbruchobjekte gesucht!
Umkreis Radolfzell, Rielasingen, Hilzingen, Gottmadingen, Allensbach, Konstanz.
Gerne auch größere Grundstücke, exklusive Lage.
Kontakt: 0 77 32 – 9 40 64 90
j.blumer@bk-baukonzepte.de

Finden und gefunden werden

ZU VERSCHENKEN

Eckschrank, Eiche
dunkel, H. 88 x B. 85 cm, Hängeschrank mit Glastür, an Selbstabholer zu versch., T. 0162-7932462

Wohnzimmerschrank
Eiche teilmassiv, 270 cm breit, 2 Sat-Schüsseln, Fahrrad, an Selbstabholer zu versch., 0162-7932462

Katze,
7 Monate, mit Zubehör, an Selbstabholer zu versch., T. 0177-6424979

Garten-Spielhäuschen
mit Rutsche und Kletterwand an Selbstabholer zu versch. Bilder und weitere Infos per Mail an: spielhausradolfzell@gmail.com

MÖBEL
Doppelbett


ohne Rost und Matratze, 2 x 2 m, mit 2 Nachttischen, Esche, guter Zustand, VB 200.-, Tel. 07738/330

UNTERRICHT


Bessere Noten in der Schule:
Einzelnachhilfe
– zu Hause –
im gesamten Landkreis Konstanz
Erfahrene Nachhilfelehrer erteilen intensiven Einzelnachhilfeunterricht in allen Fächern (z.B. Mathe, Engl., Frz., Deutsch u.a.) für alle Klassenstufen und alle Schularten beim Schüler zu Hause.
ABACUS Nachhilfe GmbH
Tel. 0 75 31/69 27 55
www.abacus-nachhilfe.de
bundesweiter Elternratung
Note 1,8
INFRATEST August 2007

DIENTSTLEISTUNGEN

Scheibe Kaputt?
GLASRÄDLE
DER GLAS- UND SPIEGELSPEZIALIST
REPARATUREILDIENTST TEL. 07731/6 80 88

Kontakte
Wöchentlich neue Modelle
07531 – 61781
www.evas-heissegirls.de



Julia Willauer als Mannschaftsführerin der Frauen I des SV Allensbach und Andreas Spiegel (Vorstandsmitglied HSA) übergaben Rudolf Babeck und Hans Teschner von »Widmann hilft Kindern in der Region« einen Scheck über 500 Euro. swb-Bild: Carsten Zuschlag

SV Allensbach lässt
Kinderaugen leuchten

Seit Saisonbeginn werden die Trikots der Drittliga-Handballerinnen des SV Allensbach aus der vergangenen Spielzeit auf deren Homepage versteigert. Anlässlich des Heimspiels gegen die FSG Waiblingen-Korb II spendete der SVA 500 Euro der Einnahmen aus dieser Versteigerung an »Widmann hilft Kindern in der Region« aus Singen. »Wir freuen uns, dass wir mit unserer Aktion Gutes tun

und hier in der Region sozial benachteiligte Kinder unterstützen können«, so HSA (Handball Sportmanagement Allensbach) Vorstandsmitglied Andreas Spiegel, der das Projekt betreut. Die Versteigerung läuft weiterhin bis zum Ende der Saison auf sva.bundesliga.de/aktuelles/trikotversteigerung/. Alle Informationen zur Widmann Stiftung unter widmann-kids.de/.

Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen
TÜV, KM, Unfall, Motorschaden
— egal, auch sonntags ! —
Tel. 0 77 31 / 14 79 749

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

RENAULT

R4, sgt. Zust., Bj. 86,



H-Kennzeichen, zugelassen, 85Tkm,
VB 7000.-. T.07732/53181

Wir kaufen Ihr Auto!



Auto Unger Singen
Pfaffenhäule 42 · 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 14 48 42
Ankaufszentrum Singen

WOHNWAGEN/-MOBILE

Suche billigen Wohnwagen

Tel. 01 71/6533036 gew.

SONSTIGE MODELLE

Altautos

werden abgeholt.

Tel. 01 71 / 8 35 46 13

ZWEIRÄDER

Suche altes Mofa,
mit Papieren, fahrbereit, bis 120 €,
Tel. 07774/8577

DER HONDA CIVIC SERIENMÄSSIG MEHR DRIN

DER NEUE CIVIC 1.0 VTEC® TURBO Comfort

Jetzt schon ab **17.990,- €**

**NUR FÜR
KURZE ZEIT!**

**Limitiertes JANUAR-ANGEBOT
zum Honda-Frühstück!**

SERIENMÄSSIGE HIGHLIGHTS (Auszug)**

- Aktiver Spurhalteassistent
- Verkehrszeichenerkennung
- Fernlichtassistent
- Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Kollisionswarnsystem mit aktivem Bremsengriff und Fußgängererkennung
- Spurhalteassistent
- Tagfahrlicht in LED-Technik
- Klimatisierungsautomatik
- Außenspiegel elektrisch verstellbar und beheizbar
- Bluetooth® Freisprecheinrichtung
- Umfangreiches Sicherheitssystem Honda SENSING*



Kraftstoffverbrauch Civic 1.0 VTEC® TURBO Comfort in l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,1; kombiniert 4,8.
CO₂-Emission in g/km: 110 (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG). Abb. zeigt Sonderausstattung.

FUGEL

Auto Fugel OHG, Im Eschle 13, 78333 Stockach
Tel.: 0 77 71/87 98-88, Fax: 0 77 71/87 98-89
E-Mail: verkauf@hondafugel.de, Internet: www.hondafugel.de
Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr und Sa. von 9.00–13.00 Uhr für Sie geöffnet

Kreditvermittler der Honda Bank GmbH.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg



**Für Kinder übernehmen
wir Verantwortung!**

Kinderdorfeltern gesucht!

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg
sucht neue Kinderdorfeltern. Damit wir auch morgen
Kindern in Not eine neue Heimat bieten können.

www.albert-schweitzer-kinderdorf.de



Wo ein Q ist, ist auch ein Weg.

Der Audi Q5 mit quattro¹.

Der direkte Weg zu Ihrem Q5 Modell von Audi führt zu uns. Dank bewährter Audi Technologien wie dem Allradantrieb quattro¹ sind unsere Premium-SUV für jede Idee zu haben. Ganz gleich, welche Richtung Sie einschlagen. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi Q5 2.0 TDI, 6-Gang*.

MMI Radio plus, Klimaautomatik, Audi presence city, ACC, ISOFIX, LED Heckleuchte

€ 259,-
monatliche Leasingrate

Leistung:	110 kW (150 PS)
Fahrzeugpreis:	€ 39.950,-
inkl. Überführungskosten	
Leasing Sonderzahlung:	€ 10.000,-
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	€ 40.586,38
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,48 %
Effektiver Jahreszins:	3,48 %
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 monatliche Leasingraten à	€ 259,-
Gesamtbetrag:	€ 22.432,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 4,0; kombiniert 4,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 117; Effizienzklasse A+. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Teilweise optionale Ausstattung.

Jetzt bei uns erleben.

E. Gohm
GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Audi Zentrum Singen

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Hochwaldstr. 20, 78224 Singen
Tel.: 0 77 31 / 90 55-0
info@audi-zentrum-singen.de, www.audi-zentrum-singen.de

Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel.: 0 75 31 / 58 16-5 00
info.kon@grafhardenberg.de, www.audi-konstanz.de

Wir danken unseren Kunden
für Ihre Treue und wünschen
einen guten Start in das neue Jahr
2018



Angebote gültig von Donnerstag, 28.12. bis Samstag, 30.12.2017

Höri Wirsing
aus Deutschland,
Klasse I, der zarte
Kohl mit den lockeren,
krausen Blättern schmeckt
besonders fein
und hat das ganze Jahr
über Saison, 1 kg



-99

2,5-kg-Netz

**Höri Rote
Zwiebeln**
aus Deutschland,
Klasse II, sehr mild
und zart im Geschmack,
bestens für Wurstsalat oder
zum Vesper geeignet,
2,5-kg-Netz (1 kg = € 1,60)



3.99

6er-Packung

Limetten
aus Vietnam,
Klasse I, sie passt
gut zu Salat, in die
Suppe oder in den
Smoothie, 6er-Packung



1.99

Sanfucar

Clementinen
aus Spanien, Klasse I,
sind schön saftig und
haben einen süßlichen
Geschmack, 1-kg-Beutel



1.99



**Appenzeller Käse-
Fondue** fix und fertig,
gelingt immer, mind.
40% Fett i.Tr. 400-g-
Packung (1 kg = € 11,23)

4.49



**Biskin reines
Pflanzenfett**
1-kg-Stange

2.22

Aus unseren Frische- und Fischtheken in Rielasingen und Moos:

**Amerikanisches
Flanksteak**
stammt aus dem
hinteren, unteren
Bauchteil des Rindes,
der Bauchmuskel
ist flach und sehr fein
marmoriert, 100 g



3.49

**Deutsche
Metzger-
Kalbskoteletts**
werden mit geputztem
Knochen aus dem vorderen Rückenstück ge-
schnitten, durch die Zubereitung mit Knochen
bleibt das Fleisch saftiger und
erhält einen noch intensiveren
Geschmack, 100 g



2.59

**Münchner
Weißwürste**
die Weißwurst ist eine der
bekanntesten Münchner Spezialitäten,
sie wird mit süßem Senf,
Brezl (Brezel) und
Weißbier verzehrt, 100 g



1.19

**Stracke
aus dem Hause
Rack & Ruther**
verschiedene Sorten,
lange gereifte Rohwurst
aus Schweinefleisch
und Speck, je nach
Geschmacksrichtung ent-
sprechend verfeinert, 100 g



2.99

**Schweizer
Rauchraclette**
mind. 45% Fett i.Tr.,
fein, aromatisch geräucherter
Raclettekäse, nach dem Räuchern lagert der
Käse noch ein bis zwei Wochen,
um das Raucharoma aufzu-
nehmen, 100 g



1.99

**Löffel-
gorgonzola**
mind. 48% Fett i.Tr., italienischer Weichkäse
mit Blauschimmel, durch seine besondere Art
der Herstellung wird er innen ganz cremig und
sahnig, genießen sie ihn
einfach auf Ciabatta,
oder mit Trauben, 100 g



2.99

**St. Patrick
Biolachs geräucht**
aus Irland, die St. Patrick-
Lachse wachsen stressfrei,
aufwendig von Hand gefüttert und ohne jegli-
chen Einsatz von Chemikalien
auf, jedes Filet wird von Hand
aus dem Lachs gelöst, 1 kg



6.89

Meine Lieblings-Forelle
ein geräuchertes Forellenfilet, sorgfältig
von Hand verarbeitet ohne
Konservierungs-, Farb- oder
Aromastoffe, 1 kg



2.99

Aus unserem großen Sortiment:

**Ültje
Erdnüsse**
verschiedene
Sorten, z. B. geröstet
und gesalzen
200 g (100 g =
€ 0,75), Dose



1.49



Heinz Ketchup
verschiedene
Sorten,
400-ml-Flasche
(1 L = € 3,73)

1.49



Golden Toast
verschiedene
Sorten,
500-g-Packung
(1 kg = € 1,76)

-88

City-Markt Münchow
Freiheitstraße 23 • 78224 Singen • Tel. 07731 947100
Mo.–Sa.: 8:00–20:00 Uhr

E neukauf Münchow
Zeppelinstraße 4
78239 Rielasingen-Worblingen • Tel. 07731 9263520
Mo.–Sa.: 8:00–21:00 Uhr
Irrtum vorbehalten, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.
Herausgeber: Münchow Märkte OHG, Hegastr. 19a, 78224 Singen

....nah und gut Münchow
Schulstr. 9 • 78250 Tengen • Tel. 07736 97197
Mo.–Sa.: 8:00–20:00 Uhr

E neukauf Münchow Radolfzeller Straße 1
78345 Moos • Tel. 07732 971194
Mo.–Mi.: 8:00–20:00 Uhr, Do. + Fr.: 8:00–21:00 Uhr,
Sa.: 8:00–20:00 Uhr



WOCHENBLATT
Die App!
www.wochenblatt.net/app

**TRAURING-STUDIO
SCHMID in SINGEN**
Radolfzeller Straße 15
Riesenauswahl
über
**7.000
TRAURINGE**
in jeder Preislage



Ringe	aus	333 Gold	ab	122,- €/Stck
Ringe	aus	585 Gold	ab	249,- €/Stck
Ringe	aus	750 Gold	ab	349,- €/Stck
Antrags-Brillantringe	aus	585 Gold	ab	249,- €/Stck

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 13.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
www.5000Ringe.com

BRAUN
2018

**TIEFPREISE
GARANTIERT**
Profitieren Sie von unserer Tiefpreisgarantie & 10% Vertrauensbonus

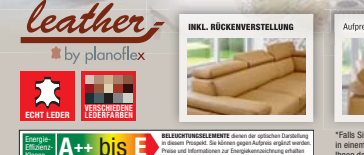
SONDERÖFFNUNGSZEITEN: AN ALLEN VERKAUFSTAGEN
von Mittwoch 27.12.2017 bis Freitag 05.01.2018 **20 UHR**



Januar 2018



AKTIONS-Preis
1799,-



BMC 01/18 01 BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG; Markwiesenstr. 38; 72770 Reutlingen

BRAUN
Besonders preiswert durch Großeinkauf für 10 Einrichtungshäuser



WOCHENBLATT
sitzplatz
Ein Besuch lohnt sich!
Ein Gruß aus der Küche!
Viel zu entdecken!
Gut serviert!

Ein Besuch lohnt sich!

Silvester am Kaminfeuer



Wir verwöhnen Sie an Silvester à la carte und
an Neujahr sind wir ab 14.00 Uhr da.

**K
R
E
U
Z**
Gasthaus Kreuz
Radolfzell
Tel. 07732 / 8233436



Hier können sie inserieren!

WWW.WOCHENBLATT.NET/SITZPLATZ

JAHRES RÜCKBLICK 2017

Mi., 27. Dezember 2017
www.wochenblatt.net

15



Stabwechsel

Nach 16 Jahren im Amt des Bürgermeisters hat sich Severin Graf nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Zu seinem Nachfolger wurde am 24. September der bisherige Hauptamtsleiter Manfred Ossola gewählt. Seit dem 6. Dezember ist er nun der neue Rathauschef. swb-Bild: dh



Feuer und Flamme

Seit September 2016 war die Stelle des Kreisbrandmeisters nach dem Rücktritt von Bettina Punin-Koberstein vakant. Nicht lange allerdings, denn bereits im Mai wurde diese Stelle wieder neu besetzt: Der Kreistag wählte im Frühjahr den 43-jährigen Carsten Sorg zum Nachfolger Kobersteins. Im Vorfeld hatten bereits die Feuerwehrkommandanten aus dem Landkreis ihre Empfehlung für den gebürtigen Pforzheimer ausgesprochen und somit nach den Differenzen aus dem Vorjahr den Schulterschluss gesucht. swb-Bild: of



Hensler geht

41 Jahre im Schuldienst, 25 davon als Schulleiter. Im Juli ging Manfred Hensler in den Ruhestand mit VIP-Ausweis, um die 100 Lehrerkonferenzen noch voll zu machen. Als Geschäftsführender Leiter der beruflichen Schulen im Kreis hat er die berufliche Bildung gestaltet, bis zu seinem letzten Tag, was das besondere Engagement in den Flüchtlingsklassen zeigte. swb-Bild: of



Benjamin wird Bürgermeister

Für Steißlingen war der 22. Oktober ein historischer Tag. Bei der Bürgermeisterwahl gelang Benjamin Mors (Mitte) gleich im ersten Wahlgang mit 77,9 Prozent ein überzeugender Sieg. Der 26-Jährige wird damit Nachfolger von Artur Ostermaier (links), der 40 Jahre die Geschicke Steißlingens als Bürgermeister leitete. Am 11. Januar wird Artur Ostermaier (links) feierlich verabschiedet. Als Vorsitzender des Gemeindetags Baden-Württemberg, Kreisverband Konstanz, fungierte Ostermaier über Jahre hinweg als Sprachrohr der Bürgermeister in der Region. swb-Bild: stm

Abschied

Dieter Fritz, der langjährige geschäftsführende Vorstand der Baugenossenschaft Stockach, Ehrenmitglied von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach, Mitorganisator des Straßenfests beim »Schweizer Feiertag« und Träger des Bundesverdienstkreuzes verstarb unerwartet im Alter von 75 Jahren. swb-Bild: sw



Stockachs »Stolz«

Er steht für weitere acht Jahre bis 2025 Stockach als Bürgermeister vor. Rainer Stolz erhielt bei der Wahl am Sonntag, 24. September, 66,59 Prozent der Stimmen und wurde im November (unser Foto mit Ehefrau Katja Stolz und Stellvertreter Werner Gaiser) im Gemeinderat für seine vierte Amtszeit verpflichtet. swb-Bild: sw

Die »schönste Schule«

Es war am Schluss eine richtige Punktladung mit der Fertigstellung zum Schuljahresbeginn im September wie auch bei den Baukosten von 48,3 Millionen Euro nach sechs Jahren Bauzeit und zuvor fünf Jahren Planungen. Das neue Radolfzeller BSZ ist ein Schmuckstück geworden, zu dessen Ehren Landrat Frank Hämmerle bei der Einweihung sogar als Sänger auftrat. Freilich wurde es etwas zu groß, so dass nun eine Umschichtung von Schulangeboten im Kreis erfolgt, was mit den übrigen Schulen abgestimmt werden musste. Das nächste Projekt mit dem BSZ Konstanz, in dem die berufliche Wessenberg-Schule mit der Zeppelin-Gewerbeschule vereint werden soll, wurde dieses Jahr schon gestartet. swb-Bild: of



Tödliche Schüsse im »Grey«

Die ganze Region war schockiert von der Bluttat eines 34-jährigen Mannes, der Ende Juli mit einem Schnellfeuerwaffe in die Konstanzer Diskothek »Grey« gestürmt war und das Feuer eröffnet hatte. Bei der Schießerei wurden mehrere Menschen teils schwer verletzt. Ein Türsteher wurde tödlich getroffen. Nach einem Schusswechsel mit der Polizei erlag auch der 34-jährige Angreifer im Krankenhaus seinen Verletzungen. Eine Obduktion ergab, dass er bei der Tat unter dem Einfluss verschiedener berauschender Substanzen gestanden hatte. Der Täter hatte vor der Tat einen Taxifahrer gezwungen, ihn zur Diskothek zurückzufahren, nachdem er dort bereits früher am Abend randaliert hatte. swb-Bild: S. Hahn



Flugzeug stürzt in Bodensee

Am 8. August stürzte ein einmotoriges Geschäftsreiseflugzeug nordöstlich der Insel Mainau auf Höhe Litzelstetten in den dort zirka 60 Meter tiefen Bodensee. Der Unfall forderte zwei Todesopfer. Mehrere Tage dauerte die aufwändige Bergungsaktion des Flugzeugs, um die Unfallursache detailliert untersuchen zu können. swb-Bild: Lars Heilmann / Feuerwehr Konstanz



Amtsrichter

Der 50-jährige Johannes Daun wurde neuer Leiter des Amtsgerichts in Singen. Er wurde Nachfolger von Christoph Hettenbach. swb-Bild: stm

Doppelte Trauer

Kurz vor Fastnacht 2017 mussten die Narren der Zunft »Burg Rosenegg« Abschied nehmen von ihrem Gründungspräsidenten Franz Schaffart, der 101 Jahre alt wurde. Am 1. April wurden die »Rattlinger« von einem noch viel größeren Schock getroffen, denn Roland Schoch als aktueller Präsident war am 1. April bei einem Ausflug nach Karlsruhe völlig überraschend verstorben. Die ganze Narrenregion nahm bewegt Abschied von einem Narr und Musiker mit ganzem Herzen. Er hatte den Verein 22 Jahre geführt. swb-Bild: of



Höri-Baumeister

84 Jahre alt wurde Alois Keller, der 1965 in Weiler zum Bürgermeister gewählt wurde und 1975 die Führung der neu vereinten Gemeinde Moos übernahm (bis 1997). Keller war ein Baumeister im doppelten Sinne, denn auch der Verwaltungsverband Höri sicherte den drei neu gebildeten Gemeinden ihre Identität. swb-Bild: Archiv



Bleibtreu-Theaterpreis

»Die Grönholm-Methode« auf der Bühne des Theaters »Die Färbe« war Publikumsrenner nicht nur im Hegau. Denn bei den diesjährigen Privattheatertagen in Hamburg gewann das Ensemble unter der Regie von Peter Lüdi den Monika-Bleibtreu-Preis, den wichtigsten Publikumspreis für Privattheater in Deutschland. Als »Nachschlag« gab es noch einen Preis vom Kulturförderkreis Singen-Hegau. Die Färbe feiert 2018 ihren 40. Geburtstag! swb-Bild: Bühner



Das Problem mit der Brücke

Für Aufruhr sorgte im September die Sanierung der Bohlinger Aachbrücke. Acht Wochen Bauzeit waren für diese Maßnahme eingeplant. Bei einigen Einwohnern, die in dieser Zeit die Brücke nicht mit ihrem Auto überqueren konnten, sorgte dies für Verdruss. Am Ende waren die Bauarbeiten nach nur fünf Wochen beendet und alles war halb so schlimm wie befürchtet.

swb-Bild: dh



Abschied

Emmi Kraus, die ebenso zierliche wie resolute Kämpferin, wird fehlen. Die 86-Jährige Sozialdemokratin erhielt für ihr unermüdliches Tun 2001 das Bundesverdienstkreuz und wurde 2014 mit dem Ehrenring der Stadt Singen ausgezeichnet. Ihren Spitznamen »Zuckerlady« erhielt sie für ihren Einsatz für Diabetes-Reihenuntersuchungen.

swb-Bild: stm



Ein lang gehegter Traum geht in Erfüllung

Fast 30 Jahre nach den ersten Planungen wurde Anfang Juli der Spatenstich für die Mehrzweckhalle im Singener Ortsteil Beuren gefeiert. Und damit der zweite Bauabschnitt nach der Fertigstellung des Feuerwehrhauses eingeläutet. Wie Beuren's Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, sei man im Zeitplan. Das aktuelle Drohnfoto zeigt den Baufortschritt.

swb-Bild: Thomas Heim



Neugestaltete Einkaufsstraße

Lange wurde über die Neugestaltung der Hegaustraße diskutiert. Der Stärkung der Querachsen in der Innenstadt soll sie dienen. Und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Zwar gab es in der Bevölkerung das ein oder andere Murren ob der Bauausführung. Doch die großformatigen Betonplatten und die asymmetrischen Sitzelemente verleihen der Hegaustraße ein besonderes Flair. Im Mai 2018 soll der zweite Bauabschnitt der Neugestaltung in Angriff genommen werden. Der Teil von der Erzbergerstraße bis zur Scheffelstraße soll im Oktober fertiggestellt sein.

swb-Bild: stm



Viel beschäftigt

Er war schon 2017 viel beschäftigt, der neue Leiter des Straßenbaus in Singen, Udo Kopf. Hegaustraße, Julius-Bühner-Straße, um nur einige Projekte zu nennen. Doch der Nachfolger von Erich Müller wird nächstes Jahr beim Bau des Bahnhofsvorplatzes, und der Neugestaltung des Herz-Jesu Platzes auch alle Hände voll zu tun haben, um die Baumaßnahmen zu organisieren.

swb-Bild: Stadt Singen

Skeptisch

Noch immer hängt die Problematik »Singener Kurve« wie ein Damoklesschwert über der Hohenwielstadt, auch wenn Verkehrsminister Winfried Hermann beim Vororttermin mit Oberbürgermeister Bernd Häusler beruhigte. Bei der Realisierung zur Fahrzeitverkürzung auf der Strecke Zürich - Stuttgart würde der Singener Bahnhof vom Fernverkehr abgehängt.

swb-Bild: stm



Scheffelstraße 35
78224 Singen

Unsere Öffnungszeiten:
MO – FR 9.30 – 18.30 Uhr
SA 9.30 – 18.00 Uhr

Läufer

schuhhaus...

Erfahren Sie mehr unter: www.schuhhaus-laeufer.de

www.facebook.com/schuhhaus-laeufer



Tolles Jubiläum gefeiert

Beifall verdienten für die zehn Jahre nicht nur die zahlreichen Künstler, sondern auch der Geschäftsführer von Kultur und Tourismus Singen (KTS) Roland Frank (links) und sein Vorgänger Walter Möll sowie das ganze Team der Stadthalle. Sie dürfen sich angesichts des gelungenen Jubiläums freuen. Denn 2.400 Veranstaltungen und 850.000 Zuschauer sind der beste Beleg für zehn erfolgreiche Jahre. Selbst die kühnsten Optimisten haben vor dem Bau nicht mit einem solchen Erfolg der Stadthalle gerechnet.

swb-Bild: stm



Verdient

Verdienterweise wurde beim Neujahrsempfang Wilfried Paul die Bürgermedaille überreicht. Denn man brauche Menschen, die sich für andere einsetzen. Beste Wünsche an den »Herzmuskel« des Elisabethenvereins und für die Etwziler.

swb-Bild: stm



Bestens genutzter neuer Wertstoffhof

Oberbürgermeister Bernd Häusler und viele andere Singener Bürger freuten sich über den neuen Wertstoffhof, der rege genutzt wurde. Vorteile sind zweifellos längere Öffnungszeiten und geordnetere Ablademöglichkeiten. Dennoch gab es bei dem ein oder anderen Nutzer Anlaufschwierigkeiten. Beispielsweise beim Befahren der Rampe.

swb-Bild: stm

Mit der Museumsbahn nach Singen

Zum ersten mal Seit über 20 Jahren fuhr im Oktober wieder ein Zug von Ramsen nach Singen. Die Fahrt endete freilich am Kreisverkehr Georg-Fischer-/Güterstraße, denn dort fehlen rund 100 Meter Gleis. Die Stadt Singen hat zugesagt, die Gleise im Bereich des Kreisverkehrs wieder einzubauen, damit die Museumsbahn in absehbarer Zeit bis zum Singener Hauptbahnhof fahren kann. swb-Bild: dh



Tolle Erweiterung

Wie in anderen Gemeinden kann auch in Volkertshausen von zurückgehendem Nachwuchs nicht die Rede sein. Eine Kindergartenerweiterung wurde dringend gebraucht. Der örtliche Architekt Joachim Binder musste das Kunstwerk vollbringen, das schon durch mehrere Erweiterungsbauten geprägte Gebäude, das auf eine Stiftung des Fabrikanten Ten-Brink von 1890 zurückgeht, mit neuer Handschrift zu prägen, zumal die Erweiterung dem Narrenbrunnen sehr nahe rückte. Dass es im Inneren wie Äußeren gelungen ist, bestätigten Kinder, Eltern, Erzieherinnen und die lokale Politik.



Ein besonderer Weiher

Ein großer Augenblick und grünes Aushängeschild der ansonsten sehr dicht besiedelten Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Im Juli konnte nach einer kurzen Bauzeit Einweihung am Sielmann-Weiher im Mittelried oberhalb des Naturbads Worblingen gefeiert werden. Der Weiher, der den Vögeln, Amphibien und Bibern vorbehalten ist, gilt auch als Signal über die Grenze, zumal es auch der erste ist, der maßgeblich von Schweizer Seite unterstützt wurde. Schließlich kennt Natur auch keine Grenzen. In kürzester Zeit hat sich diese auch das Terrain erobert. swb-Bild: of



Kleinkinderhaus

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe weihten Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier und Kindergartenleiterin Andrea Gnnann das neue Kleinkindhaus Storchennest ein. Viel Lob gab es für den Neubau, der für gut drei Millionen Euro gebaut wurde. Die nachhaltige Architektur des Baues wurde sogar ausgezeichnet.

swb-Bild: of



Vier Millionen Euro-Projekt

Zehn Jahre hatte die Gemeinde Volkertshausen gespart und sich schuldenfrei gemacht, um das Wagnis Wiesengrundhalle 2 eingehen zu können. Zwar flossen die Zuschüsse für das »Jahrhundertwerk« letztlich doch nicht in der erwarteten Höhe, doch konnte am 23. Mai der Spatenstich für das Vier-Millionen-Euro-Projekt und wenig später für das neue Vereinsheim des SV Volkertshausen vollzogen werden. Diese erste Zielmarke hat auch den Hallenbau-Förderverein beflügelt, der am Spatenstich beteiligt war, und der wenig später mit einem Fest den Hallenneubau würdigte, der auf Ende 2018 fertig werden könnte. Als nächstes steht aber erst mal das Richtfest im Frühjahr für beide Projekte an. swb-Bild: of



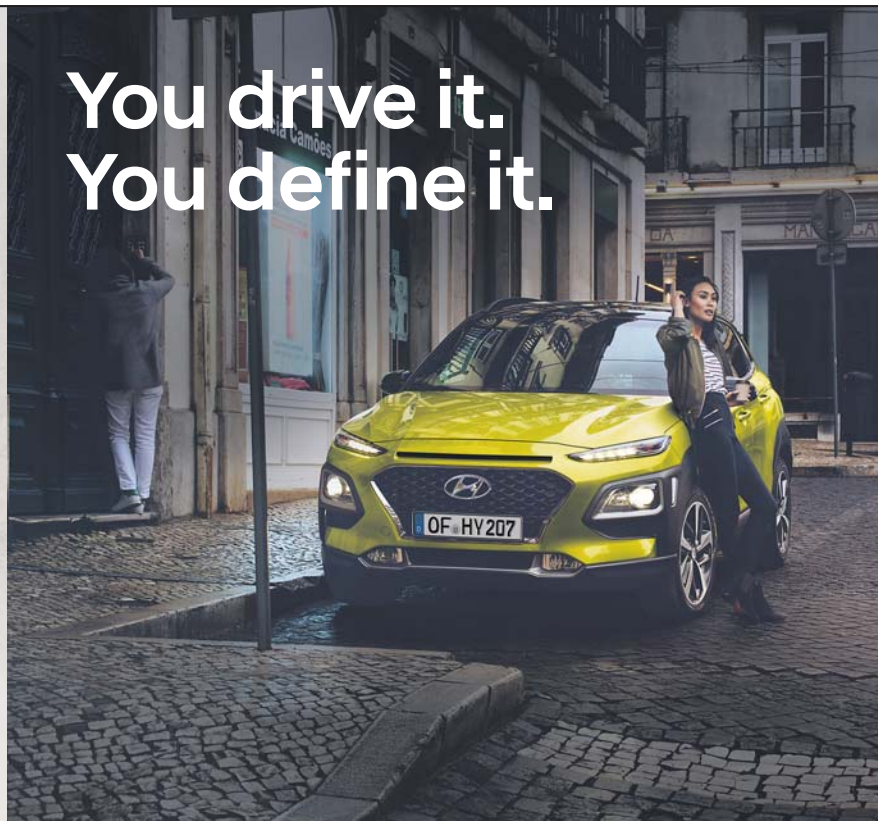
Bürgerbus ging an den Start

Es ging etwas länger mit dem Start des Bürgerbusses in Rielasingen-Worblingen, denn erst mussten für die Gemeinde wie den Verein »Bürgerbus 3 Rosen« als Betreiber Zuschüsse ankommen. Doch das Warten hatte sich gelohnt, und so gab es beim zweiten Versuch auch Geld vom Land für beide Busse. Der Verein »3 Rosen« unter der Leitung von Udo Heggemann (im Bild mit Pfarrer Arthur Steidle, Prädikantin Doris Kälitz und Bürgermeister Ralf Baumert bei der Weihe der Fahrzeuge Anfang September) hatte im Vorfeld ganze Arbeit geleistet und die ehrenamtlichen Fahrer fit für ihre Einsätze gemacht. Jetzt sollte das Angebot nur noch von mehr Fahrgästen genutzt werden. swb-Bild: of



Neuer Pfarrer

Einen Grund zu feiern gab es in der Seelsorgeeinheit Aachtal. Nachdem sich die Gemeindeglieder von ihrem langjährigen Pfarrer Bernhard Herbstritt hatten verabschieden müssen und längere Zeit ohne eigenen Pfarrer waren, konnten sie im Juli Pfarrer Arthur Steidle (im Bild rechts) als neuen Seelsorger willkommen heißen. Neu im Seelsorgeteam sind außerdem Petra Kirchhoff und Verena Kreutter. swb-Bild: dh



Der Hyundai KONA.
Jetzt das neue Lifestyle-SUV kennenlernen.

16.990,-- €

Barpreis ab

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7 – 5,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 153 – 117 g/km; Effizienzklasse: C – B. Nach EU-Messverfahren.

Autohaus Bach OHG

Bregstr. 37; 78166 Donaueschingen

www.DasAutohausBach.de



Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.



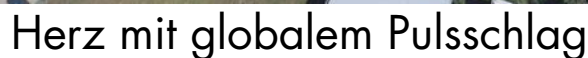
Es war ein großer Moment im November für den Tourismus im Landkreis: Die Gründung des Vereins »Regio Konstanz-Bodensee-Hegau« mit allen Beteiligten. Damit endete auch die alte »Kleinstaaterei«. Im neuen Verein werden die Aktivitäten von Hegau Touristik und »BodenSee West Tourismus« (ehemals Untersee-Tourismus) von Konstanz wie Stockach verknüpft. swb-Bild: MTK



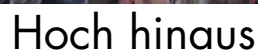
Das Singener Rathaus wollte wieder ganz Rathaus sein. Deshalb musste eine neue Bleibe für das Jobcenter gesucht werden, im »Sintec« der ehemaligen Singener GVV. Den vom Landrat geplanten Kauf, der mit weiterer Behörden-Konzentration verbunden gewesen wäre, legte der Kreistag auf Eis. Die neuen Eigner von OSWA gingen auf das Mietgesuch ein, im September wurde das »Sintec«-Jobcenter eingeweiht, 18 Monate nach der »Kündigung« durch die Stadt Singen, die nun das Bauamt ins Rathaus zurück holt. swb-Bild: of



Die Hohentwielgewerbeschule feierte 2017 ihr 125-jähriges Jubiläum. Beim Festakt konnte Schulleiter Stefan Fehrenbach viele Glückwünsche entgegennehmen, denn die HGS hat sich zum Partner für die Wirtschaft in der Region entwickelt.



Die Firma versteht sich als »Global Player«, der insgesamt etwa 2.100 Mitarbeitende beschäftigt: ETO Magnetic zog 1992 ins Stockacher Industriegebiet »Hardt« und feierte somit in diesem Jahr 25 Jahre Treue zum Standort. Mit 266 Millionen Euro Umsatz 2016 führt sich das Unternehmen laut Geschäftsführer Dr. Michael Schwabe gut aufgestellt. swb-Bild: Picasa/ETO Magnetic



18 strapaziöse Jahre liegen hinter der Familie Räßfle. Unbeirrbar haben sie ihren Traum verwirklicht und im früheren Wasserturm neben dem Milchwerk ein außergewöhnliches Hotel im April eröffnet: den aqua Turm. Das Gebäude ist in der Lage, durch Photovoltaik, thermische Solarenergie wie Windkraft mehr Energie zu erzeugen, als es selbst zum Betrieb benötigt. Durch das Windrad auf dem Dach wurde auch die magische Höhe von 50,50 Metern erreicht, die den »Aquatower« zum zweithöchsten Haus der Stadt macht. swb-Bild: of



FEUERWERK-LAGERVERKAUF

BOOOOOOM!

GRÖSSTE PYRO-AUSWAHL IN DER REGION VON IHREM PROFI!

**BATTERIEFEUERWERK · FAMILIENSORTIMENTE · KNALLFEUERWERK
RAKETEN · KLEINFEUERWERK**

Verkaufsstelle:
PyroMondo Fireworks Lager Gewerbegebiet Nord
Konrad-Zuse Str. 6 · 78239 Rielasingen

Vorbestellungen möglich unter:
info@me-fire.de oder singen@reddy.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag, 28. & 29. Dezember von 8 bis 19 Uhr
Samstag, 30. Dezember von 8 bis 15 Uhr.

**ALLE PREISKLASSEN
KEINE DISCOUNTER WARE!**

PyroMondo

Singen
Rielasingen
R'zell
Worblingen

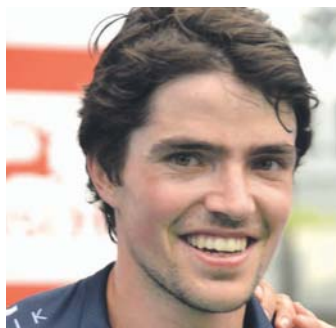


swb-Bilder: ts



swb-Bilder: StTV

wb-Bild: ts



**FÜR DIE GUTEN
VORSÄTZE
SCHENKEN WIR
IHNEN
300,-€***

JAHRE QUALITÄT

swb-Bilder: ts

swb-Bilder: mu



swb-Bild: ts

swb-Bilder: ts

**FÜR DIE GUTEN
VORSÄTZE
SCHENKEN WIR
IHNEN
300,-€***

JEDE GESCHICHTE
HAT EINEN ANFANG.
UNSERE BEGANN
VOR 35 JAHREN.

35 JAHRE QUALITÄT

*Wir wünschen Ihnen einen guten
Rutsch ins neue Jahr.
Bleiben Sie fit und gesund!*
- Tom und Kathleen Söder

**VEREINBAREN SIE HEUTE EINE
UNVERBINDLICHE FITNESS-BERATUNG**

Tel. 0 77 31 / 93 16 0

Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Injoy Singen-Rielasingen
Adam-Opel-Straße 10
D-78239 Rielasingen

**DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG**

**1. PLATZ
INJOY
Testsieger
Fitness-Studios**

TEST Jan. 2016
9 überregionale
Fitness-Studio-Anbieter
Testsieger seit 2010

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

n-tv

*Bei Abschluss einer 24-Monate Clubmitgliedschaft können Sie bis zu 300,-EUR sparen. Nur ein begrenztes Kontingent von Mitgliedschaften zu diesem Sparangebot ist verfügbar.



Deutschland hat gewählt

Kaum ein Bundestagswahlkampf hat im Vorfeld so wenig Bewegung erzeugt, wie der in diesem Sommer, als Wahlveranstaltungen meist nur von Mitgliedern der eigenen Partei besucht wurden. Die große Angst vor einer weiteren Erstarkung der AfD war allgegenwärtig, schließlich wurden die sehr hohen Stimmenanteile von rund 20 Prozent im Singener Süden und bei Singener Stadtteilen wie in Rielasingen wiederholt. Andreas Jung (im Bild mit dem Wahlkampfteam aus Willi Streit, Levin Eisenmann und Steffen van Wambecke) hat sein Mandat trotzdem Eindrücklich mit 44,76 Prozent wieder. Die Aufarbeitung der großen Verluste (in Singen zum Beispiel 10 Prozent) ist bei der CDU noch in Arbeit. swb-Bild: of



Ein Zeichen gesetzt

Radolfzell setzte im Oktober ein Zeichen gegen die AfD, die bei der zurückliegenden Bundestagswahl den Sprung in den Bundestag schaffte: Rund 120 Demonstranten fanden sich vor dem Milchwerk ein, um ihren Unwillen gegen den AfD-Bürgerdialog zum Thema »Probleme illegaler Einwanderung« gemeinsam kundzutun. Viele Demonstranten hatten sich dafür einen Button mit der Aufschrift »Wir sind 87 Prozent« an die Jacke gepinnt. Für zusätzlichen Gesprächsstoff sorgte der Bürgerdialog zudem, da die AfD von ihrem Hausrecht Gebrauch machte, und unter anderem den Radolfzeller Stadtrat Siegfried Lehmann des Saales verwies. swb-Bild: gü



Drei Windräder im Kreis drehen sich

Mit einem Baustellenfest konnten die Windräder von »Hegauwind« im Juli eingeweiht werden, nachdem der Probebetrieb bereits Wochen zuvor begonnen hatte. Der Ansturm zeigte, dass es ein starkes Interesse an diesem kleinen Windpark gibt, der freilich den Landkreis beim Anteil regenerativer Energien in seiner Bilanz nicht viel weiter nach vorne bringt. Erst im September wurde der Regelbetrieb aufgenommen. Verlässliche Zahlen, wie gut die Prognosen zur Windhöflichkeit waren, wird es wohl erst Ende 2018 geben. Im Sommer wurde auch das jahrelange Verfahren zum nutzbaren Windenergie-Potenzial durch den Regionalverband abgeschlossen, mit dem ernüchternden Ergebnis, dass dies wohl für längere Zeit die einzige Anlage bleiben wird. Der Projektierer »solarcomplex« teilte im September mit, dass das Projekt »Kirnberg« bei Steißlingen erst mal auf Eis gelegt ist, wegen unverhältnismäßigem Aufwand zur Untersuchung von Vogelflug. Gleichzeitig wurde auf deutscher Seite erbitterter Widerstand gegen die auf Schweizer Seite direkt an der Grenze im Gebiet »Chroobach« auf dem Schienerberg geplanten vier Windräder formuliert im Rahmen der grenzüberschreitenden Anhörung. swb-Bild: pr



Hämmerles 65. Geburtstag

Bereits im Juli feierte Landrat Frank Hämmerle seinen 65. Geburtstag. Der Festakt wurde im Oktober begangen, mit dem 20. Dienstjubiläum als Landrat. Die spannendste Frage war, ob Hämmerle die Zeit im Amt bleibt, für die er vom Kreistag gewählt wurde, also bis 2021: »Das politische Feuer brennt noch«, machte der das gestenreich deutlich. swb-Bild: of



Außenminister

Nachdenkliche Töne schlug Bundesaußenminister Sigmar Gabriel von der SPD bei seinem Wahlkampfauftritt auf dem Münsterplatz in Konstanz an. Nach dem »Nein« der Sozialdemokraten zur Groko noch am Wahlabend könnte Gabriel, wenn die derzeitigen Sondierungsgespräche zwischen CDU und SPD doch noch erfolgreich sein sollten, möglicherweise sogar weiter als Bundesaußenminister fungieren. swb-Bild: stm



FROHE WEIHNACHTEN

UND EINEN GUTEN SPRUNG INS NEUE JAHR!

wünscht Euch
Otto Schweizer & Team





Sporthaus Schweizer GmbH,
78224 Singen, Erzbergerstr. 1b, Tel. 07731/64250
Fax. 07731/67441, info@intersport-schweizer.de
www.intersport-schweizer.de

Aus Liebe zum Sport

Zoff im Rathaus

Es war der Aufreger zum Jahresende in Radolfzell: Bürgermeisterin Monika Laule erklärte im Gespräch mit dem WOCHENBLATT, dass es Unstimmigkeiten zwischen ihr und Oberbürgermeister Martin Staab gebe. Überhaupt, in Radolfzell schlägt dem Rathauschef rauher Wind entgegen: In einem offenen Brief kritisierten 14 Gemeinderäte - und damit eine knappe Mehrheit aller Ratsmitglieder - die Personalpolitik von OB Staab massiv. Sie werfen dem Radolfzeller Rathauschef vor, ein »Klima der Angst und des Misstrauens in Teilen der Stadtverwaltung« zu schaffen. swb-Bild: gü



Kein Kiesabbau im Dellenhau

Das Thema Kiesabbau im Dellenhau zwischen Hilzingen und Singen bewegte einige Menschen im Hegau im Frühjahr sehr emotional. Erst lange nach einer Informationsveranstaltung in Hilzingen formierte sich der schon vor vier Jahren gestartete Widerstand nochmals. Höhepunkt war ein Protestzug durch Singen Ende April. Alle Anliegergemeinderäte stehen den Plänen ablehnend gegenüber. Freilich machten beauftragte Anwälte wie der Regionalverband klar, dass das Gebiet schon vor vielen Jahren durch diese Gremien in die Planung aufgenommen wurde, die Chancen auf eine Verhinderung also minimal sind. Nächster Akt ist nun im kommenden Jahr ein Erörterungstermin mit der Regierungspräsidentin und dem Petitionsausschuss. swb-Bild: of

Aus besiegelt

Da haben alle Maßnahmen und Diskussionen nichts geholfen: Die Belegärzte der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus gaben die Schließung der Einrichtung zum 24. März bekannt. Nach diesem Datum mussten Schwangere eine andere Klinik zur Entbindung suchen. Das Aus der Geburtshilfestation hat in Radolfzell und der gesamten Region eingeschlagen wie eine Bombe - vor allem nachdem monatelang vor allem im Radolfzeller Gemeinderat dafür gekämpft wurde, das Aus der Einrichtung zu verhindern. swb-Bild: gü

GENUSS

AUS TRADITION

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE TREUE



seit 125 1892
Ottilien-Quell

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. + So. 9.00 – 13.00 Uhr
Notfall - Ambulanz
Chirurgische Ambulanz
HNO
Cafeteria
Besucher
Notfall-Ambulanz nachts
Stationäre Aufnahme
Gynäkologische Praxis
Rezeption
Verwaltung
Ambulanz innere Abteilung
Radiologische Gemeinschaftspraxis Singen / Radolfzell



Höhepunkt im Konziljubiläum

In Konstanz konnte im November der Höhepunkt des Konziljubiläums gefeiert werden: der 600. Jahrestag der Wahl Papst Martins V. im Rahmen des Konstanzer Konzils. Zum Festwochenende kamen viele hochrangige Vertreter von Kirche und Staat. swb-Bild: dh

Schlagfertig

Malu Dreyer, die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, war eine sympathische Beklagte vor dem Stockacher Narrengericht. Das half ihr aber auch nichts. Das Urteil: wegen Schuldhaftigkeit in zwei von drei Anklagepunkten zweieinhalb Eimer Wein, also 150 Liter, und Sozialstunden. swb-Bild: sw



Wertschätzung

Es war ein ganz besonderes Fest das erste Internationale Jenische Kulturfest. Um seine Wertschätzung für das »unsichtbare Volk« auszudrücken, nahm sogar Justizminister Guido Wolf an den Feierlichkeiten im Singener Rathaus teil. Herzlich begrüßte er den Organisator des Festes, Alexander Flügel. Auch Singens OB Bernd Häusler, Gemeinderäte und viele Bürger nahmen an dem Fest teil. swb-Bild: stm



Kreativkosmos

Es war das Kulturereignis in Singen 2017: Arte Romeias. Die Idee der Baugenossenschaft Hegau, den Abriss der Häuser in der Romeiasstraße mit einem Kunstprojekt zu verbinden, zeigte im Sommer, welche Zuschauerströme Kunst in unterschiedlichster Form bewegen kann. Denn an den vier Tagen von Arte Romeias strömten viele Interessierte oft gar mehrfach durch die zu Kunsträumen umgestalteten Wohnungen und bestaunten 65 Projekte unterschiedlichster Art. Auch das WOCHENBLATT war zu seinem 50. Jubiläum am Start. Die »Hegau« lädt zum Finale am 27. Januar zum Bagger-Ballett ein. swb-Bild: stm



Frauenpower an der Spitze

Einen historischen Wechsel gab es im Frühjahr beim Kunstverein Singen, denn erstmals führt dort mit Ulrike Vesper eine Frau den in der Region wirkenden Verein an. Sie löste Jörg Wuhler nach zehn Jahren ab. Sie musste freilich gleich die große Ausstellung »Singen-Kunst 17« im Kunstmuseum bei leeren Vereinskassen stemmen. Deshalb gab es den Katalog zur Ausstellung, den sie zusammen mit Galeristin Helena Vayhinger (im Bild) aus dem Beirat präsentierte, erst zur Halbzeit der Ausstellung und im Karton-Format. swb-Bild: of



Golden Apples

Die »Rückkehr der Golden Apples« von Künstler Ilja Kabakow konnte im Singener Stadtgarten anlässlich des »Internationalen Museumstages« gefeiert werden. Vor drei Jahren waren die zur Landesgartenschau 2000 installierten Kunstwerke gestohlen worden, der Künstler selbst machte nach Klärung der Versicherungsfragen eine Replik. swb-Bild: of



Radolfzeller Feiern

Was war das für ein 750-jähriges Stadtjubiläum, das 2017 hinter Radolfzell liegt. Die Radolfzeller wurden damit im zurückliegenden Jahr zu den »Feierkönigen am Bodensee« gekürt. Und das zu Recht, wie die über 40 Bürgerprojekte, die über 100 Veranstaltungen, die über 750 Stunden Programm und die über 180.000 Besucher beweisen. Höhepunkt war der Festakt am 2. Oktober, jenem Tag, an dem Radolfzell vor exakt 750 Jahren das Stadtrecht verliehen wurde. Als prominentester Gast konnte Oberbürgermeister Martin Staab Ministerpräsident Winfried Kretschmann begrüßen. swb-Bild: gü

»Jeder Fall ist spannend«

Die Steuerberaterkanzlei Kuhn und Partner besteht seit 44 Jahren und bietet nicht nur Hilfe in Steuerfragen, sondern berät auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Die Kanzlei arbeitet in Bürogemeinschaft mit dem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Achim Huonker zusammen. Partner neben dem Firmengründer Steuerberater Manfred Kuhn sind Herr Steuerberater Jürgen Greiner und Herr Steuerberater Roland Mletzko. Herr Steuerberater Roland Mletzko ist zugleich Fachberater für internationales Steuerrecht und hat die Zusatzqualifikation Fachberater für Unternehmensnachfolge. Die Partner werden in der Geschäftsleitung durch Frau Steuerberaterin Sandra Kuhn unterstützt.

Die Kanzlei beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter. Aufgrund der Fachkenntnisse und Motivation der Mitarbeiter ist es möglich, den gesamten steuerlichen Bereich abzudecken und mit individuellen Schnittstellenlösungen eine effiziente Finanz- und Lohnbuchhaltung mit dem Mandanten zu erstellen.

Die Kuhn und Partner Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB betreut sowohl Privatpersonen als auch Gesellschaften mit Konzernstrukturen, Freiberufler und Gewerbetreibende. Des Weiteren beraten wir unsere Mandanten u. a. bei internationalen Steuerangelegenheiten, Umstrukturierungen, Unternehmensnachfolgeprozessen und Erbschaftssteuerplanungen.

Die Mandanten bilden die gesamte Palette sämtlicher Rechtsformen ab. Durch die perma-

nente Fortbildung der Mitarbeiter der Kanzlei in sämtlichen Bereichen sowie die jährlichen ISO-Zertifizierungen ist eine ganzheitliche Betreuung auf höchstem Niveau gewährleistet.

Neben der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung bietet die Kuhn und Partner Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB über die Villaconsult GmbH ein Dienstleistungsportal für Privatpersonen sowie für kleine und mittlere Unternehmen an.

KUHN UND PARTNER
STEUERBERATER
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Scheffelstraße 17/19
78224 Singen-Hohentwiel

Telefon: 07731 8303-0
Telefax: 07731 8303-11
info@kuhn-partner-stb.de
www.kuhn-partner-stb.de



Neben der allgemeinen Steuerberatung bieten wir:

- Nachfolgeberatung
- Beratung im internationalen Steuerrecht
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- und vieles mehr ...

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen einen guten Start in das neue

2018

E MÜNCHOW

City-Markt Singen • E neu kauf Rielasingen-Worblingen
.....nah und gut Tengen • E neu kauf Moos

Knüllerpreis!

Fürstenberg Premium Pilsener, Alkoholfrei und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,33-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,36)

8.99

Angebote gültig von Donnerstag, 28.12. bis Samstag, 30.12.2017
Irrtum vorbehalten, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Herausgeber: Münchow Märkte OHG, Hegaustr. 19a, 78224 Singen

Gaienhofen

Das neue Jahr willkommen heißen

Es ist gute Sitte in Gaienhofen, das neue Jahr mit einem traditionellen Neujahrsempfang zu beginnen. So auch 2018: Der Neujahrsempfang findet am Sonntag, 14. Januar, um 11.15 Uhr im Bürgerhaus in Gaienhofen statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble der Neigungsklasse Musik vom Schloss Gaienhofen.

redaktion@wochenblatt.net

8. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH SCHEFFELHALLE IN SINGEN 14. FEBRUAR 2018

»MÜSSEN WIR ANGST HABEN? - WIE SICHER SIND DIE STÄDTE IM GRENZGEBIET?«

SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:

Johannes Moser
Bürgermeister Engen

Marcel Da Rin
Leiter der Singener Kriminalprävention (SKP)

Cornelia Stamm-Hurter
neu gewählte Schaffhauser Regierungsrätin

Dr. Bernd Eberwein
Vorsitzender Kreissenioresrat Konstanz

Michael Schrimpf
Kriminaloberrat, Leiter Referat Prävention Konstanz

MODERATION:
Walter Studer
Schweizer Journalist

Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr

Anmeldung unter www.wochenblatt.net oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Stockach, Radolfzell, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.

8. POLITISCHER ASCHER MITTWOCH 14. FEBRUAR 2018 IN SINGEN SCHEFFELHALLE

NAME: VORNAME:

STRASSE: TELEFON:

PLZ/ORT:

E-MAIL:

Ich benötige Karte(n).

Datum/Unterschrift:

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Samstag, 3. Februar 2018, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

WOCHENBLATT seit 1967

Natürlich regional! RANDEGGER Mineralwasser.de

Konstanz

Haushalt mit Klageoption
Kräftige Umlagerhöhung durch Landrat angekündigt

Der Landkreis braucht erheblich mehr Geld im kommenden Jahr, um die gesetzten Aufgaben erfüllen zu können. Und zwar ganze 5,8 Prozentpunkte mehr an Kreismulage für ein Gesamtvolumen von voraussichtlich 323 Millionen Euro. Das machte Landrat Frank Hämmerle beim Einbringen des Kreishaushalts 2018 von Kämmerchefin Simone Kruthoff und ihrem neuen Assistenten Oliver Daam, der in der Nachfolge von Markus Burger erst vor wenigen Tagen in seinem neuen Arbeitsbereich gestartet war, am Montag im Kreistag deutlich. Die Zahl war freilich keine Überraschung mehr; denn rund 1,5 Prozentpunkte wurden schon vor den Sommerferien angekündigt: es sei eine erste Tranche für die Digitalisierung des Gesundheitsverbunds wie auch eine Unterstützung zur digitalen Krankenakte für das Krankenhaus Stockach.

Hier wurde auch schon früh Solidarität aus dem Landkreis signalisiert. Auch die weiteren rund vier Prozentpunkte hatte der Landrat schon im Herbst ins Spiel gebracht, unter anderem beim letzten Treffen der Flüchtlingshelfer in Radolfzell. Rund 15 Millionen Euro muss der Landkreis voraussichtlich zur Unterstützung sogenannter geduldeter Asylbewerber aufbringen. Rund 600 seien dies aktuell, etwa 200 würden es in 2018 noch mehr und für jeden seien inklusive der Personalkosten des Amts rund 15.000 Euro pro Jahr nötig, rechnete der Landrat vor. Dass der Landkreis diese Kosten übernehmen müsse, will allerdings Hämmerle so nicht hinnehmen. Denn in dieser Sache sieht nicht nur der Landrat selbst, sondern auch seine Kollegen vom Landkreistag das Land in der Pflicht. Schließlich bekämen andere Bundesländer, zum Beispiel Bayern oder Sachsen, nach dem Asylableitungsgesetz sogar Geld aus Berlin, um dies an die Landkreise weiterzuleiten. Der Landkreistag habe in dieser Sache bereits seinen Standpunkt an den Innenminister

übermittelt. Man ziehe hier als letzten Schritt auch eine Klage in Erwägung, wenn das Land nicht einlenke, machte Hämmerle im Vorfeld der Kreistags-sitzung deutlich. Allerdings werde das dann wohl eine ganze Weile dauern. Laut den Zahlen des Landkreistags gebe es im Land rund 20.000 solcher geduldeten Asylbewerber, was dann doch in der Summe 300 Millionen bedeuteten, die das Land hier den Landkreisen geben solle. Das sind freilich nicht die einzigen Mehrkosten, die der Kreis in 2018 schultern muss. Rauf gehen auch deutlich die Personalkosten, weil eine Tarifierhöhung ansteht, und auch mehr Mitarbeiter vom Kreistag genehmigt wurden. Auslöser für die Kreismulagen-erhöhung ist übrigens zum Teil auch die gesunkene Steuerkraft der Gemeinden und Städte, machte Hämmerle deutlich. Für den Haushalt 2018 wird hier die Steuerkraftsumme von 2016 als Maß genommen. Weil sich im letzten Jahr die Steuerkraft unterschiedlich entwickelt hat, sind die Gemeinde auch in einem unterschiedlichen Maß betroffen. Aufatmen können die

beiden größten Städte im Landkreis in diesem Fall, denn ihre Steuerkraft ist ziemlich gesunken. So müsste Konstanz 464.000 Euro mehr an den Landkreis zahlen (insgesamt dann 40,1 Millionen Euro), Singen 574.000 Euro (21,04 Millionen). Am härtesten würde die Erhöhung Radolfzell treffen, wo die Erhöhung 3,7 Millionen Euro ausmachen würde, gefolgt von Stockach mit einem Plus von 1,8 Millionen Euro, Engen mit 1,47 Millionen, Rielasingen-Worblingen mit 1,07 Millionen Euro und Gottmadingen mit 1,01 Millionen Euro mehr Kreismulage. Der Haushaltsplan mit den bereits seit dem Druck entstandenen Änderungen wurde am Montag lediglich den Kreisräten verteilt. Das Prozedere sieht vor, dass die Verwaltungsspitze des Landratsamts nach den Weihnachtsferien nochmals die Kreistagsfraktionen ausführlich informiert. Drei Ausschüsse tagen zudem noch öffentlich, bis dann am 29. Januar über den Haushalt ganztägig im Kreistag debattiert wird, um am Schluss voraussichtlich zuzustimmen. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen



Robert Greibig, Andreas Schulze, Nico Galster und Aaron Burkhard vom Round Table 119 Singen freuen sich mit Marianne Sutter und Joachim Maier von der WEFA, Claudia Rehling und Monika Fritsche von der AWO, Kurt Zubler vom Verein Integres Schaffhausen und Bettina Fehrenbach von Kinderchancen Singen e.V. über die großzügige Spende.

Soziales Engagement für die Region

Zu Weihnachten gibt es bei vielen Unternehmen Werbe-geschenke. Die WEFA, die in Singen und an vier weiteren Standorten Strangpresswerkzeuge herstellt, hat sich schon vor einigen Jahren dazu entschieden, stattdessen vor Weihnachten Geld für soziale Projekte in der Region zu spenden. »Wir sind ein traditionelles, familiengeführtes Unternehmen und seit über 40 Jahren hier in Singen angesiedelt. Deshalb sind wir natürlich auch mit der Region verbunden und unterstützen gerne soziale Projekte

in dieser Region«, erklärte Geschäftsführer Dr. Joachim Maier bei der Spendenübergabe. Dieses Jahr wird die Spenden-summe von insgesamt 8.000 Euro aufgeteilt an den Verein Kinderchancen Singen e.V., der die Kinderarmut in Singen bekämpft, den AWO Brillenfonds, der Erwachsene und Kinder aus Haushalten mit wenig Geld bei der Anschaffung einer neuen Brille unterstützt, und das Projekt »Ich bin stark« des Round Table 119 Singen. Außerdem gehen 3.000 Schweizer Franken an den Ver-

ein »Integres«, der sich in Schaffhausen um die Integration von Migranten kümmert. Joachim Maier zeigte sich beeindruckt vom Engagement der ehrenamtlichen Helfer, die im Rahmen der Übergabe ihre Projekte nochmals kurz vorstellten. »Man denkt immer, wir leben in einem reichen Land, da sollte es solche Probleme nicht geben, sie sind aber doch da. Deshalb unterstützen wir solche sozialen Projekte natürlich sehr gern«, betonte Maier. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Konstanz

Konstanz

Finale mit Wolkenstein wird eingeläutet

Vorschau auf Schlussakt beim Konstanzer Konziljubiläum

Auch wenn der Papst vor 600 Jahren bereits gewählt war nach über drei Jahren Tauziehen in Konstanz, das Konzil war damit längst noch nicht zu Ende. Bis zum Sommer 1518 ging es damals, bis der ganze Tross abgezogen war. Deshalb wird auch das Finale des Konziljubiläums am 22. Juli nächsten Jahres stattfinden, mit großem interreligiösen Friedensgebet auf dem Stephansplatz als Symbol der damals erreichten Einigung, die zumindest in der Region auch zu einer neuen Ökumene geführt hat. Zeichen setzen soll beim Konzilfinale auch ein »Side by Side« Konzert, wurde im Rahmen der Jahresmedienkonferenz angekündigt.

Der Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt und der katholische Dekan Mathias Trennert-Helwig blickten dabei positiv resümierend auf die ers-



Der Konstanzer OB Uli Burchardt und Dekan Mathias Trennert-Helwig sehen schon vor dem eigentlichen Finaljahr des Konziljubiläums eine sehr gute und nachhaltige Wirkung für die Konzilstadt wie die ökumenischen Beziehungen der Kirchen.

ten vier Jubiläumsjahre. Den Akteuren des Konziljubiläums sei es immer wieder gelungen

zu zeigen, dass die Beschäftigung mit dem Konstanzer Konzil eine sehr große Relevanz für

heute habe, wo die Idee Europa nicht mehr selbstverständlich sei, so Oberbürgermeister Uli Burchardt. Dekan Mathias Trennert-Helwig stellte das gemeinsame ökumenische Erinnern von Ereignissen, wie der Hinrichtung von Jan Hus oder der Papstwahl, heraus, es sei schon ein historisches Ereignis gewesen, als zum Jubiläumsgottesdienst ein evangelischer Dekan über eine Papstwahl predigte.

Im Finaljahr 2018 richtet sich die Aufmerksamkeit der Konzilfeierlichkeiten auf den europäischen Kulturaustausch und auf Oswald von Wolkenstein. Der Ritter, Minnesänger, Komponist und Diplomat kam im Februar 1415 in diplomatischer Mission an den Bodensee. Hier wechselte er in den Dienst von König Sigismund. Das sprachliche Wirrwar in Konstanz inspirierte Wolkenstein zu ver-

schiedenen Dichtungen, seine scharfe Beobachtungsgabe führte zu manch spitzem Vers, der noch heute seine Leser amüsiert. Das Konziljubiläum abschließende »Jahr der Kultur« steht nicht nur für den Kulturtransfer vor 600 Jahren, sondern auch für die Rezeptionsgeschichte der größten Versammlung des Mittelalters. Das Konzil hat in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche Künstler zu Werken inspiriert. Im Rahmen des Jubiläums sind weitere Werke dazugekommen, die die Perspektive ihrer Zeit auf die Geschichte widerspiegeln. Dem trägt schon die Auftaktveranstaltung mit der Buchtaufe »Ereignis- und Erinnerungsort« am 1. März Rechnung. Mehr zu den Veranstaltungen bald unter www.konstanzer-konzil.de/de/2018.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Falsche Staatsanwältin

Als Staatsanwältin aus Berlin hat sich am vergangenen Mittwoch eine unbekannte Frau ausgegeben und einem Senior am Telefon erklärt, dass gegen ihn eine Forderung aus einer Lottogemeinschaft, die er seit einiger Zeit nicht gekündigt habe, bestehen würde. Um ein Gerichtsverfahren zu vermeiden, wurde der mit der Situation überforderte Mann aufgefordert, einen vierstelligen Betrag auf ein Konto in der Türkei zu überweisen. Nachdem er dies getan hatte, meldete sich die Anruferin erneut, teilte unwahr mit, dass die Überweisung nicht geklappt habe, worauf der Geschädigte erneut eine Überweisung vorgenommen hat. Eine aufmerksame Bankmitarbeiterin warnte den Mann schließlich vor einem möglichen Betrug, nachdem er weitere Geldüberweisungen durchführen wollte.

redaktion@wochenblatt.net

8. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

SCHEFFELHALLE IN SINGEN 14. FEBRUAR 2018

40 Prozent mehr Einbrüche, aber 16'000 Polizisten weniger

Das Thema des 8. »Politischen Aschermittwoch« lautet »Müssen wir Angst haben? - Wie sicher sind die Städte im Grenzgebiet?«. Johannes Moser, der Bürgermeister von Engen, nimmt als Vertreter der Politik an der Podiumsdiskussion teil. Im Interview sagt er, dass die Einwohnerinnen und Einwohner seiner Stadt sich sorgen ob der Einbruchserien in der Region. Moser verlangt eine stärkere Polizeipräsenz. Er nennt Zahlen, die erschreckend sind: Seit 2000 sind in Baden-Württemberg bei der Polizei 16'000 Stellen abgebaut worden. Die Zahl der Einbrüche hat aber seit 2008 um 40 % zugenommen. 280 zusätzliche Stellen bei der Polizei ist deshalb seine Wunschvorstellung.

ws. Johannes Moser, Sie machen sich Sorgen um die Sicherheit der Bevölkerung in der Region. Sie persönlich, wie sicher fühlen Sie sich?

Johannes Moser (JM): Engen ist im Grunde genommen eine sehr sichere Stadt. Insbesondere sind wir von Schwerekriminalität weitgehend verschont. Die Einbruchsserien vor zwei Jahren und in diesem Jahr beunruhigen die Bevölkerung und mich. Es kann nicht sein, dass in der dunkler werden den Jahreszeit Wohnungseinbrüche als relativ normal bezeichnet werden und man scheinbar nichts dagegen tun kann.

Auslöser der Debatte sind die Einbrüche in der Region. Liegt das Problem womöglich tiefer? Wie schätzen Sie die Situation ein?

JM: Natürlich werden in erster Linie die Einbrüche in der Stadt wahrgenommen. Die Polizei erklärt uns, dass es »normal« sei, wenn die Zahl der Einbrüche in der dunklen Jahreszeit stark zunimmt. Bereits diese Aussage finde ich falsch. Sie vermittelt den Eindruck, Sicherheitsbehörden und Politik nehmen diese Tatsache einfach so hin. Ich würde mir einen höheren Ermittlungsdruck wünschen, damit die Hintermänner der Einbrecher, bei denen es sich wohl meist um organisierte Banden handelt, dingfest gemacht werden können.

Es stimmt mich nachdenklich, wenn sich die Politik mit der Feststellung zufriedener gibt, dass die Einbruchskriminalität von 2015 auf 2016 um 10 % zurückgegan-

gen ist. Im Zeitraum von 2008 bis 2016 ist aber insgesamt die Einbruchskriminalität um sage und schreibe 40 % angestiegen. Gleichzeitig sind seit 2000 in ganz Deutschland aber 16'000 Stellen bei der Polizei abgebaut worden. Diese gegenläufige Entwicklung ist alarmierend.

Welche Maßnahmen verlangen die Bürger, um die Sicherheit zu verbessern?

JM: Bei den meisten Gesprächen mit Bürgern wird die Forderung nach verstärkter Polizeipräsenz laut. Mir ist bekannt, dass die Polizei intensive Ermittlungen betreibt. Unsere Polizeibeamten sind sehr motiviert und tun ihr Bestes. Mir ist aber auch bekannt, dass sich bei der Polizei eine große Zahl von Überstunden aufgebaut hat.

So schoben die baden-württembergischen Polizeibeamten 2016 insgesamt 1,3 Mio. Überstunden vor sich her. Meines Erachtens reicht deshalb die aktuelle Personaldecke der Polizei definitiv nicht aus, um dauerhaft wirkungsvoll Einbrüche verhindern zu können. Die Landespolitik muss angesichts der hohen Zahl an Überstunden, auch aus Gesichtspunkten der Personalfürsorge dringend handeln.

Ist Selbsthilfe ein Thema?

JM: Auch das ist ein Thema. Im Vordergrund steht der bauliche Einbruchschutz. Er ist ein sehr wichtiger Faktor. Man muss Vorkehrungen treffen, damit Einbrecher nicht auf einfache Weise in Häuser eindringen können. Erfahrungsgemäß geht es ihnen um den schnellen Einstieg.

Wenn ein Einbrecher mehrere Minuten braucht, um in ein Gebäude zu gelangen, lässt er meist von diesem Objekt ab. Sicherungsmaßnahmen kosten Geld, das aber aus meiner Sicht gut angelegt ist. Der Staat hat dies erkannt und fördert über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Schutzmaßnahmen mit einem Zuschuss von bis zu 20 %. Das Gewaltmonopol hat allein der Staat. Bezüglich der Einbruchskriminalität liegt der Auftrag bei der Landespolizei und der Landesregierung.

Welche Auswirkungen fürchten Sie, wenn die Politik zu wenig tut?

JM: Ich habe die große Sorge, dass der Zustrom krimineller Banden aus dem Ausland noch zunimmt. Das führt nach meiner Sicht dazu, dass das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung weiter abnimmt und die Bürger an der Macht und Handlungsfähigkeit des Staates zweifeln. Wenn das Sicherheitsgefühl weiter abnimmt, habe ich die Befürchtung, dass noch mehr Bür-

ger empfänglich für Parolen von politischen Gruppierungen werden, die sehr deutlich rechts der Mitte stehen.

Was kann die Politik tun, um die Sicherheit zu verbessern?

JM: Die Polizei muss dringend personell verstärkt werden. Nehmen Sie die Statistik der Polizeidichte. Da landet Baden-Württemberg im Ländervergleich auf dem vorletzten Platz. Bayern hingegen - und mit diesen vergleichen wir uns immer wieder gerne - liegt hier wenigstens auf einem durchschnittlichen sechsten Platz. Die Angleichung an bayerische Verhältnisse würde - bezogen auf den Landkreis Konstanz bei durchschnittlicher Betrachtung, - rund 280 Stellen mehr bei der Polizei bedeuten. Damit könnte schon einmal eine deutlich höhere Präsenz erreicht werden. Denn eines erscheint klar: Werden Täter erst einmal ermittelt, müssen dann auch die Ahndungsmöglichkeiten des Strafgesetzbuches konsequent ausgeschöpft werden und schnelle Verfahren durchgeführt werden. Verbrechen muss deutlich vor Augen geführt werden, dass in Deutschland ein hohes Risiko besteht, erwischt zu werden und mit empfindlichen Strafen zu rechnen ist.

Die Kriminalstatistik sagt, dass objektiv die Sicherheit nicht geringer geworden ist. Wenn die Leute sich dennoch weniger sicher fühlen, geht es um Gefühle, konkret um das persönliche subjektive Sicherheitsgefühl. Wird dieses mit Ihren Vorschlägen auch verbessert?

JM: Bei einer statistischen Zunahme der Einbruchskriminalität von 2008 zu 2016 um 40 Prozent kann ich objektiv nur eine Verringerung der Sicherheit feststellen. Ich bin mir sicher, dass insbeson-

dere eine erhöhte Polizeipräsenz zu einem deutlich verbesserten Sicherheitsgefühl führt. Wenn ich zurückdenke, habe ich früher viel öfters Polizeibeamte auf Streifenfahrten oder auf Fußstreife gesehen. Auch in den kleineren Gemeinden und in den Wohngebieten. Dazu hat die Polizei heute aufgrund der enorm gestiegenen Aufgaben und der gleichzeitig deutlich verringerten Personaldecke gar keine Zeit mehr. Die Beamten hasten oft nur von Einsatz zu Einsatz und viele von ihnen arbeiten nach meinem Dafürhalten laufend am Limit.

Schauen Sie sich doch nur einmal an, wie hoch mittlerweile der Sicherheitsaufwand z. B. bei einem Fußballspiel oder bei der Sicherung von Demonstrationen ist oder bei der Rund-um-die Uhr-Bewachung einzelner Personen. Auch hier ist die Polizei immer stärker gefordert. Dieses Potenzial fehlt für andere wichtige Aufgaben.

Was sagen Sie einem Bürger, der sich nicht sicher fühlt?

JM: Deutschland ist nach meinem Dafürhalten immer noch eines der sichersten Länder der Welt. Aber wir müssen erkennen, dass ein hoher Wohlstand auch Begehrlichkeiten weckt. Hinsichtlich der Einbruchproblematik rate ich Bürgern, bauliche Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Und wir müssen wieder lernen, hinzusehen. Achten Sie darauf, was in Ihrer Nachbarschaft geschieht. Melden Sie verdächtige Beobachtungen der Polizei. Eine Nachbarschaft, die füreinander da ist und aufeinander schaut, das ist ein ganz wesentliches Mittel, um Einbrüche zu verhindern oder zumindest aufzuklären und die Einbrecher ermitteln und dingfest machen zu können.



Johannes Moser, Bürgermeister

Interview-Gast Johannes Moser

Johannes Moser ist seit 1996 Bürgermeister von Engen. Er hat nach dem Abitur studiert und das Studium als Diplom-Verwaltungswirt abgeschlossen. Danach arbeitete er elf Jahre in der Stadtverwaltung Singen, zuletzt als Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung.

1996 wurde er in zwei denkwürdigen Abstimmungen zum Bürgermeister von Engen gewählt. Seit 1999 vertritt er die Freien Wähler im Kreistag in Konstanz. Kürzlich erst ist er zum Vorsitzenden des Kreisverbandes Konstanz des baden-württembergischen Gemeindetags gewählt worden.

Johannes Moser ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

Singen

Orbitalum für Schulfrühstück

Die Spende der Mitarbeiter des Singener Unternehmens »Orbitalum Tools« hat bereits Tradition, denn seit einigen Jahren wird zum einen das Schulfrühstück in der Singener Waldeck-Schule, zum anderen das Kinderheim Peter und Paul unterstützt. Das Geld wird über das ganze Jahr gesammelt, wenn zum Beispiel Mitarbeiter Firmenfahrzeuge benutzen und

dafür einen Obolus entrichten oder ausgediente PCs für symbolische Beträge übernehmen. 800 Euro sind dafür auch in diesem Jahr wieder zusammengekommen, die von Andreas Lier und Markus Tamm von Orbitalum Tools in Singen an Anja Claßen und Sabrina Auer von der Waldeck-Schule sowie Jürgen Napel vom Kinderheim Peter und Paul übergeben wer-

den konnten. Beide Einrichtungen schätzen diese regelmäßige Zuwendung sehr, denn das Geld bringt beiden Einrichtungen für ihre Arbeit eine Menge. Mehr Informationen zur Singener Waldeckschule und deren Angebot erhalten interessierte Eltern und deren Kinder im Internet unter www.waldeckschule.de.
redaktion@wochenblatt.net



Im Bild Andreas Lier (BU-Leiter Orbitalum Singen), Jürgen Napel (Kinderheim Peter und Paul, Singen), Anja Claßen und Sabrina Auer (Waldeckschule, Singen) mit Markus Tamm (Geschäftsführer Orbitalum) bei der Übergabe.
swb-Bild: Orbitalum Tools

FAMILIENANZEIGEN



Lieber Papa, Opa und Uropa

90 Jahre sind es wert, dass man Dich am 27.12.2017 besonders ehrt. Darum wollen wir Dir sagen, es ist schön, dass wir Dich haben. Wir wünschen Dir zu Deinem Feste Gesundheit, Glück und nur das Beste!

Deine Kinder, Enkel, Urenkel, Schwiegertochter und Schwiegersöhne

FAMILIENANZEIGEN
SIND
EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT

FAMILIENANZEIGEN



Dankeschön

für die Anteilnahme und die Beileidsbekundungen zum Tode von

Maria »Mimi« Thau

Heidrun Beck
Karin Schumm

STEINHANDWERK.DE
NEITSCH · STOCKACH

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr.

NIKLAS NEITSCH STEINMETZ U. -BILDHAUERMEISTER
LUDWIGSHAFENERSTR. 9 78333 STOCKACH FON: 07771 2462 INFO@NEITSCH.COM
WWW.STEINHANDWERK.DE

Alles hat seine Zeit

Herbert Schnurr
*15.10.1940 † 11.12.2017

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen

Dorothea und Birgit Bernhard

Seinem Wunsch entsprechend haben wir ihn im engsten Kreis auf dem Friedhof in Rielasingen beigesetzt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

EINSCHLAFEN DÜRFEN, WENN MAN MÜDE IST, UND EINE LAST FALLEN LASSEN, DIE MAN LANGE GETRAGEN HAT, DAS IST EINE KÖSTLICHE, EINE WUNDERBARE SACHE.
Hermann Hesse

Traurig nahmen wir Abschied von

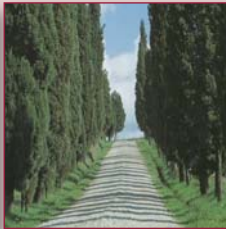
Karl Krentscher
* 11.01.1947 † 14.12.2017

Wir haben ihn seinem Wunsch entsprechend in aller Stille beigesetzt.

In Liebe
Evi, Raphael und Mareike

DER LIEBEN
GEDENKEN
MIT DEM

WOCHENBLATT



Nach einem erfüllten Leben voller Liebe und Güte hat Gott der Herr unsere liebe Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Berta Heiß

geb. Guth
* 12.01.1931 † 20.12.2017

zu sich genommen.

Roswitha und Georg
Patrick
Irma
Paula und Josef
und alle Anverwandten

Als die Kraft
zu Ende ging,
war die Erlösung
eine Gnade.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 03.01.2018, um 15.00 Uhr in der Großen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt.



Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre überaus große Anteilnahme und ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Eugen Veit

Besonders danken wir:

- Herrn Pfarrer Ruf für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten
- der Gemeinschaftspraxis Dres. Schreiber, Werkmeister, Holler für die ärztliche Betreuung
- der Volksbank Konstanz für den ehrenden Nachruf
- dem Musikverein, Gesangverein, Sportverein, der Narrenzunft und dem kath. Kirchenchor für das Gedenken und die Blumenschalen
- dem Bestattungsinstitut Homburger für die hilfreiche Unterstützung
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Verbundenheit

Volkertshausen, im Dezember 2017

Frieda Veit

Oft hast Du andere froh gemacht
und stets an Dich zuletzt gedacht,
Du hast geliebt, gesorgt und geschafft, bis
Gott der Herr Dir nahm die Kraft.



Wir nehmen Abschied von meiner Schwägerin und unserer Tante

Gertrud Torchalla

geb. Borszcz
* 19.7.1918 † 18.12.2017

In stiller Trauer
Christa Torchalla
Burga Bilgic-Torchalla mit Familie
Antje Grund
und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. Januar 2018, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Burga Bilgic-Torchalla, Am Wiesengrund 14, 13158 Berlin

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns den schweren Weg des Abschieds von meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Opa

Roland Otto

gegangen sind.

Dank allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Krbek für die langjährige ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Ingrid Otto

Radolfzell, im Dezember 2017

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies ein Blatt man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem Leben, drum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.

(Rainer Maria Rilke)

Traurig, dankbar und in Liebe nehmen wir Abschied von unserem guten Sohn, Vater, Lebensgefährten, lieben Bruder, Paten und Freund

Adolf Bühler

* 12.8.1958 † 15.12.2017

In tiefer Trauer
Beatrix Bühler
Natascha, Pascal und Ilona Steinmann
Willi Bühler mit Kerstin
sowie Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 5.1.2018, um 13.00 Uhr in der großen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Blumen um eine Spende zugunsten der Kinderkrebsnachsorge Tannheim, Sparkasse Schwarzwald-Baar, IBAN: DE17 6945 0065 0010 5500 11, Kennwort Adolf Bühler.

Traueradresse: Beatrix Bühler, Alpenstr. 7, 78224 Singen

Adolf Bühler

*12.08.1958 †15.12.2017

Lieber Papi,

als Du starbst, ging über dem Hohentwiel die Sonne auf, als Zeichen für mich, dass Du immer bei mir bist. Mit meinem Herzen kann ich Dich weiterhin sehen. Ich vermisse Dich trotzdem sehr.

Deine Tochter Natascha Steinmann
mit Pascal und Mami Ilona

Für die bereits erwiesene oder noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Gallmannsweil/Stockach,
im Dezember 2017



Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten.
Und die Brücke zwischen ihnen
ist die Liebe – das einzig Bleibende,
der einzige Sinn.

(Thornton Wilder)

Mit großer Betroffenheit betrauern wir unseren langjährigen und sehr geschätzten Mitarbeiter und Kollegen

Adolf Bühler

der nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb.

Herr Bühler hatte großen Anteil am Aufbau und Wachstum unseres Unternehmens. Als Außendienstleiter und Prokurist war er 20 Jahre lang unermüdlich im Einsatz. Wir denken mit Dankbarkeit an ihn und sein großes Engagement für unsere Firma.

Geschäftsleitung und Belegschaft der HSB Automation GmbH



DER
LIEBEN
GEDENKEN
MIT
DEM

WOCHENBLATT



Nur online
DIESE WOCHE
zu gewinnen

3 x 2 Karten
für den Chinesischen
Nationalcircus
»THE GRAND HONG-
KONG HOTEL«

am 02.02.2018 um 20 Uhr
in der Stadthalle Singen

www.waswannwo.tips/gewinnspiel/



Wunderschöne Schlangenmädchen, elegante Handstandkünstler, charismatische Vasejongleure, Clowns und Akrobaten finden sich wie Mosaikteilchen zu einem großen Ganzen im HONGKONG HOTEL zusammen und entführen die Zuschauer in eine fremde faszinierende Welt. Dabei überzeugt die preisgekrönte Akrobatik aus dem Reich der Mitte mit Ausnahmeartisten, die das europäische Publikum mit ihrer graziösen Performance in Atem halten werden. Am 2. Februar 2018 präsentiert der Chinesische Nationalcircus seine »The Grand Hongkong Hotel«-Show in der Singener Stadthalle. Tickets und Infos auf www.allgaeu-concerts.de.

Bild: Allgäu Concerts GmbH

DO 28.12.

KABARETT/COMEDY

MÖHRINGEN

Angerhalle | 20:00 Uhr | Cavewoman. Heike, die Zukünftige von Tom, rechnet in dieser fulminanten Solo-Show mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab. Ein vergnüglicher Blick auf das (Zusammen-)Leben zweier unterschiedlicher Wesen. Tickets und Infos: www.tuttlinger-hallen.de, 07461 / 910996.

PARTYS/FESTE

GAIENHOFEN

Hotel Gasthaus Hirschen am Bodensee | 18:00 Uhr | Servela-Abend. So gut, das ist schon Kult am See, unsere Servela-Abende. Urig und urgemütlich ist auch die Musik. Da dürfen dann Christoph Metzger und der aus der TV-Fasnet bekannte Lothar Bottlang nicht fehlen. Die beiden sind nämlich auch Kult. Info: www.hotelhirschen-bodensee.de.

FR 29.12.

FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum "Altes Forstamt" | 15:00 Uhr | Stadtführung in der historischen Oberstadt. Auf einem Rundgang durch Stockach erfahren Sie die Geschichte der ehemals vorderösterreichischen bzw. badischen Amtsstadt. Veranstalter: Stadtmuseum Stockach. Kosten: 3,- Euro (Kinder frei). Infos: www.stockach.de.

KONZERTE

SINGEN

Stadthalle Singen | 20:00 Uhr | Klingende Bergweihnacht. Die Besucher dürfen sich mit Marianne und Michael, Mara Kayser, den »Feldber-

gern« und Hansy Vogt auf eine musikalische Reise durch die Weihnachtszeit freuen. Tickets und Infos: 07731 / 85262 oder www.stadthalle-singen.de.

SA 30.12.

KONZERTE

TUTTLINGEN

Tuttlinger Hallen | 20:00 Uhr | Die Cubaboarischen; Feliz Navidad - Prosit Neujahr. Mit heißen Rhythmen und dem leichten kubanischen Lebensgefühl einer feurigen Liaison zwischen Oberbayern und Havanna wird der Abend mit flotten Songs, Boleros sowie bayerischen und kubanischen Volksweisen gestaltet. Tickets und Infos: www.tuttlinger-hallen.de, 07461 / 910996.

ROCK/POP

BODMAN-LUDWIGSHAFEN

Bodenseebar, Hauptstraße 2 | 21:00 Uhr | Rocknacht Acoustical South in der Bodenseebar in Ludwigshafen. Rock der 70er und 90er Jahre, Punk, Hardrock und Heavy Metal, gepaart mit anspruchsvoller, technisch versierter Instrumentalarbeit prägen den Sound der Truppe. Eintritt frei! Infos: www.bodenseebar.de.

SO 31.12.

BÜHNE

RADOLFZELL

Scheffelhof | 17:00 Uhr | Premiere! Belladonna, eine »rabenschwarze« Krimi-Komödie! KVV: Buch Greuter Radolfzell.

PARTYS/FESTE

GAIENHOFEN

Hotel Gasthaus Hirschen am Bodensee | Silvester im Gasthaus Hir-

schen. Über sieben Gänge schlemmen bei Kerzenlicht und in festlichem Ambiente. Und bei Livemusik und Tanz bis in den Morgen das alte Jahr verabschieden und das neue begrüßen. Für Stimmung sorgen die Shadoo-gies. Info: www.hotelhirschen-bodensee.de.

SPORT

TUTTLINGEN

Start-/Zielbereich: Steinbeis-Schule (Mühlenweg 21) | 11:00 Uhr | Silbersterlauf Tuttlingen. Die ersten 800 Voranmelder erhalten eine swt-Trinkflasche, die ersten 500 Voranmelder erhalten noch eine neongelbe Sport-Gürteltasche dazu. Sofort anmelden unter www.silbersterlauf-tuttlingen.de.

MO 01.01.

FÜHRUNGEN

SINGEN

MAC Museum Art und Cars | 13:00 Uhr | Neujahrsempfang. Gabriela und Hermann Maier laden Sie zu einem Glas Prosecco ein und begrüßen mit Ihnen zusammen das neue Jahr 2018! Der Eintritt ins Museum beträgt den Sonderpreis von 7,- Euro. Um Voranmeldung wird gebeten unter 07731 / 9265374 oder www.museum-art-cars.com.

KLASSIK

STOCKACH

Jahnalle | 16:00 Uhr | Stockacher Meisterkonzert - Großes Neujahrskonzert. Nach vier erfolgreichen Neujahrskonzerten freuen wir uns, die Junge Philharmonie der Ukraine aus Lemberg erneut begrüßen zu dürfen. Seien auch Sie bei diesem klangvollen Jahresanfang mit dabei! Tickets und Infos: Telefon 07771 / 802300 oder www.stockach.de.

Museum, Freizeit und Sport

■ **Städtisches Museum Engen + Galerie**

Klosterstraße 19, Engen
Tel.: +49-7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. – So. 10:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 2,- Euro;
ermäßigt 1,50 Euro.
Aktuelle Ausstellungen:
Zeljko Rusic, »Skulptur«
bis 14.01.2018.
Gabriele Seeger,
»Die Tage der vorigen Inseln«
bis 21.01.2018.
www.engen.de

■ **Kunstmuseum Singen**

Ekkehardstraße 10, Singen
Telefon 07731/85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. und So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Feiertag wie Wochentag.
1. Januar geschlossen.
Aktuelle Ausstellung:
»Stand der Dinge.
Der Künstlerbund
Baden-Württemberg zu Gast ...«
bis 07.01.2018.
www.kunstmuseum-singen.de

■ **Stadtmuseum**

»Altes Forstamt« Stockach
Aktuelle Ausstellungen:
Ausstellung zur Stadtgeschichte,
Zizenhausener Terrakotten,
Sonderausstellung: »Stockach
im 18. Jahrhundert. Auf der
Spur einer Epoche«, 40 An-
sichten von Siegfried Mattes
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr,
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr.
Führungen jeden Donnerstag
um 18 Uhr.

■ **Kultur- und Museumszentrum**

Schloss Meßkirch
Tel. +49-7575 / 20646
Öffnungszeiten Kreisgalerie und
Martin-Heidegger-Museum,
ganzjährig: Fr. – So. sowie
feiertags von 13 – 17 Uhr.
Aktuelle Ausstellung:
»Die glücklichen Einfälle
des Johann Baptist Pflug«
bis 15.02.2018.
www.schloss-messkirch.de

■ **Museum Lindwurm**

Understadt 18, Stein am Rhein
Winterpause vom 01.11.2017 –
28.02.2018
Telefon +41 (0) 52 741 25 12
www.museum-lindwurm.ch

■ **KSS Freizeitpark**

Breitenaustr. 117, Schaffhausen
Tel.: 0041-52/633 02 22
www.kss.ch
Täglich geöffnet
Hallenbad, Wellnesspark,
Eispark, SIG Winerdach
Erwachsene ab 8,- CHF,
Kinder bis 15 Jahre ab 4,- CHF,
Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt,
10er-Eintrittskarte,
Saison- und Jahres-Abo.

■ **Kletterwerk Radolfzell**

Klettern, Bouldern und Slacken
in allen Schwierigkeiten.
2.500 m² Kletterfläche im Innen-
und Außenbereich. Diverse
Kurse und Schnupperklettern.
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.
15 – 22:30 Uhr. Di. und Do.
9 – 22:30 Uhr. Sa., So. und Feier-
tage 10 – 21 Uhr. Weitere Infos
auf www.kletterwerk.de.

2 Tage, 7. – 8. Juli 2018

Top of Switzerland

Original Glacier-Express

Möglichkeit: Gornergrat & Zermatt (fakultativ)

Reisepreis pro Person im **DZ € 299,-** (Frühbucher)

**GLOWE**
Reisen

Glowe GmbH
Dorfgrärten 2 | 78244 Gottmadingen
Tel. 077 31/97 64 44
www.glowe-reisen.de | info@glowe-reisen.de

Januar-Tipps aus Ihrer vhs-Hauptstelle Singen

**PRESSE- UND ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT FÜR VEREINE**
Wie Sie Ihre Zielgruppe
zielsicher erreichen
Kurs 14051
Holger Hagenlocher

Mi, 10.01.18, 18.00 – 21.00 Uhr
26,00 €, frei für Mitglieder
Singener Vereine oder Initiativen
mit Nachweis

**FRANZÖSISCH A1 FÜR
ANFÄNGER – INTENSIVKURS**
Kleine Gruppengröße mit
zwei Terminen pro Woche
Kurs 44110
Edina Rác

5 x Do + 5 x Mo, ab 11.01.18
18.30 – 20.00 Uhr
108,00 € zzgl. Lernmaterial

**KOMMUNIKATION IST
MEHR ALS EINFACH REDEN!**
Grundlagen und Möglichkeiten
Kurs 50310
Petra Johannsen

Mo, 15.01.18,
10.00 – 17.00 Uhr
96,00 €

**VORTRAG: MEIN WEG ZUM
WAHREN ISLAM**
Selbstbilder konvertierter
Frauen in Deutschland
Kurs 10454
Saray Pérez Übeda

Mi, 24.01.18, 19.30 – 21.00 Uhr
7,00 €, Schüler/-innen und
Studierende mit Ausweis und
mit vhs-Vortragskarte frei

Mehr Informationen und unser Gesamtprogramm finden Sie unter :
www.vhs-landkreis-konstanz.de
vhs-Hauptstelle Singen Tel. 07731/9581-0

vhs Volkshochschule
Landkreis Konstanz e.V.

Thayngen



Nach dem Findlingspfad letztes Jahr geht es dieses Jahr auf Schmugglerwege. swb-Bild: of

Konstanz



Die letzte öffentliche Führung zum »Alpstein« gibt es am Donnerstag. swb-Bild: Stadt KN

Singen



Auch in diesem Jahr lädt Otto Sauter zum Silvesterkonzert. An seiner Seite wird 2017 Edson Cordeiro und nicht wie 2015 Eva Lind sein. Organist ist Christian Schmidt. swb-Bild: stm/Archiv

Mühlhausen



Der Männergesangsverein lädt zum Jahresbeginn zu den »Ladysittern« ein. swb-Bild: Verein

Stockach



Die Star-Sopranistin Anna Nosova konzertiert in ganz Europa. swb-Bild: Veranstalter

Neujahr mit Wanderschuh

Bereits zum 10. Mal laden die Arbeitsgemeinschaft Pro Reiat, Reiat Tourismus die Gemeinde zum ersten »Neujahrsempfang« in 2018 ein: Er findet auf Schusters Rappen statt am 1. Januar. Treffpunkt ist um 11.45 Uhr am Bahnhof, von dort gehts mit dem Bus nach Opfertshofen zur Reiatstube, ab 12.15 Uhr startet dort eine Wanderung Richtung Wiechs am Randen, bei der die historischen »Schmugglerwege« in den Blickpunkt gestellt werden sollen, die touristisch neu genutzt werden sollen. Unterwegs wird sogar gegrillt.
redaktion@wochenblatt.net

Letzte Führung zum »Alpstein«

Das Rosgartenmuseum zeigt noch bis 30. Dezember im Richtentalsaal des Kulturzentrums am Münster die farbenfrohe Sonderausstellung »Heimat Alpstein – Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei«. Mit Werken »naiver« Malerei aus der Sennen- und Bauernkultur des 18. bis 21. Jahrhunderts werden Traditionen vom Alpstein vorgestellt. In der letzten öffentlichen Führung am 28. Dezember, 16 Uhr, präsentiert Historiker David Bruder die spannende Geschichte der beiden Kantone Appenzell Innerrhoden und Außerrhoden.
www.konstanz.de.

Silvesterkonzert mit Otto Sauter

Gutes tun und zugleich klassische Musik der Extraklasse genießen: Am letzten Tag des Jahres lädt traditionell das Silvesterkonzert in der Herz-Jesu-Kirche hierzu ein. Ab 17 Uhr wird Starttrompeter Otto Sauter gemeinsam mit dem Countertenor Edson Cordeiro in der Herz-Jesu-Kirche das hochklassige Benefizkonzert zelebrieren. Begleitet werden sie von Konzertorganist Christian Schmidt. Die gesamten Einnahmen abzüglich Kirchenmiete und einer Aufwandsschädigung für die Künstler kommen

dem Otto-Sauter-Hilfsfonds zu Gute, wie deren Vorsitzende Bürgermeisterin Ute Seifried erklärte, die den Abend zusammen mit Hans-Peter Storz eröffnen wird. In diesem Jahr konnte man mit Hilfe der 7.000 Euro die 14 Anträge von Bedürftigen unterstützen, die an anderer Stelle keine Hilfe bekommen haben, so Seifried. Jeweils 1.000 Euro gingen aus dem Otto-Sauter-Hilfsfonds an die Altersmedizin Radolfzell und an »Gustavo« für Alleinerziehende. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Laienspielgruppe zeigt Ladysitter

Zum Jahresbeginn wartet der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen mit einem Theaterstück in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Gespielt wird das Stück »Ladysitter« – eine Komödie in drei Akten von Bernd Spehling. Die Aufführungen sind am 6. Januar um 19.30 Uhr und am 7. Januar um 14 Uhr. Es wirken mit: Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Irmgard Docktor, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Karten gibt es ab sofort bei der Sparkasse Mühlhausen.
redaktion@wochenblatt.net

Schwungvoller Jahresstart

Begrüßen kann man das neue Jahr mit altbekannten Weisen! Schwungvoll startet 2018 am Neujahrstag, Montag, 1. Januar, durch – mit dem Neujahrskonzert um 16 Uhr in der Stockacher Jahnhalle. Die Junge Philharmonie der Ukraine wird mit Melodien rund um Johann Strauß stilvoll auf das Kommende einstimmen und mit leichter Klassik und Arien großer Opern begeistern. Dirigent Volodymyr Syvokship und Sopranistin Anna Nosova wissen musikalisch zu bezaubern. Karten sind unter www.stockach.de und im »Alten Forstamt« in Stockach erhältlich.

Singen

Aller guten Dinge sind drei

Der Standortmarketingverein PRO|RIWO präsentiert auf vielfachen Wunsch noch einmal am Samstag, 6. Januar, um 19.30 Uhr das Orchester Hohnerklang aus Trossingen, wiederum als Benefizkonzert. Der Reinerlös fließt ausschließlich in das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Hohnerklang aus Trossingen umfasst rund 40 Musikerinnen und Musiker. Mit virtuellen Solostücken und fulminantem Orchestersound ist ihr Programm facettenreich und einzigartig. Das Orchester unter der Leitung von Hans-Günther Kölz beherrscht eine gelungene Mixtur aus Classics, Popmusik, Rock und Jazz. Der argentinische Tango findet sich ebenso im Repertoire aus exzellente Stücke der Musiklegende Michael Jackson. Alle Arrangements für diese einzigartige Besetzung stammen vom Dirigenten Hans-Günther Kölz und sorgen für einen professionellen Sound. Er hat den unverkennbaren »Hohnerklang«-Sound geprägt. Die Konzertbesucher dürfen sich auf viele Solistinnen und Solisten freuen. So ist es nicht ungewöhnlich, dass zu den Solistinnen auch eine Weltmeisterin an der Mundharmonika zählt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Ralf Baumert präsentiert PRO|RIWO das Benefizkonzert zu Gunsten der

Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Die Bewirtung vor und nach dem Konzert sowie während der Konzertpause übernimmt der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen. »Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern in Rielasingen, Worblingen und Arlen auch etwas Besonderes bieten, wenn wir um die Unterstützung unserer Bürgerstiftung bitten«, so die drei Vorstandsmitglieder Egon Graf, Eckhardt Pfeiffer und Bernhard Hall. Karten gibt es im Vorverkauf in Rielasingen bei Zeitschriften Stöckli, in Worblingen bei Blumen Haug und in Arlen bei Schreibwaren Scheffler sowie an der Abendkasse.
redaktion@wochenblatt.net



Schon zwei Mal begeisterte das Orchester »Hohnerklang« aus Trossingen in der Talwiesenhalle. Jetzt tritt es für die Bürgerstiftung am 6. Januar ein drittes Mal auf. swb-Bild: of/Archiv

Singen

Silvesternacht mit Andacht

Für alle, die auf der Suche nach einem Ort sind, an dem sie mit anderen Christen das neue Jahr ganz bewusst begrüßen und beginnen wollen: Am Sonntag, 31. Dezember, in der Nacht von Silvester auf Neujahr lädt die alt-katholische Gemeinde Singen alle Interessierten ab 23.30 Uhr in die alt-katholische Kirche St. Thomas (Freiheitstr. 9) ein. Dort soll mit Musik, Texten und Stille der Übergang in das neue Jahr gemeinsam begangen werden. Um 0.00 Uhr wird das »Neue Jahr« mit einem Te Deum und mit Gesang und Glockengeläute begrüßt.
redaktion@wochenblatt.net

Engen

»Euphoria« im Lesekreis

Zum nächsten Termin nach den Feiertagen, hat der Lesekreis Engen »Euphoria«, von Lily King ausgewählt. Dieser 2015 erschienene Roman beruht auf einer wahren Begebenheit im Leben von Margret Mead, der berühmten Ethnologin und Sexualforscherin. Gleichzeitig ist er aber weit mehr: Es ist eine Geschichte über Männer und Frauen, über Macht und Missbrauch, über Freundschaft und Liebe. Der Lesekreis trifft sich wieder am 11. Januar im Schützenzentrum, hinter dem Rathaus in Engen. Mehr unter manfred@mueller-harter.de.

Von wegen Barrierefreiheit mit Toiletten im Keller

Hallo und guten Tag, Ihr bunter Hund ist wieder da. Zum Jahresende möchte ich mich bei Ihnen, liebe WOCHENBLATT-Leserinnen und -Leser für Ihre Anregungen, Ihre Kritik, Ihre Leckerle und Ihr Lob bedanken. Ein ganz besonderer Dank auch für die schönen Fotos von meinen vierbeinigen Kollegen, die dafür sorgen, dass Sie nicht einsam sind und es Ihnen keinen Tag langweilig wird. Ach ja, und Hut ab vor Ihrem Ideenreichtum was die Gestaltung der Fotos anbelangt. Die Dämerschoppenrunde hatte sich zum Jahresausklang in einer der wenigen alten Gaststätten der WOCHENBLATT-Hauptstadt verabredet. Rolf war nicht ganz glücklich mit der Wahl des Treffpunkts. Er hatte sich vor einigen Tagen bei einem bösen Sturz einen Knochenbruch zugezogen und war auf »Gehhilfen« angewiesen. »Weshalb die Toiletten beim Umbau in den Keller verlegt wurden, ist mir nicht erklärlich«, schimpfte er. »Mit Krücken diese unmögliche Treppe gehen, ist gefährlich. Würde mich mal interessieren wie Hausbesitzer und Architekt auf diese Schnapsidee kamen. Was haben die sich nur

gedacht?«, so die Frage von Rolf. »Sie haben mit Sicherheit nicht an so einen Unglücksraben wie dich gedacht. Alle Welt weiß, dass die Zahl der Senioren zwar beständig zunimmt und damit wahrscheinlich auch die Zahl von Menschen, die Bewegungseinschränkungen haben, doch das interessiert – wenn überhaupt – höchstens am Rande.



Barrierefreiheit und damit die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist in vielen Fällen praktisch unmöglich«, hörte ich Dieter. »Mir ist bis heute nicht klar, warum die Verpflichtung zur Barrierefreiheit bisher nur im staatlichen Bereich besteht. Im privaten Bereich Fehlanzeige. Dabei müssten doch auch Arztpraxen, Restaurants oder Einzelhandelsgeschäfte barrierefrei sein. Stattdessen gibt es dann so tolle Umbaumaßnahmen wie hier. Das ist ja



leider kein Einzelfall, ich könnte in der WOCHENBLATT-Hauptstadt gleich ein weiteres Beispiel nennen, in dem die Toilettenanlage vom Erdgeschoss in den Keller verlegt wurde. Das Ganze selbstverständlich ohne Aufzug. Bei den privaten Dienstleistern wurde ja auf Freiwilligkeit gesetzt. Mit welchem Ergebnis, sieht man in dieser Kneipe und an weiteren Negativbeispielen fehlt es leider nicht. Wenn Ihr mich fragt, muss das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ganz schnell überarbeitet werden, damit auch die privaten Dienstleister zur Barrierefreiheit verpflichtet sind und nicht nur die staatlichen Stellen. Mit Freiwilligkeit wird nicht viel erreicht«, so Manfred. Aus meiner unmaßgeblichen Sicht auf vier Pfoten liegt Manfred mit seiner Vermutung absolut richtig. Falls die Zweibeiner irgendwann wieder eine handlungsfähige Regierung haben, können die Gesetze ja geändert werden. In diesem Sinn bis zum nächsten Mal, Ihr bunter Hund.

P.S.: Es ist Urlaubszeit – ab zu Berta und Giovanni!

So erreicht man den **Bunten Hund**:

E-Mail: Knochen@Wochenblatt.net oder im Wochenblatt abgeben